Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8. Fernsprecher 153 u. 222.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2960) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7506).

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.
Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. V., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 168. Sonnabend den 2. April 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* 233 Leipziger Aerzte behandeln seit gestern, abgesehen von einmaliger Hülfe in Fällen dringender Gefahr, Mitglieder der Ortskrankenkasse nicht mehr. Der Ersatz besteht in den drei gestern eröffneten ärztlichen Beratungsanstalten und vorläufig 63 neuen Kassenärzten.

* Von der Mittelmeerreise des Kaisers wird aus Messina gemeldet: Auch am Karfreitag Morgen ging ein Gewitter mit Hagelschlag hier nieder. Es herrscht eine sehr niedrige Temperatur. Die Bergesspitzen sind beschneit. Der Gottesdienst auf der „Hohenzollern" wurde durch den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden" eingeleitet. Se. Majestät der Kaiser hielt die Liturgie ab. Militäroberpfarrer Goens predigte sodann über das Evangelium des heutigen Tages „Es ist vollbracht" und sprach das Gebet und den Segen. Der Gottesdienst schloß mit dem Niederländischen Dankgebet.

* In Rom waren am Donnerstag Gerüchte über ein anarchistisches Komplott gegen den deutschen Kaiser verbreitet; das „Giornale d'Italia" meldete sogar bereits, die Regierung habe einen Haftbefehl gegen einen Anarchisten namens Arturo Pretti aus Venedig erlassen. Doch ist es auch möglich, daß das Gerücht aus älteren Meldungen entstanden ist, nach denen das Leben des Papstes durch ein anarchistisches Komplott bedroht sein soll.

* Die Reichsausgaben zur Entschädigung der Inhaber früherer Süßstoffabriken werden nahezu 3 Millionen Mark betragen.

* Wie wir erfahren, bestätigt sich die Erwartung, welche die verbündeten Regierungen dazu vermochte, der Brüsseler Zuckerkonvention beizutreten und eine Aenderung der Zuckersteuergesetzgebung in die Wege zu leiten, durchaus, indem der Verbrauch an Zucker infolge der Verbilligung des Preises nicht unerheblich zunimmt.

* Aus Rom wird gemeldet: In der Provinz Catania richteten anhaltende starke Regengüsse schwere Verheerungen an.

Die Bekämpfung des Verbrechens.

Von Dr. jur. Richard Thurow.

IV.

Ganz unzureichend und der einheitlichen gesetzlichen Regelung dringend bedürftig ist auch die staatliche Fürsorge für entlassene Strafgefangene. „Nichts ist gefährlicher", sagt Krohne in seinem Lehrbuch der Gefängniskunde, „als ein paar Ferientage nach verbüßter Strafe." Die kleine Summe, die der Sträfling sich während der Haft erarbeitet hat, wird in der Freude der wiedergewonnenen Freiheit geschwind durch die Gurgel gejagt; von neuem stürmt das Elend auf den Haltlosen ein, von neuem trifft ihn die Strenge des Gesetzes. Wer gibt auch gern einem Zuchthäusler Arbeit? Wer möchte es dem Kaufmann verdenken, der sich weigert, einem Bankrottierer, Wechselfälscher, Betrüger seine Kasse, seine Bücher, seinen geschäftlichen Ruf anzuvertrauen? Darf man sich aber anderseits wundern, wenn ein Mensch, dem sich nach seinem ersten Fehltritt alle Türen verschließen, dessen ehrliches Wollen überall an dem Vorurteil gegen Bestrafte scheitert, rückfällig wird? Auch hier muß der Staat helfend eingreifen; er muß vor allem die Zufalls-, Affekts- und Gelegenheitsverbrecher, besonders die zum ersten Male Verurteilten, sofort nach der Entlassung mit Notstandsarbeiten beschäftigen, um so wenigstens die besten Elemente unter den Bestraften der Gefahr alsbaldigen Rückfalls zu entziehen. Man wende nicht ein, daß es hierzu an den nötigen Mitteln und an Arbeit mangeln würde: ganz abgesehen davon, daß der Staat in der für ihn geleisteten Arbeit einen Ersatz für seine Aufwendungen hätte, würde die Abnahme der Verbrechen, besonders der Rückfallsverbrechen, die unzweifelhaft durch Schaffung solcher Zwischenstadien von der Entlassung bis zum Wiedereintritt in die bürgerliche Gesellschaft eintreten würde, sehr bald eine Abnahme der für die Bekämpfung des Verbrechens notwendigen Aufwendungen nach sich ziehen.

Den größten Erfolg erwarten einige, z. B. Kraepelin und auf ihm fußend Aschaffenburg, von der Anpassung der Strafe an die Individualität des Täters bis zu den letzten Konsequenzen, und von der hierzu erforderlichen Abschaffung des Strafmaßes. Mit anderen Worten: Das Gesetz soll dem Richter keine zwingenden Vorschriften über die für eine bestimmte Straftat anzuwendende Art und Höhe der Strafe machen. Die Motive der strafbaren Handlung, jetzt nur innerhalb des vom Gesetz vorgeschriebenen Strafrahmens verwertbar, würden dann eine uneingeschränkte Berücksichtigung finden können; die Strafwürdigkeit einer Handlung würde damit für die Zumessung der Strafe zum ausschlaggebenden Maßstab werden, es würde vielleicht ganz die unerfreuliche Beobachtung verschwinden, daß Handlungen, die wenig strafwürdig sind, die vielleicht den edelsten Motiven entspringen, mit unzweckmäßiger Strenge geahndet werden müssen; anderseits würde die Möglichkeit verschwunden sein, daß manche besonders verdammenswerten und von niederträchtigster Gesinnung zeugenden Handlungen mit unzureichenden Strafen belegt werden, weil der Strafrahmen eine für diesen oder jenen Fall bedauernswerte enge Grenze setzt. Freilich stehen der Abschaffung des Strafmaßes so manche Bedenken entgegen; ein Bedenken jedenfalls nicht: daß man nämlich das Wohl und Wehe eines Menschen nicht so völlig der richterlichen Willkür preisgeben könne. Wer unsern deutschen Richterstand kennt, wird ihn des ungeheuren Vertrauens würdig halten, das die Gesamtheit ihm in der Abschaffung des Strafmaßes zu erkennen geben würde. Wenn so mancher Richterspruch Kopfschütteln oder gar Zorn erregt hat, so suche man die Ursachen teils in den jedem Gesetz anhaftenden Mängeln, teils in der Unkenntnis des Kritikers hinsichtlich des Tatbestandes und der von dem Gesetz an ihn geknüpften Folgen, nicht aber in der Unfähigkeit oder Parteilichkeit der Richter! Es ist erstaunlich, welchen naiven Anschauungen in kriminalistischen und prozessualen Fragen man mitunter sogar bei hochgebildeten Laien begegnen kann, wenn sie eine Divergenz zwischen ihrem — oft von ganz irrtümlichen Voraussetzungen beeinflußten — Rechtsgefühl und dem Richterspruch konstatieren zu müssen glauben. Freilich muß der Richter, wenn Art und Höhe der Strafe gänzlich seinem Ermessen überlassen sein sollen, von dem Abzuurteilenden ein viel genaueres Charakterbild erhalten als das, welches die Kenntnis der Akten und die Verhandlung selbst ihm jetzt zu entwerfen vermögen; das Ermittlungsverfahren und die Voruntersuchung müßten den Motiven der Straftat, den persönlichen Momenten einen mindestens ebenso breiten Raum einräumen wie den äußeren Tatbeständen; das jetzt ganz am Schlusse der Strafurteile übliche schematische Abwägen von Strafschärfungs- und Strafmilderungsgründen müßte einer eingehenden Kritik der Beweggründe des Verbrechers und seiner Persönlichkeit Platz machen. Dem Einwande, daß dies die ohnehin notorisch starke Belastung des Strafrichters noch erhöhen würde, wäre mit der Forderung der Verdoppelung, ja Verdreifachung der Richterstellen zu begegnen; bei der Justiz dürfen nicht Sparsamkeitsrücksichten ausschlaggebend sein! Aber wahrscheinlich machte auch die Durchführung der besprochenen Reformprinzipien eine Vermehrung der Richterstellen unnötig.

Man hat auch darauf aufmerksam gemacht, daß Strafandrohungen, die lediglich auf dem Papier stehen, schlimmer sind als gar keine. Das Strafgesetz bedroht z. B. das Vermieten von Räumen zum Zwecke der Prostitution mit strengen Strafen. Man bedenke: in einer Großstadt, in der 10 000 Prostituierte leben (für Berlin müßte man diese Zahl verfünffachen!), werden die Paragraphen 180, 181 des Str.-G.-B. täglich in mindestens 50 000 Einzelfällen übertreten; zur Aburteilung gelangt aber noch nicht der tausendste Teil dieser Zahl. Auf der einen Seite erkennt der Staat die Prostitution als unvermeidliches Uebel an, indem er sie durch genaue Vorschriften regelt und durch die Sittenpolizei die Einhaltung dieser Vorschriften kontrolliert; auf der andern Seite bestraft er (freilich de facto in verschwindend wenigen Fällen!) diejenigen, die den unter Kontrolle Stehenden die Ausübung ihres Gewerbes ermöglichen. Man mag über die Prostitutionsfrage denken, wie man will: logisch und konsequent ist jedenfalls ein solches Verfahren nicht; entweder unterdrücke der Staat mit allen Mitteln die Prostitution und gehe der Wohnungskuppelei zehnmal so scharf zu Leibe als jetzt oder er dulde beides, wenn er sich von der Unausrottbarkeit des Uebels überzeugt hat.

Endlich dürfte Gutes von der Anerkennung der verminderten Zurechnungsfähigkeit und der Einführung der bedingten Verurteilung zu erwarten sein. Sicherlich ist für so manchen zwischen Reue und Rückfall Schwankenden der drohende Vollzug der erkannten Strafe eine wirksamere Warnung als die Verbüßung; manchen wird die Hoffnung, sich durch ständiges Wohlverhalten die Abwendung der Strafe zu verdienen, emporheben und ihn der Rechtsordnung wiedergewinnen.

Alle Faktoren müssen einmütig zusammenwirken: Haus, Schule, Kirche und Presse; dieser fällt die besondere Aufgabe zu, durch Belehrung und Appell an die Intelligenz der Erwachsenen nachzuholen, was mangelnde oder fehlerhafte Erziehung bei den Jugendlichen verabsäumte.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine Niederlage der Japaner.

* Liaujang, 31. März. (Meldung der Russ. Telegr.-Agentur.) Der Zusammenstoß mit den Japanern in Nordkorea bei Tschöngdschu, der mit dem Siege der russischen Waffen endete, hatte für die Japaner zehnmal größere Verluste im Gefolge als für die Russen. Nach koreanischen Meldungen beerdigten die Japaner gegen 50 Tote. 120 Verwundete wurden mit Hülfe von 500 Koreanern zu der japanischen Hauptmacht befördert. Die Verwirrung der Japaner war so groß, daß sie zwei Fahnen des Roten Kreuzes aushängten, zum Zeichen, daß sie sich ergäben. Eine derartige Verwirrung in den Reihen der Japaner war im Kriege mit China nicht zutage getreten. Die in Liaujang stehenden Truppen wurden durch diese Meldung über das erste glänzende Gefecht in Korea in große Begeisterung versetzt.

Amerikanische Geldsammlungen für Japan.

* Aus Tokio meldet das Reutersche Bureau, die in Japan lebenden Amerikaner haben einen Unterstützungsfonds für notleidende Familien japanischer Soldaten und Seeleute begründet. 75 000 Yen wurden sofort gezeichnet, und in ganz Amerika sollen Sammelstellen eröffnet werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. April.

* Eine Hauptaufgabe nach Ostern. Die Budgetkommission des Reichstages tritt alsbald nach den Osterferien in die sachliche Beratung der „kleinen Finanzreform" ein. Von seiten des Zentrums sind bekanntlich von der Reichsfinanzverwaltung Auskünfte und Berechnungen gefordert, die, soweit sie vom Staatssekretär Frhrn. v. Stengel zugesagt wurden, zweifellos gegeben und mitgeteilt werden. In Bundesratskreisen glaubt man, daß Zentrum werde nach Entgegennahme der Zahlen und Aufschlüsse, deren es zu benötigen vermeint, um eine möglichst sichere Grundlage für seine Urteilsbildung zu gewinnen, einen Ansatz zur Neigung nicht verkennen lassen, der „lex Stengel" zu einer ehrenvollen Verabschiedung zu verhelfen. Einzelheiten entziehen sich zur Zeit der Diskussion, denn es ist Ferienzeit. Und der Finanzpolitiker des Zentrums, Abg. Müller-Fulda, dürfte augenblicklich ebensowenig zu tiefgründigen Unterhandlungen geneigt sein, wie die finanztechnischen Kräfte des Reichsschatzamtes und der einzelstaatlichen Finanzministerien. Von den andern Parteien,

---

Feuilleton.

Musik.

‡ **Richard Wagner und Mathilde Wesendonck.** Auf Grund bisher unveröffentlichter Briefe und Tagebuchblätter aus den Jahren 1858 bis 1857 gab Professor Wolfgang Golther, der bekannte Germanist der Rostocker Universität, im Wiener „Akademischen Richard Wagner-Verein" einen sehr interessanten Ueberblick über die Beziehungen zwischen dem Meister und Mathilde Wesendonck, der Dichterin jener fünf Gedichte, die bekanntlich als Studien zu den großen Musikdramen zu gelten haben. Wir ersehen jetzt aus den Briefen (die demnächst von Golther mit Erlaubnis des Hauses Wahnfried veröffentlicht werden) ganz deutlich die Zusammenhänge. In dem Liede „Engel" wird das Motiv von Loges Erzählung von Weibes Wonne und Wert zweimal verwertet, während zuletzt der Schluß des Abendsternliedes anklingt. Uebrigens war Mathilde Wesendonck dem Meister eine Art Schutzengel, einmal nennt er sie seine Elisabeth. Die „Träume" gestalteten sich ihm in Venedig zur Liebesnacht in „Tristan und Isolde", zweiter Akt. In dem Liede „Sei still" verwendet Wagner das Schicksalsmotiv. Außerdem werden die Entstehungsdaten der ersten Ring-Kompositionsskizzen genau mitgeteilt, über die künstlerische Notwendigkeit der Pariser Tannhäuser-Bearbeitung wird eifrig debattiert, hauptsächlich aber fällt ganz neues Licht auf Tristan und seinen engeren Zusammenhang mit Parsifal. Wir wissen nämlich jetzt, daß Parsifal ursprünglich nur eine Episode im 3. Aufzuge von Tristan und Isolde war. Bereits im Jahre 1854 kam Wagner zuerst auf den Gedanken, einen Tristan zu dichten, und damals trug er sich mit dem Plane, Parsifal, den Entsagenden, als eine himmlische Trosterscheinung vor Tristan, dem endlos Leidenden, vorbeiziehen zu lassen. Erst am Karfreitag des Jahres 1857 gewann der Parsifal selbständige Gestalt. Auch eine lehrreiche Parallele zwischen Amfortas und Tristan findet sich in den Briefen, und besonders erhebend ist es, wie sich aus der sehrenden Todessehnsucht Tristans allmählich die Lebenskraft der Meistersinger erhebt. Voller Freude verkündet er der Freundin aus Biebrich am 22. Mai 1862, wie ihm ganz plötzlich der Einfall des „Wach auf" aus der Festwiesenszene gekommen sei.

⊙ **Eine halbvergessene Oper von Donizetti,** „Das Liebeselixir", wurde dieser Tage durch ein italienisches Ensemble im Theater von Monte Carlo zur Aufführung gebracht. Die zweiaktige komische Oper stammt aus dem Jahre 1829 und kann in gewissem Sinne als ein Musterwerk für den bel canto gelten. Wenn das Werk bei seiner Aufführung in Monte Carlo einen bedeutenden Erfolg errang, so ist das nur der meisterhaften Interpretation des bekannten Tenors Caruso zu danken. Die Handlung ist einfach, fast dürftig. Ein junger Bauer Nemorino hat sich in die Tochter seines Nachbarn Adina verliebt, findet aber keine Gegenliebe. Um in dem Mädchen seiner Wahl die Liebe für ihn zu erwecken, läßt er sich einen Liebestrank eingeben, der aber nur aus einer gehörigen Portion Wein besteht, der den guten Nemorino vollständig betrunken macht. Als Adina ihn in diesem Zustande erblickt, will sie erst recht nichts von ihm wissen und gibt ihre Absicht kund, den reichen Belcore zu heiraten. Aus Verzweiflung will Nemorino sich für die Kolonien als Soldat anwerben lassen. Da fällt ihm unerwartet eine reiche Erbschaft zu, und nun kann Nemorino die Geliebte heimführen, der in dem Glauben bleibt, daß nur der Liebestrank ihm zu seiner Frau verholfen hat.

Kunst.

** **Große Kunstausstellung Dresden 1904.** Einer der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung wird die Retrospektivausstellung sein, die in eine internationale und eine sächsische zerfällt. 20 Bilder von Menzel werden ein besonderes Kabinett füllen, darunter 5 bis 6 bisher in Privatbesitz verborgene Werke, und zwar aus allen Schaffensperioden des Meisters. Von den übrigen deutschen Meistern wird in Dresden nur eine Eliteauswahl der besten und charakteristischsten Bilder zu sehen sein. Von Graff und Tischbein, den Bildnismalern aus Goethes Zeit, angefangen, dehnt sich die Retrospektivausstellung bis zu der großen Kunst der Gegenwart, Lenbach und Max Klinger, aus. Es werden vertreten sein Overbeck, Führich, Schnorr, Cornelius, Steinle; ferner Schwind, Waldmüller, Feuerbach, Rethel, Ludwig Richter, W. Kaulbach, Piloty, Makart, Leibl und andere. Diese Auswahl von deutschen Bildern, die mit dieser Aufzählung nicht abgeschlossen ist, soll alles einschließen, was zur Kunstblüte des 19. Jahrhunderts irgendwie in Beziehung gestanden hat.

** **Die Münchener Glaspalast-Ausstellung 1904** wird, wie bisher, am 1. Juni eröffnet und Ende Oktober geschlossen werden. Der Termin für Anmeldungen läuft bis zum 30. April; die Einlieferung der Kunstwerke hat in der Zeit zwischen 10. und 30. April zu erfolgen.

△ **Vom Schiller-Museum in Marbach.** Eine Uebersicht über die Schätze, die im Marbacher Schiller-Museum bereits verwahrt und ausgestellt sind, gibt der Rechenschaftsbericht des Schwäbischen Schiller-Vereins. Vorhanden ist die Sammlung von Schiller-Reliquien, im ganzen derzeit 168 Stück (auch Reliquien von Uhland, Auerbach, Kerner, Wieland umfassend), die Sammlung von Schiller-Bildern, -Büsten, -Medaillons, -Statuetten, -Münzen, zusammen derzeit 522 Nummern; die Bücherei: sie umfaßt über 2000 Nummern, ist in einzelnen Teilen von einzigartiger Vollständigkeit und hat jetzt schon hervorragende Bedeutung für die Schiller-Forschung; besonders wertvoll sind die 249 ersten Drucke der Schillerschen Werke und Schriften; die Handschriftensammlung, bestehend aus zirka 15 000 Nummern. Soweit es in erster Linie Handschriften Schillers und seiner Familienglieder und Urkunden über dieselben sind, umfaßt sie bis jetzt zirka 1000 Nummern. Aber sie enthält auch die Handschriften der anderen schwäbischen Dichter, und zwar verdienen unter ihnen besonders genannt zu werden: a. der Uhland-Nachlaß, b. der Nachlaß von Berthold Auerbach, c. der Justinus Kerner-Nachlaß, in dem die Briefsammlung allein über 3000 Nummern enthält, d. zahlreiche andere Nachlässe, Stiftungen und Erwerbungen, die sich auf hervorragende Schriftsteller Württembergs beziehen.

Literatur.

* **Bibelübersetzungen.** Einige sehr interessante Einzelheiten über die Sprachen, in die die Bibel während der letzten hundert Jahre übersetzt worden ist, gibt anläßlich des Jubiläums der Sekretär der „Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft". Die Gesellschaft hat während der Zeit ihres Bestehens 74 Millionen Bibeln in englischer Sprache herausgegeben. Es folgen dann 20 Millionen in Deutsch, 14 Millionen in Französisch, 11 Millionen in Chinesisch, 7 Millionen in Russisch, 5 Millionen in Italienisch, über 3 Millionen in Spanisch und ebenso viel in Schwedisch. Auf das Japanische kommen 682 000 Exemplare. Die kleinste Anzahl von Uebersetzungen, die die Gesellschaft herausgibt, erscheint in „Bugi", einer Sprache der Malaienhalbinsel, nämlich 136 Exemplare; 140 Exemplare sind in einer anderen Malaiensprache, dem Macassar, erschienen. Je 3½ Millionen Exemplare sind im Wallisischen und im Tamil, einer Sprache der Präsidentschaft Madras und eines Teiles von Ceylon, erschienen. Einige dieser Uebersetzungen haben sehr große Kosten verursacht, so der Druck der chinesischen Ausgabe allein 200 000.

* **Eine neue englische Byron-Ausgabe** von Ernest Hartley Coleridge, die soeben mit dem 7. Bande abgeschlossen ist, wird von Professor A. Brandl in der „Deutschen Literaturzeitung" eingehend gewürdigt. Sie bietet reiches Material zu frischem Genießen und Forschen. Mit einiger Resignation deutet der Herausgeber an, daß seine Gabe wohl den Völkern des Kontinents interessanter sein dürfte als den eigenen Landsleuten. In den bisher unzugänglichen Dokumenten, die der Schlußband bringt, fallen nach Brandl einige Anspielungen auf deutsche Verhältnisse und Persönlichkeiten auf. In „The devil's drive", Strophe 6, überblickt der Teufel die Gegner Napoleons bei Leipzig und gewahrt unter Austrians und Muscovites auch „a quantity of Landwehr", was komisch auf hand to hand where geraint wird. In dem gleichen Gedicht, Strophe 23, kommt Madame de Staël vor, deren „Allemagne" Byron eben gelesen hatte, und „the school of philosopher Kant", von der sich der Teufel Mittel holen will, so oft er eine plötzliche Belehrung braucht.

§ **Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller in München** versendet einen Auszug aus ihrem in Kürze erscheinenden Geschäftsbericht für das Jahr 1903, in dem die Anstalt das erste Jahrzehnt ihres Bestehens vollendete. Es wurden vereinnahmt an Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern 78 400 ℳ, an Zinsen 31 800 ℳ und an außerordentlichen Einnahmen 31 100 ℳ. Nach satzungsgemäßer Dotierung der rechnerischen Fonds, der Reserven und des Zuschußfonds, nach Auszahlung der Renten und Zuschüsse und nach Bestreitung der Verwaltungskosten wurde ein reiner Ueberschuß von 15 600 ℳ erzielt. Der Ueberschuß dient zur Stärkung des Zuschußfonds, um in absehbarer Zeit eine erhöhte Leistung dieses Fonds zu erreichen. Der Prämienreserve in Höhe von 680 200 ℳ, der denjenigen Betrag darstellt, der zur Erfüllung der rechnerischen Verpflichtungen notwendig ist, stehen 229 000 ℳ an freien Fonds, die teils als Reserve für Sicherheit der Renten, teils zur Bestreitung der Zuschüsse und Unterstützungen dienen, gegenüber. Das Gesamtvermögen der Anstalt bezifferte sich Ende 1903 auf 859 700 ℳ und ist bis zur Erstattung dieses Berichtes auf 900 000 ℳ angewachsen. Der Auszug sowie die übrigen Drucksachen werden an Interessenten vom Bureau der Anstalt in München (Max Joseph-Straße 1/0) kostenlos versandt.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Heute bleiben die städtischen Theater geschlossen. — Der Spielplan des Neuen Theaters bringt am morgigen Ostersonntag Webers Oper „Oberon" und am Montag [illegible] komische Oper „Die beiden Schützen", [illegible] „Der Klavierlehrer" [illegible] (Anfang ½7 Uhr.) [illegible] Oper „Carmen" [illegible]. — Im Alten Theater [illegible] „Alt-Heidelberg" [illegible] Operette „Der Vogelhändler" [illegible] „Alt-Heidelberg" [illegible]

Leipziger Schauspielhaus. Der erste Feiertag bringt das Schauspiel [illegible] „Der Veilchenfresser" [illegible]

Konzert.

Die Abend-Motette in St. Johannis heute, Sonnabend, den 2. April, abends 6 Uhr bringt 10 Gesänge für Chor, Sopransolo [illegible] und Orgel (Herr Holze). Programme mit Text [illegible].

denen an einer Anbahnung der Reichsfinanzreform liegt, wird es durchaus nicht mit abfälliger Kritik begleitet, wenn das Zentrum wirklich seine „hülfreiche" Hand zum Zustandebringen der lex Stengel böte. Die Erfindung der clausula Franckenstein hat insbesondere für die nationalliberale Partei zu keiner Zeit den Beweggrund zu besonderer Befriedigung und freudigen oder schönen Wallungen gebildet. Um so weniger würde sie und die andern auf dem Boden einer Reichsfinanzreform stehenden Parteien es als Grund der Trauer oder des Mißbehagens empfinden, wenn das Zentrum selbst wesentliche Stützen der clausula Franckenstein erschütterte. Wie wir den Zusammenhang der Dinge, um die es sich handelt, erkennen, würde es nach Ostern die Aufgabe dieser Parteien sein, nicht etwa der Neigung des Zentrums entgegenzutreten, wenn es sich auf den Boden der in der lex Stengel vorgesehenen Grundlagen stellen wollte. Sie würden sich im Gegenteil ein Verdienst erwerben, wenn sie diese Neigung tunlichst zu fördern sich bemühten. Ein Mittel zu diesem Zweck, das nichts weniger als jesuitisch wäre, würde in dem Bemühen ihrer Finanzpolitiker zu erkennen sein, das Material, welches von der Reichsfinanzverwaltung der Budgetkommission dargereicht wird, nicht etwa als minderwertig zu behandeln, sondern es von vornherein gegen gewisse Bestrebungen sicher zu stellen; namentlich gegen solche, die darauf ausgehen, aus den mitgeteilten Zahlen Anhaltspunkte zu gewinnen, um gegen die Notwendigkeit zu eifern, daß das Reich zur Deckung der allgemeinen Bedürfnisse unbedingt zur Erschließung neuer Einnahmequellen zu schreiten hat. Und die Lösung dieser Aufgabe darf nicht hinausgeschoben, sie muß herbeigeführt werden, so lange es Tag ist. Wer etwas anderes für richtig hält, muß begründen, warum nach seiner Meinung gewartet werden kann, bis dem Deutschen Reiche andere Nationen noch mehr zuvorkommen, vor allem mit ihrer Ausbildung der Wehrkraft zur See. Wenn wir den Abschluß möglichst günstiger Handelsverträge erzielen, durch die wir nicht nur unsere heimische Gütererzeugung vor ruinösen Preisen zu schützen vermögen, sondern auch unsern Export befördern, benötigen wir auch zur Sicherung des letzteren für längere Jahre derjenigen Machtmittel zur See, die um so mehr zum Schutze unserer erweiterten nationalen Arbeit daheim dienen können, je mehr sie den Flotten anderer Nationen, wenn auch noch nicht entfernt ebenbürtig werden, so doch unter Umständen die Stange zu halten vermögen.

* **Der Finalabschluß des Reichsetats.** Daß in dem Etatsjahre 1903 eine ganze Anzahl von Verbrauchssteuern, namentlich die Zucker- und die Branntweinmaischbottichsteuer, Defizits gegenüber den Etatsvoranschlägen aufweisen und damit den Finalabschluß des Etatsjahres ungünstig beeinflussen werden, ist leider gewiß. Aber auch von einer anderen Seite her wird eine unerfreuliche Wirkung auf diesen Abschluß ausgeübt werden. Man wird auch Mehrausgaben zu verzeichnen haben. Diese dürften allerdings keine allzugroße Höhe erreichen. Immerhin werden sich einzelne beträchtliche Posten darunter befinden. Der bedeutendste dürfte der sein, der sich auf die Entschädigung der Inhaber früherer Süßstoffabriken bezieht. Bekanntlich ist im Süßstoffgesetze, das die allgemeine Süßstoffabrikation beseitigte, die Schadloshaltung der Fabrikbesitzer für die Aufgabe ihrer Betriebe vorgesehen. In den Etat für 1903 ist aber ein hierauf bezüglicher Posten nicht eingesetzt. Demgemäß wird der ganze hierauf verwendete Summe als Mehrausgabe zu buchen sein. Sie dürfte sich auf nahezu 3 Millionen Mark belaufen. Die gesamten Mehrausgaben des Etatsjahres 1903 werden etwa das Dreifache dieser Summe erreichen.

* **Durch die Einbringung der wasserwirtschaftlichen Vorlagen** dürfte, wie es heißt, der Fortgang der preußischen Etatsberatung ungünstig beeinflußt werden. Es wird nämlich beabsichtigt, die erste Beratung dieser Vorlagen in die Etatsberatung einzuschieben, auf die Dauer der ersten Lesung werden dann mindestens acht Tage zu rechnen sein.

* **Auf der diesjährigen großen deutschen Lehrerversammlung in Königsberg i. Pr.** wird auch die wichtige Frage der Schulaufsicht verhandelt werden. Von dem Referenten Rektor Juds in Kolberg sind folgende Leitsätze aufgestellt worden:

1) Im Interesse der Schule ist die fachmännische Schulaufsicht einzuführen. 2) Die Volksschulen sind unmittelbar dem Kreisschulinspektor zu unterstellen; die Lokalschulaufsicht ist zu beseitigen. 3) Die Kreisschulinspektion im Nebenamt ist aufzuheben; zu ständigen Kreisschulinspektoren sind Schulmänner, die sich im Volksschuldienst bewährt haben, zu berufen.

— Eine zweite Weinprobe soll im preußischen Abgeordnetenhause am 3. Mai stattfinden. Zur Probe gestellt werden Moselweine. Veranstaltet wird die Probe von dem Zentrumsabgeordneten Sanitätsrat Dr. Rugenberg.

— Der Jahresbericht des Deutschen Flottenvereins für 1903 konstatiert weiteres Erstarken; die Bilanz schließt mit 541 497 ℳ ab.

— Leutnant Bilse wird am 2. April aus dem Garnisongefängnis entlassen. Er begibt sich nach der „Voss. Ztg." mit seinem Rechtsbeistand am 5. April nach Nancy, um dort gegen den unberechtigten Uebersetzer seines Romans „Aus einer kleinen Garnison" klagbar zu werden. Bilse verlangt 15 000 Frcs. Schadenersatz.

* **Hamburg**, 1. April. Zu den Meldungen vom Verkauf des Dampfers „Fürst Bismarck" der Hamburg-Amerika-Linie wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß Verhandlungen über den Verkauf des Dampfers an eine auswärtige Privatfirma schweben, die dicht vor dem Abschlusse sind. — Diese Nachricht des Wolffschen Bureau läßt sich ohne Schwierigkeit mit folgender Meldung des „B. T." in Einklang bringen: Der Verkauf des Schnelldampfers „Fürst Bismarck" an Rußland bewahrheitet sich trotz des Dementis. Der Preis beträgt vier Millionen Mark. Der Dampfer traf bereits in Libau ein.

* **Posen**, 1. April. Die Herrschaft Chludowo im Kreise Posen-Ost, 970 Hektar groß, bisher der verwitweten Frau Anna v. Treskow und deren Tochter gehörig, ist von der Königlichen Ansiedelungs-Kommission käuflich erworben worden. — Der bei der Landesverwaltung der Provinz Posen beschäftigte Hülfskanzlist Trocha hat seine Dienstentlassung erbeten, weil er bei der Landtagswahl polnische Wahlmänner gewählt hat. Auf eine Anfrage nach den Gründen seiner Entlassung erhielt Trocha folgendes Schreiben des Landeshauptmanns: Auf Ihr Gesuch vom 3. d. Mts. erhalten Sie zum Bescheide, daß die Kündigung Ihres Dienstverhältnisses als Kanzleigehülfe lediglich dem freien Ermessen Ihrer vorgesetzten Dienstbehörde vorbehalten war, und von derselben ausgesprochen worden ist, nachdem Ihr Verhalten bei der Landtagswahl am 12. November vor. J. durch die Angaben mehrerer anderer Beamten als ein anstößiges und mit den Pflichten eines Beamten in nationaler Beziehung nicht vereinbares festgestellt worden war.

* **Hannover**, 1. April. Der „Hannov. Cour." bringt folgende Erklärung:

Der Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Hodenberg veröffentlicht in der hiesigen welfischen „Deutschen Volkszeitung" vom 30. März, erschienen Dienstag abend, den 29. März, im Zusammenhange mit den bekannten durch ihn veranlaßten Erörterungen bei Gelegenheit der Reichstagsersatzwahl im 16. hannoverschen Reichstagswahlkreise eine längere Erklärung, die er seinerseits vom 22. März datiert und der „Deutschen Volkszeitung" zugesandt hat mit dem Ersuchen, dieselbe nach Beendigung der Wahl zum Abdruck zu bringen. In dieser Erklärung sind schwere persönliche Beleidigungen gegen mich enthalten. Nachdem ein Vorgehen meinerseits auf dem zwischen Ehrenmännern üblichen Wege ergebnislos geblieben ist, habe ich als Reserveoffizier die Angelegenheit den zuständigen Instanzen überwiesen und behalte mir außerdem gerichtliche Schritte in dieser Sache vor. Inzwischen ist eine eingehendere öffentliche Erwiderung auf diese persönlichen Angriffe, so lange die Angelegenheit schwebt, für mich natürlich ausgeschlossen. Dr. Max Jähnecke, Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

* **Magdeburg**, 1. April. Zwischen der Allgemeinen Ortskrankenkasse und der hiesigen Aerzteschaft ist jetzt in allen Punkten eine Einigung erzielt worden, so daß das Vertragsverhältnis auf fünf Jahre gesichert ist. — Anders ist es mit der Kaufmännischen und Tischlerortskrankenkasse. Die Kaufmännische Ortskrankenkasse hat den § 11a des Vertrages, wonach den Kassenangestellten den Aerzten gegenüber ein angemessenes Verhalten zur Pflicht gemacht wird, abgelehnt und die Aerzteschaft hat beschlossen, auf diese Bestimmung in dem Vertrage zu bestehen. Infolgedessen werden die Mitglieder vom 1. April ab nicht mehr behandelt, sondern es wird ihnen nur Nothilfe unentgeltlich gewährt werden. Der Kassenvorstand hat der Aufsichtsbehörde die Mitteilung zugehen lassen, daß 16 Aerzte in den einzelnen Stadtteilen bereit sind, die Behandlung der Kassenmitglieder weiter zu führen. Die Tischler-Ortskrankenkasse hat die freie Aerztewahl abgelehnt, eine Forderung, auf der die Aerzteschaft ebenfalls besteht. Da die Kasse nur rund 900 Mitglieder hat, so werden wenige Aerzte zur Behandlung der kranken Mitglieder genügen. Eine Entscheidung hierüber steht noch aus. (Mgdb. Ztg.)

Der Aufstand der Herero.

* **Das Terrain der nächsten Kämpfe in Deutsch-Südwestafrika.** Ein Kenner unserer aufständischen Kolonie schreibt der „Nat.-Ztg.": Die äußerst schwierigen Geländeverhältnisse des voraussichtlichen kriegerischen Operationsfeldes der nächsten Wochen kommen unseren Gegnern zugute; dichter Buschwald von Hakkiosdorn-Sträuchern, hügeliges, zum Teil mit kleinen Bergen besetztes Terrain, gute Weide, wenig Wasser, das ist in wenigen Worten eine Charakteristik des in Betracht kommenden Landes. Unsere junge Truppe wird viel unter Wassermangel zu leiden haben, denn es ist wohl anzunehmen, daß die flüchtenden Herero die vorhandenen Wasserpützen, die oft 5—10 Meter tief künstlich von ihnen ausgeworfen wurden, vorher zugeschüttet haben; 1900 schon reichte bei der von mir nach dem Waterberg mitgemachten Expedition kaum das Wasser für etwa 80 Menschen, Reit- und Zugtiere, und damals gruben noch die landeskundigen, uns noch freundlich gesinnten Herero die Pützen aus; ich bezweifle, daß sie das heute tun werden. Möglicherweise hat vielleicht der reichliche Regen natürliche Teiche, Vleys genannt, zurückgelassen, bestimmt rechnen darf man damit aber nicht. Es wird eine harte Kletterei nach dem Gegner, speziell am Waterberg, geben; dieser Vergriese, in dessen wildgerklüftetem Kamme die Aufständischen vorzüglich Deckung finden werden, ist von guten Kletterern in etwa 1½ Stunden mühselig erreicht worden, mit Gewehr und Ausrüstung wird dies, namentlich unter feindlichem Feuer, wohl ungleich längere Zeit kosten. Aehnlich liegen die Verhältnisse am Swakop und Omuramba und Mataco, nur daß hier an Stelle des steilen Gebirges, wie auch bei Owikokorero, schier undurchdringliches Dorngebüsch ein schweres Hindernis für unsere Truppe bilden. Erklärend möchte ich noch hinzufügen, daß der Omatako-Berg, wo am 16. d. M. Major von Estorff die Herero zurückwarf, seinen Namen daher hat, daß er den menschlichen Posteriora täuschend ähnlich sieht, wie übrigens im ganzen Damaralande Berge von derartiger Form häufig vorkommen, so z. B. ganz dicht bei Okahandja und Windhoek.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Oesterreichisch-italienischer Handelsvertrag. Ueber das Ergebnis der Unterredungen, die der in Angelegenheit des italienisch-österreichischen Handelsvertrages nach Wien entsendete italienische Senator Mitraglia im Ministerium des Aeußern hatte, wird der „Voss. Ztg." aus Wien gemeldet, Oesterreich-Ungarn habe folgende zwei Grundsätze aufgestellt, von denen unter keiner Bedingung abgewichen werden könne: erstens müsse jede Sonderbegünstigung für italienische Weine infolge der Meistbegünstigung, welche die anderen Länder beanspruchen, ausgeschlossen werden; zweitens müsse für die Lösung der Weinfrage eine Form gefunden werden, durch welche jede Masseneinfuhr von italienischem Wein nach Oesterreich verhindert werde. Man verhandelte infolgedessen über die Mittel, durch welche diesen beiden Grundsätzen bei Erneuerung des Vertrages Rechnung getragen werden könnte. Hierbei mußten sowohl die Frage der Qualitätsbezeichnung als auch die der Begrenzung der Quantitäten berührt werden. Dies konnte nur im Zusammenhange mit einer Erörterung der Produktions- und Absatzverhältnisse jener fremden Länder geschehen, die außer Italien ein Interesse an dem Absatze ihrer Weine in Oesterreich-Ungarn haben. Hierbei kommt in erster Linie Frankreich in Betracht. Das wichtigste Ergebnis der Beratungen ist darin zu suchen, daß die italienische Regierung nunmehr in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise von den Gesichtspunkten unterrichtet ist, von denen man sich in Wien bei der Erneuerung des Vertrages leiten lassen wird.

Italien.

Haftbefehl gegen einen Kabinettschef. Wie „Giornale d'Italia" meldet, wurde gegen den Kabinettschef des früheren Ministers Nasi, Lombardo, ein Haftbefehl erlassen.

Wassernot. In der Provinz Catania haben starke Regenfälle schweren Schaden angerichtet. In Paterno, Francavilla, Centuripe, Troina, Agira und Gagliana sind mehrere Häuser eingestürzt. Zehn Menschen sind umgekommen.

Dänemark.

Stadtvertreterwahlen in Kopenhagen. Wie schon kurz gemeldet, wurde ein glänzender Sieg über die Sozialdemokratie und deren radikalen Anhang erfochten. Die antisozialdemokratische Partei siegte mit einer Mehrheit von 700 bis 800 Stimmen. Die Parteistellung in der Stadtvertretung gestaltet sich danach wie folgt: 17 Anti-Sozialisten, 15 Sozialdemokraten und 10 Liberale. Vor dem März 1905 werden die Steuerzahler die Rute der neuen Steuerauflagen zu kosten bekommen, und es dürften keine zwei Jahre vergehen, bis die Bürgerschaft das ihr durch die Ungunst der Zeiten aufgehalste radikale Joch vollständig von sich abgewälzt haben wird, um wiederum zu bekunden, daß für die Sozialdemokratie und deren Anhang fortan kein fruchtbarer Boden im Gemeinwesen der dänischen Hauptstadt zu finden ist.

Südamerika.

Unruhen in Brasilien. Eine amtliche Depesche aus Montevideo besagt: Die Regierungstruppen haben am 29. März Rivera eingenommen. Die Aufständischen sind nach Osten zu geflohen. Die Desertionen aus dem Heere der Aufständischen nehmen zu.

Heer und Flotte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Hansa" ist mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders Konteradmiral von Holtzendorff an Bord am 31. März in Tschifu eingetroffen und an demselben Tage von dort nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Jaguar" ist am 31. März in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Wuffard" ist am 31. März von Tschemulpo nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Fürst Bismarck" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral v. Prittwitz und Gaffron an Bord und S. M. S. „Hertha" gehen am 2. April von Hongkong nach Tsingtau in See. S. M. S. „Otter" ist am 29. März von Brunsbüttelkoog nach Kiel gegangen. S. M. S. „Pfeil" ist am 30. März in Danzig in Dienst gestellt. Der Dampfer „Lucie Woermann" wird voraussichtlich am 3. April in Hamburg eintreffen. An Bord befindet sich der erkrankte Korvettenkapitän Gudewill.

* **Das Kriegsgericht zu Kleve** verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Unteroffizier Brauwers von der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 56, dessen drittes Bataillon hier in Garnison liegt, wegen Mißhandlung Untergebener zu einem Jahr Gefängnis und zur Degradation. Obwohl der Verurteilte erst 3½ Jahre dient, sind ihm 307 Fälle fraßbarer Uebergriffe nachgewiesen worden. Er hat Berufung eingelegt.

Feuilleton.

Ostern am Grabe Christi und am Grabe Petri.

Von Dr. S. Habermann.

Nachdruck verboten.

Die Erinnerung an das gewaltigste und heiligste, das erschütterndste und erhebendste Drama, das die Menschheit kennt, wird in den Ostertagen mit Macht wieder lebendig. Alle christlichen Kirchen und Sekten hat es gedrängt, diesen Ereignissen in der Osterfeier einen wirkungsvollen symbolischen Ausdruck zu geben; und so verschieden die Formen des christlichen Osterfestes im einzelnen sind, so ist doch dieser Drang und dies Ziel allen gemeinsam. Unwillkürlich lenken sich unsere Gedanken in der Osterwoche zu jener Stätte auf türkischer Erde, die das Grab des Herrn umschließt. Die Osterfeier an dieser Stätte ist sicherlich unter allen die merkwürdigste; wollen wir aber die majestätischste Form des Osterfestes kennen lernen, so müssen wir an den Tiberstrand, zum Grabe jenes Jüngers wandern, über dem sich der gewaltigste Dom der Christenheit erhebt.

I.

Da stehen wir vor der Grabeskirche. Ein riesenhafter Bau, und wirkt doch nicht riesenhaft, weil er mit allerlei anderen Gebäuden, mit Klöstern und Klosterhöfen ganz zusammengebaut ist; ein Gemisch der verschiedensten Stile; ein malerisches und vom Alter der Geschichte umwittertes, doch eigentlich nicht schönes architektonisches Bild. Wir treten in den Vorhof. Karfreitag ist's, und um die Mittagsstunde — um die Stunde, da Christus der Tradition nach (und es scheint Berechtigung in dieser Tradition zu liegen) in der unmittelbaren Nähe dieser Stätte sein Werk vollbrachte. Aber von dem Ernste dieser Stunde merkt man hier nichts. Hier scheint ein Volksfest zu sein. Ein buntes und lärmendes Getümmel herrscht im Hofe. Bettler heischen Almosen, Händler aller Art treiben sich schreiend in dem Menschenhaufen umher und bieten Rosenkränze und Briefbeschwerer, Kreuze, Federhalter und Photographien aus. Wir wenden uns zur Linken, wo sich die große, von einer mächtigen Kuppel überspannte Rotunde öffnet, in deren Mitte ein oblonger, mit Marmor bekleideter Bau, bekrönt von einer kleinen Zwiebelkuppel, sich erhebt: die Grabkapelle. Auch hier sehen wir uns vor einer gewaltigen Menschenmenge. Die ganze Kirche ist mit Pilgern gefüllt, und aus dem mächtigen Raume steigt ein verworrener Lärm auf, Gebete und Gelächter durcheinander. Kaum können wir durch die Menge durchdringen; viele haben Kissen und Betten, alle haben Speise und Trank mit sich. Denn diese gewaltige Menschenschar kampiert hier in der Kirche, um sich den Platz zu sichern für das große Schauspiel, das morgen zu erwarten steht, und dem zuliebe sie dreißig Stunden lang hier in der Kirche zubringen. Dies Schauspiel ist die Verteilung des heiligen Feuers.

Das Gedränge der Zuschauer am Ostersonnabend ist bereits früh am Vormittage gefährlich. Indes die Welle des religiösen Enthusiasmus höher und höher steigt, vollziehen sich zugleich zahlreiche, durchaus weltliche Scenen: hier faltet ein Mann sein Bett zusammen, dort säugt eine Mutter ihr Baby, überall finden erbitterte Kämpfe um die Plätze statt, und für Unterhaltung sorgt eine Art von Akrobaten, die von oben herab auf die Zuschauermenge springen, auf ihren Schultern Purzelbäume schießen und spazieren gehen und dabei in die Hände klatschen. Die Menge nimmt das Händeklatschen auf, das Gotteshaus widerhallt von diesem Geräusche, dazwischen klingt unausgesetzt der eintönige Refrain einer von den Pilgern gesungenen Litanei — in ein Pandämonium glaubt man von der Galerie hinabzublicken. Jetzt rücken die türkischen Soldaten an, schließen einen Ring um das Grab und halten den Weg für die Prozession frei; die Menge, gleichsam elastisch, weicht vor ihnen zurück, drängt wieder vor und scheint in immer höherer Aufregung zu kochen. Endlich ein Glockenton: der griechische Patriarch erscheint mit einigen Priestern, umwandelt das Grab und verschwindet in einer Kapelle, um sich umzukleiden; das verhallende Echo eines Gottesdienstes dringt in die Kirche. Und nun naht der große Moment. Pilger und Priester erscheinen mit Bannern, eine Prozession von Geistlichen tritt auf, der griechische Patriarch, in Gewändern, die von Gold und Silber strotzen, gesellt sich zu ihnen, und geführt von mächtigen Kawassen und Soldaten, die nötigenfalls mit Peitschen den Weg frei halten, beginnt die Prozession ums heilige Grab. Die Menge singt, schreit, drängt und kämpft, der Moment ist sichtlich gefährlich, die Priester werden nervös und beeilen den Umzug, endlich verschwindet der Patriarch im heiligen Grabe. Und nun, nach einer kurzen Weile, dröhnen alle Glocken zu einem mächtigen triumphierenden Tone zusammen; das heilige Licht, von dem die große Mehrzahl der Pilger in der Tat glaubt, daß es an diesem Tage unmittelbar vom Himmel herniederfällt, ist entzündet; glücklich, wer es rechtzeitig einfängt; alles drängt sich heran; eine unbeschreibliche Verwirrung entsteht; Schnüre mit Kerzen, die angezündet werden sollen, werden von den Balkons herabgelassen; die Priester zünden alle Lampen und Kerzen in der Kirche an, und in einer unglaublich kurzen Zeit ist die eben noch dunkle Kirche in ein Lichtmeer verwandelt. Draußen aber setzt sich bei der unermeßlichen Menge das Schauspiel fort; überall brennende Kerzen, und ein reitender Bote trägt das heilige Feuer nach Bethlehem.

Am Ostersonntag ist die eindruckvollste Feier die in der griechischen Kapelle. Sie funkelt dann im vollen Glanze aller ihrer kostbaren Gold- und Silberlampen, und in Gold und Silber funkelt auch der Patriarch. Priester mit Blumenkörben wandeln ihm vorauf und streuen Blumen unter die knieende Menge. Nach einem kurzen Gottesdienste beginnt der Gesang der „Zweiten Auferstehung". Er wird in Teilen gesungen, und nach jedem Teile werden Silbergongs geschlagen, und je weiter der Gesang vorrückt, um so mehr werdens der Gong und der Schläge, und zum Schluß stürmt ein majestätisches Meer von Tonwellen durch den Raum der Kapelle, das ihre Wände zu sprengen scheint. . . . . .

II.

Am Mittwoch der Osterwoche in der Sixtinischen Kapelle, jenem Heiligtume der Menschheit, von dessen Decke die mächtigsten Gestalten auf uns herniederblicken, die Menschengeist je ausdachte. Heute trägt sie ein ernstes Aussehen: Kruzifix, Altar und päpstlicher Thron sind dunkelviolett behangen. Die höchsten Würdenträger der römischen Kirche, die Kriskokratie der Geistlichkeit füllt den Raum. Und nun durchdringen ihn wunderbare Töne. Der Chor beginnt den Gesang der Nocturnen, der Lamentationen und der Laudes. Palestrinas majestätische und tiefe Weisen dringen erschütternd an unser Ohr, und im Miserere ergreift uns die Musik Allegris tief. Wir sehen die furchtbaren Ereignisse unabwendlich sich vollziehen, düsterer und düsterer wird die Stimmung, und indem der Gesang fortschreitet, wird von den siebenundzwanzig Kerzen auf dem Altare eine nach der andern ausgelöscht, bis die letzte hinter den Altar getragen wird. Das Licht ist erloschen, es ist Finsternis geworden — tenebrae heißt darum diese Feier.

Der Gründonnerstag folgt. In der Sixtinischen Kapelle, die mit Goldstoffen geschmückt ist, zelebriert der Papst die Messe, wobei er das Oel der Kranken und das Chrisma weiht. Unmittelbar nach dem Gloria ertönen alle Glocken, um dann zu verstummen, zu verstummen bis zum Ostersonnabend. Das Licht ist erloschen, der Klang ist verstummt. Eine geweihte Hostie wird nach der Capella Paolina übertragen. Diese öffnet sich wie die Zaubergrotte eines Märchens. Gegen das Tageslicht ist sie völlig abgeschlossen, aber tausende von Flämmchen bezeichnen ihre architektonischen Linien. Der Altar mit seinem Säulenüberbau strahlt empor wie ein Feenpalast. Da hinauf steigt der Papst und legt die Hostie in einen kleinen Sarg, der sich durch eine unsichtbare Hand langsam öffnet und wieder schließt. Die Altäre dieser Art sind es, die das Volk für Symbole des Grabes Christi ansieht; abends ist in allen römischen Kirchen ein solches Grab hergerichtet.

Im südlichen Kreuzarme von St. Peter haben dreizehn alte Männer Aufstellung genommen, mit weißen langen Gewändern und hohen weißen Mützen angetan. An ihnen vollzieht der Papst die Zeremonie der Fußwaschung. Die Zeremonie ist schnell abgetan und bringt die Alten in Verlegenheit; wenn sie aber dann in dem Raume über der Vorhalle gespeist werden, dann fühlen sie sich behaglicher, und oft herrscht zwischen ihnen und dem Papste ein ganz gemütlicher Ton.

So ist der Charfreitag herangenaht. St. Peter macht einen ungewohnten ernsten Eindruck. Keine Kerzen brennen, kein Altar ist geschmückt. Alle Priester erscheinen in Schwarz, selbst die Kardinäle tragen heute keine Seide, der Papst hat alle Pracht abgelegt und erscheint in voller Demut vor dem Gekreuzigten. Die Passion wird abgesungen. „Und er neigte sein Haupt und verschied", klingt es durch den gewaltigen Raum, und die ganze ungeheure Menge fällt schweigend auf die Knie. „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt", tönt es jetzt, und zwei Diakonen zerreißen am Altare ein Wollengewand. Zum Schluß wird ein schwarz verhülltes Kruzifix auf ein Kissen vor dem Altare niedergelegt, und allen Glanzes bar, steigt der Papst von seinem Throne herab, kniet dreimal davor nieder und küßt es, indessen die Vorwürfe, die Gott dem Judenvolke über seine Missetat machte, in Palestrinas tief ergreifenden Tönen wie schwere Seufzer durch den erhabenen Raum ziehen.

Der Tiefpunkt der Trauer und des Leidens sind erreicht. Die Stunden der Erlösung und Auferstehung nahen. Am Ostersonnabend wird in der Capella Paolina aus einem Steine das neue Feuer geschlagen und in die Sixtinische Kapelle gebracht. Dort wird die große Osterkerze geweiht und fünf Weihrauchkörner werden zur Erinnerung an die fünf Wunden Christi hineingepreßt, ehe sie entzündet wird. Am neuen Feuer entflammt dann alles Volk seine Lichter. Die Messe, die an diesem Tage gefeiert wird, das ist Palestrinas unsterbliche Marcellus-Messe, das Meisterwerk unter seinen Meisterwerken, das erhabendste Denkmal der alten Tonkunst. Von Satz zu Satz sich steigernd, erreicht sie ihre Höhe im Gloria. Und wenn das Gloria erschallt, geht eine tiefe Bewegung durch die ganze Gemeinde. Von der Stickerei des Altars wird der violette Schleier gehoben, Schweizer und Nobelgarden heben die bis dahin gesenkten Waffen, die Kerzen entflammen sich und zum ersten Male seit dem Gründonnerstage ertönt wieder der Klang der Glocken. Die Auferstehung ist erfolgt, die Fastenzeit vorbei; wie eine Welle der Freude geht es durch die ganze Versammlung, und diese Welle pflanzt sich fort auf den gewaltigen Platz vor der Kirche und erfaßt alles Volk. Gloria, Gloria!

Und nun, nach allen diesen Wandelungen, entfaltet St. Peter am Ostersonntage die höchste Pracht, deren es fähig ist, eine Pracht, die aller Beschreibung spottet. Die ganze Kirche durchzittert das Funkeln von Gold und Silber, von Stickereien, Steinen, kostbaren Gewändern und Waffen. Kerzen funkeln, Standarten wallen. Der Papst, die Kardinäle, die ganze Geistlichkeit, die Garden und die Schweizer — alles trägt heute die prachtvollsten Gewänder. Auf der Sedia gestatoria erscheint der Papst, von zwei großen Pfauenfächern überwallt. Er selbst feiert das Hochamt. Wenn er den Thron verläßt, um sich zum Altare zu begeben, begegnen ihm die drei jüngsten Kardinäle, die er küßt: ein Symbol der ersten Begegnung des Auferstandenen mit seinen Jüngern. Den Höhepunkt der Feier aber bildet die Elevation. Hoch empor hebt der Papst die strahlende Monstranz, und im selben Augenblick ertönen von unsichtbaren Bläsern hoch aus der mächtigen Kuppel weiche feierliche lange Posaunenklänge. Sie schweben herab, sie senken sich auf die Gemeinde nieder, sie scheinen eine Botschaft vom Himmel. Christ ist erstanden, er schwebt zu den Andächtigen in diesen Tönen gleichsam selbst herab und segnet sie.

Das ist Ostern in St. Peter.

Aus Sachsen.

Z. **Dresden,** 2. April. Der Entwurf zu einer neuen Gewerbesteuer-Ordnung für die Stadt Dresden wird nunmehr der Oeffentlichkeit übergeben. Die Grundzüge der Steuer sind folgende: Sie wird erhoben als Umsatzsteuer bei einem Jahresumsatze von 250 000 ℳ aufwärts mit 500 ℳ jährlich steigend bis zu 1 Prozent des Umsatzes, wenn dieser drei Millionen Mark übersteigt und als Zweiggeschäftssteuer bei einem oder mehreren Zweiggeschäften, sobald der Jahresumsatz höher ist als 30 000 ℳ. Diese Steuer steigt von 90 ℳ jährlich bis zu 2 Prozent des Umsatzes, sobald dieser die Höhe von 3 Millionen erreicht. Endlich soll eine Warenhaussteuer in der doppelten Höhe der Umsatzsteuer erhoben werden, und zwar von denjenigen Steuerpflichtigen, welche Kleinhandel mit mehr als einer der sieben in dem Ortsstatut aufgeführten Warengruppen betreiben. Es ist anzunehmen, daß die öffentliche Diskussion über dieses Steuerstatut sich sehr erregt gestalten wird, da die Steuer für das großstädtische Geschäftsleben naturgemäß von einschneidender Bedeutung werden muß und da von ihr sicher auch viele Geschäfte betroffen werden dürften, die man nicht hat treffen wollen. Der Entwurf soll in der zweiten Hälfte des April in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten beraten werden.

— **Dresden,** 1. April. Donnerstag fand auf den Strecken Dresden-Hauptbahnhof-Pirna und Pirna-Dürrröhrsdorf-Arnsdorf abermals eine Probefahrt mit dem vor kurzem gelieferten Daimler-Motorwagen statt. Es beteiligten sich daran auch einige Herren vom Königlichen Finanzministerium.

— **Wurzen,** 31. März. Im Lehrerkollegium des hiesigen Königlichen Gymnasiums treten mit dem 1. April mehrere Veränderungen ein. Es werden Herr Oberlehrer cand. rev. min. Fischer und Herr Dr. phil. Böhm an das Königliche Realgymnasium in Döbeln versetzt. Dagegen tritt in das Lehrerkollegium des hiesigen Königlichen Gymnasiums Herr Oberlehrer Lotichius, bisher am Königlichen Realgymnasium in Döbeln. — In der Sparkasse wurde ein falsches Fünfmarkstück angehalten. — Am Muldenufer in der Nähe der Eisenbahnbrücke wurden heute verschiedene Kleidungsstücke aufgefunden. In einer Tasche befand sich eine auf den Namen des Kartonagenarbeiters Friedrich Robert Schaal hier lautende Rechnung. Auf der Rückseite der letzteren standen die Worte: „Lieber tot als wahnsinnig." Schaal wurde vermißt und dürfte den Tod in der Mulde gesucht haben. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Der Leichnam wurde an der städtischen Badeanstalt gefunden.

* **Bautzen,** 1. April. Nach einem gehabten Streite mit ihrem Verlobten brachte sich die hier am Feldschlößchen wohnhafte ledige Antonie Bauer aus Wien, mit einem Revolver einen Schuß in die linke Brust bei. Sie wurde mittels Krankenwagens dem städtischen Krankenhause zugeführt.

* **Zittau,** 30. März. Volksschullehrer und Leutnant. Der Bezirksschullehrer Fritsch in Dresden wurde vom Offizierkorps des Landwehrbezirks Dresden I zum Reserveoffizier des in Zittau garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 102 ernannt und vom König bestätigt. Dies ist die erste Beförderung eines Volksschullehrers in Sachsen zur Reserveoffizier.

Aus Sachsens Umgebung.

Halle, 1. April. Auf Grube Bennstedt wurden heute drei Arbeiter durch Grubengase betäubt, einer ist gerettet, zwei sind erstickt.

* **Merseburg,** 1. April. An Stelle des auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzten General-Kommissionspräsidenten Paschke in Merseburg ist der Geheime Regierungs- und vortragende Rat im Landwirtschaftsministerium von Behr zum Präsidenten der Generalkommission in Merseburg ernannt worden.

Aus aller Welt.

— **Die Zahl der Blinden in Preußen** ist beim Vergleich mit der Gesamtbevölkerung in starkem Rückgang begriffen; sie betrug nach der „Statist. Korr." im Jahre 1871 92,09 auf 100 000 Personen 1880 82,49, 1895 66,77 und 1900 61,95. Beim männlichen Geschlecht belief sich die Verhältniszahl im Jahre 1900 auf 65,13 (1871 90,08), beim weiblichen auf 58,86 (1871 94,08). Während im Jahre 1871 mehr weibliche blinde Personen vorhanden waren als männliche (11 759 gegen 10 931), ist im Jahre 1900 die Zahl der weiblichen blinden Personen geringer gewesen als die der männlichen (10 302 gegen 11 504). Von den bei der letzten Volkszählung vorhandenen Blinden waren 4032 seit frühester Jugend mit diesem Fehler behaftet, 15 188 waren erst später blind geworden und bei 1181 fehlen genauere Angaben. 4395 Blinde konnten einem Berufe nachgehen: 1275 waren allein in der Landwirtschaft und Gärtnerei usw. und 1263 in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe tätig. Die Zahl der taubstummen Personen schwankt bei den einzelnen Volkszählungen, ist aber von 1871 bis 1900 auch etwas (von 97,51 auf 90,73 für 100 000 Personen) zurückgegangen, absolut allerdings von 24 027 auf 31 278 gestiegen. Von den Taubstummen konnte mehr als die Hälfte (16 856) einem Gewerbe nachgehen; davon waren 6281 in der Landwirtschaft und 5887 im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe tätig. Eigentümlich ist es, daß bei den Taubstummen im Gegensatze zu den Blinden der Rückgang im Vergleiche zur Bevölkerung ganz auf das männliche Geschlecht entfällt, während das weibliche eine kleine Zunahme zeigt. Blind und taubstumm waren im Jahre 1871 288 (1,17 auf 100 000), 1900 nur 215 (0,62). Die Zahl ist also im Vergleiche zur Bevölkerung fast auf die Hälfte gesunken.

— **Die Empfindungen im Unterseeboot.** Anläßlich des Unterganges des englischen Unterseebootes gibt ein englischer Seemann, der an einer Probefahrt im Unterseeboot Nr. 2 der englischen Flotte in der Stokes Bay teilnahm, eine interessante Schilderung seiner Erfahrungen dabei: „Das Gefühl, das man beim Untertauchen des Bootes hat", erzählt er, „ist ein sehr eigentümliches. Man fühlt deutlich den verstärkten Druck, der durch das Untertauchen verursacht wird. Licht gibt es dabei in Menge; durch die Glasluken im Kommandoturm stiehlt sich eine Art grünlichen Dämmerlichtes herein in einer Tiefe von zwei Faden. Man kann, wenn man durch eine dieser Pfortenöffnungen hinausblickt, sagen, ob der Himmel bewölkt ist, oder ob die Sonne auf die Meeresoberfläche scheint. Das erste Gefühl, das man unter Wasser hat, ist eine Art Betäubung; sie wird durch das Gefühl der völligen Hülflosigkeit hervorgebracht, das den befällt, der sich in diesem beengten Raume befindet. Die Bewegungen des Bootes sind nicht wahrnehmbar, selbst wenn es in seiner vollen Unterseegeschwindigkeit von sieben Knoten fährt. Das Gefühl der Stille ist sehr stark. Ohrenklingen belästigte mich und ebenso ein schreckliches Gefühl von Seekrankheit. Alle, die in den Unterseebooten sind, werden bald sehr bleich. Das ist, wie ich meine, eine Folge der schlechten Gerüche, die sich dort erzeugen."

— **Humor im Gerichtssaale.** Eine amüsante Scene spielte sich dieser Tage vor der 10. Kammer des Pariser Gerichts, der Kammer des „guten Richters" — denn auch Paris hat seinen „guten Richter" — ab. Herr Séré de Rivières erledigte einige kleinere Sachen, als man eine schnapsselige Stimme mit dem reinsten Vorstadt-Accent rufen hörte: „Nanu! Es gibt doch Arbeiter, die zu arbeiten haben; könnte sie schon zuerst 'rannehmen." — „Lassen Sie den Mann vortreten", befahl der gute Richter. Vor dem Richtertische erschien ein kleines, vertrocknetes Kerlchen mit einem grauen Schnurrbart und einer feuerroten Nase; ein wahrer Schnapsbruder-Typus. „Sind Sie als Zeuge vorgeladen?" fragt der Präsident. — „Nein, als Trunkenbold!" (Große Heiterkeit.) — „Ihr Name?" — „Cäsar Marie!" (Grüßt militärisch.) — „Also, Cäsar Marie, Sie erheben Widerspruch gegen ein Urteil wegen Beamtenbeleidigung und Trunkenheit. Sind Sie schon bestraft?" — „Bah! Lohnt nicht, darüber zu sprechen!" — „Oh, es lohnt doch, das ist von großer Wichtigkeit." — „Bah! Dummheiten! Wie Sie mich hier sehen, Herr Gerichtshof, habe ich einen Onkel, der 70 in der Schlacht bei Forbach getötet worden ist . . . . ich bin auch getötet worden (Heiterkeit), war lange tot (erneute Heiterkeit), die Doktors hatten sich aber getäuscht!" — „Alles sehr schön, aber sind Sie schon bestraft, ja oder nein?" — „Bah! Dummheiten! . . . . Bin 'n guter Kerl, ein Mann, der für Frankreich den Tod erlitten hat." — „Ja, ja, aber sehen Sie, Sie sind ein-, zwei-, drei- . . . . 64 Mal bestraft!" (Ungeheure Heiterkeit.) — „'S ist wahr, Herr Präsident, aber immer anständig (Heiterkeit), immer wegen Suff!" — „Ja, aber 64 Mal! . . . ." — „Na, bring's wohl noch bis hundert! Ich will meine Centenarfeier haben!" — „Und wie ist es mit der Beamtenbeleidigung? Sie sagten zu dem Schutzmann: „Hanswurst, hast nichts zu tun? Will dir schon zu tun geben; ich lasse mich verhaften, dann hast du schon Arbeit!" Haben Sie das gesagt?" — „Ich erinnere mich! Aber ich sage und wiederhole: Man muß mit einem Menschen, der für Frankreich für tot erklärt worden ist, Mitleid haben!" Kerzengerade stehend und militärisch grüßend, hörte der Mann das Urteil an: Ein Monat Gefängnis und 5 Frcs. Geldstrafe. „Danke, Herr Gerichtshof", rief er zuletzt und marschierte, ein Soldatenlied singend, zur Tür hinaus.

— **Das Pariser Trinkwasser.** Die Typhusepidemie, die seit Wochen in Paris wüten soll, aber bisher von den Behörden in Abrede gestellt wurde, scheint doch keine Mythe zu sein, da jetzt der Seine-Präfekt, Herr de Selves, selbst den Gemeinderat in aller Eile ersucht hat, der Pariser Bevölkerung durch Maueranschlag anzuraten, alles Trinkwasser vor dem Genusse zu kochen. Es seien in dem Trinkwassersammelbecken der Vannequellen in Montrouge Bazillen entdeckt worden, die zwar nach eingehender Prüfung nicht als Typhus erregend erkannt wurden, deren Erscheinen aber dennoch zur größten Vorsicht nötige. Die anempfohlenen Maßregeln seien um so notwendiger, als das nach Paris geführte Trinkwasser in den letzten Tagen durch Gewitterregen verunreinigt worden sei. Die betreffende Bekanntmachung ist im „Bulletin Municipal" bereits erschienen und den Zeitungen zur weiteren Verbreitung zugegangen.

— **Schreibmaschine und anonyme Briefe.** Die lichtscheuen Persönlichkeiten, die dem lieben Nächsten durch namenlose Briefe Aergernis zu bereiten geneigt sind, glaubten wohl in der Schreibmaschine ein sicheres Mittel gegen Entdeckung ihrer Missetaten gefunden zu haben. Glücklicherweise scheint diese Hoffnung eitel gewesen zu sein. Ein Verleumder in Dünkirchen hatte seine Schreibmaschine zur Anfertigung von Briefen gedachter Art benutzt. Der Zufall wollte, daß man diese Briefe mit andern von derselben Maschine vergleichen konnte, und da ergab sich, daß diese zwei ausgeprägte und sich in der Schrift stets wiederholende Fehler hatte. Die Schreibmaschine wurde darauf beschlagnahmt, und ihr Eigentümer mußte vor dem Untersuchungsrichter von neuem mit ihr eine Schreibprobe machen, wodurch die erwähnten Mängel nochmals bestätigt wurden. Nunmehr wurde der Vorsteher des tachygraphischen Bureaus der Kammer als Sachverständiger zugezogen. Er konnte mit Leichtigkeit feststellen, daß die ihm vorgelegten verschiedenen Briefe von einer und derselben Person geschrieben waren, da sie insgesamt dieselben Flüchtigkeitsfehler und sonstigen kleinen Nachlässigkeiten aufwiesen, die den einen Maschinenschreiber vom andern unterscheiden. Da die Zeugenaussagen und übrigen Umstände gleichfalls für die Schuld des Angeklagten sprachen, verurteilte die Strafkammer diesen zu einem Monat Gefängnis, 200 Franken Geldbuße und 3000 Franken Schadenersatz. Die Verhandlungen ergaben, daß fast alle Schreibmaschinen Eigentümlichkeiten besitzen, die sich in der von ihnen gelieferten Schrift nachweisen lassen. — Das sollten sich alle jene merken, die da glauben, durch anonyme Gemeinheiten ihre Ziele zu erreichen.

— **Die kleinste Eisenbahn der Welt** befindet sich in Japan zwischen Odawara und Atami, einem in letzter Zeit als Kurort sehr in Aufnahme gekommenen Fischerdorf. Wer die Wagen dieser winzigen, nur mit einer Spurweite von 60 Zentimeter ausgerüsteten Bahn sieht, glaubt einem Spielzeug gegenüberzustehen, wie es amerikanische Milliardäre zur Belustigung ihren Kindern schenken. Diese japanische Bahn dient aber wirklich dem Verkehr und hat eine Länge von nicht weniger als 31 Kilometer. Es gibt also in Deutschland eine ganze Menge Sekundärbahnen, die mit ihr in dieser Beziehung nicht zu wetteifern vermögen. Für europäische Körperverhältnisse sind die Wagen allerdings nicht eingerichtet, denn man muß sich schon zu einem kleinen Häufchen zusammenkauern, um auf den Bänken Platz zu finden. Ein mittelgroßer Mann schaut bequem über das Dach des Wagens hinweg. Das Merkwürdigste an dieser Bahn ist aber die Betriebskraft. Nirgends entdeckt man eine Lokomotive, nirgends weder eine oberirdische oder unterirdische Stromzuführung noch Akkumulatoren; selbst Pferde oder andere Zugtiere sind nicht zu erblicken. Es kommt lediglich Menschenmaterial zur Verwendung und hinter jedem Wagen sieht man eine Anzahl Kulis, die mit wilden Sprüngen und grimmigen Püffen das kleine wackelige Gefährt vor sich hertreiben. Eine Fahrt auf der Kleinbahnstrecke Odawara-Atami gehört daher nicht zu den Annehmlichkeiten. So lange es bergauf geht, läßt man sich die Sache schon noch gefallen, denn dann hat man reichlich Zeit, die an herrlichen Naturscenerien reiche Gegend zu betrachten. Wehe aber, wenn der Gipfel erreicht ist! Dann ist jeder nur noch auf seine eigene Sicherheit bedacht. Die Kulis springen hinten auf das Trittbrett und lassen den Wagen herabsausen, so schnell er eben nur laufen will, über wackelige Brücken, hohe Steindämme und durch die engsten Kurven. Bald erschrecken den armen Reisenden vorbeisausende Felszacken, bald schaut er angstvoll in tiefe Schluchten und Wildbäche hinab. Man kann es daher wohl verstehen, wenn die meisten es vorziehen, diese kleinste Eisenbahn der Welt nicht zu benutzen, sondern den Weg bis Atami zu Fuß zurückzulegen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Herr **Hermann Weißenborn** eröffnet heute Sonnabend Leipziger Straße und Kirchstraßenecke, unmittelbar am Viadukt, sein neues, sehr schön eingerichtetes Parterre-Restaurant. Die günstige Lage desselben, nicht minder die freundlichen Lokalitäten, und vor allem die Tüchtigkeit des Wirtes sichern dem neuen Unternehmen zahlreichen Besuch. Herr Weißenborn wird es sich angelegen sein lassen, durch gute Bewirtung und aufmerksame Bedienung das Vertrauen der Gäste zu erwerben und sich dauernd zu erhalten.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

* **Berlin,** 1. April. (Amtliche Meldung.) Gestern nachmittag um 7 Uhr 40 Min. fuhr der von Gruiten kommende Güterzug 6831 auf den im Gleis 6 des Bahnhofs Vohwinkel stehenden Güterzug 7249 auf. Eine Lokomotive und 13 Wagen sind beschädigt. Zwei Zugbedienstete sind unerheblich verletzt. Das Hauptgleis war 40 Minuten gesperrt. Die Personenzüge erlitten Verspätungen bis zu 70 Minuten. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den diensthabenden Stationsbeamten.

* **Frankfurt a. M.,** 1. April. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus New York, den 31. März: In Priceburgh (Pennsylvanien) erfolgte in einer Dynamitpatronenfabrik eine Explosion. 18 Personen, meist Arbeiterinnen, wurden getötet.

* **München,** 1. April. Der ehemalige Einjährig-Freiwillige Eras hat gestern durch den Rechtsanwalt Dr. Ahlers bei dem Reichsmilitärgericht Berufung gegen das Urteil des Oberkriegsgerichts eingelegt.

* **München,** 1. April. In der letzten Nacht hat ein Unbekannter aus der versperrten Schublade eines Tisches des Postamtes in der Marsstraße 6359 ℳ bares Geld und für 38 ℳ Postanweisungs-Formulare gestohlen. Ein in der Nähe stehender eiserner Geldschrank blieb unberührt.

* **Petersburg,** 1. April. (Meldung der Russ. Telegr.-Agentur.) Am Schlusse seines für Kaiser Nikolaus bestimmten Berichts über die Verhandlung der venezolanischen Angelegenheit vor dem Haager Schiedsgericht äußert sich der Justizminister Staatssekretär Murawiew wie folgt: Er habe die Ueberzeugung gewonnen, daß dieser internationale Gerichtshof zur Entscheidung aller Streitfragen geeignet ist, in welchen die reinen Rechtselemente vorherrschen und Fragen des politischen und nationalen Lebens der Staaten und Völker nicht berührt werden. Das vom Kaiser ins Leben gerufene große Werk bedürfe noch fürsorglicher Aufmerksamkeit seitens der Staaten, welche auf das friedliche Gedeihen der Menschheit auf der Grundlage des Rechts und der Gerechtigkeit bedacht sind. Als Bürgschaft für den Erfolg des Haager Gerichtshofes seien unter anderm das allgemeine Vertrauen, die Sympathie und die Achtung anzusehen, welche die Verhandlungen des Gerichts über die venezolanische Streitfrage begleiteten.

* **Petersburg,** 1. April. Wie die „Nowosti" melden, hat der Stadthauptmann von Odessa eine Verordnung erlassen, in welcher erklärt wird, daß alle russischen Untertanen den gleichen Schutz der russischen Gesetze genießen. Nur Gegner Rußlands könnten innere Zwiste anzetteln. Es wird verboten, absichtlich falsche Gerüchte zu verbreiten. Schuldige werden mit einer Geldstrafe von 500 Rubel oder Arrest bis zu 3 Monaten bestraft.

* **Konstantinopel,** 1. April. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Bureaus.) Heute nachmittag fand in der österreichisch-ungarischen Botschaft eine Sitzung der Gendarmerie-Reorganisationskommission statt, um die Bedingungen für die anzuwerbenden fremden Offiziere festzusetzen. Vor der Abreise der Kommission, welche erst in der nächsten Woche erfolgen dürfte, wird noch eine Sitzung der Adjoints der Großmächte bezüglich der Angelegenheit der Abgrenzung der Rayons abgehalten werden. Die Regelung dieser Sache hat sich verzögert, da die italienische Botschaft Instruktionen abwartet.

* **Konstantinopel,** 31. März. (Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Korresp.-Bureaus.) Nach einer Mitteilung des Generalinspekteurs Hilmi-Pascha haben sich die Führer der letzten aufständischen Bewegung im albanesischen Gebiete von Djakowa Sleiman, Batuscha und Schaban unterworfen. Hiermit erscheint die Bewegung endgültig beendigt.

* **Sofia,** 1. April. Fürst Ferdinand ist heute früh nach Philippopel abgereist.

* **Belgrad,** 1. April. Das Amtsblatt veröffentlicht die Enthebung des Obersten Damjan Popowitsch vom Posten des ersten Adjutanten des Königs, sowie die Enthebung der noch von der provisorischen Regierung eingesetzten übrigen Adjutanten und Ordonnanzoffiziere des Königs und die Ernennung des Oberstleutnants Milosewitsch zum ersten Adjutanten, ferner der Majore Bojowitsch, Zititsch und Steawitsch zu Adjutanten und endlich der Hauptleute Pawlowitsch, Dajmanowitsch und Sawatitsch zu Ordonnanz-Offizieren des Königs. Oberst Maschin wurde zum Chef des Generalstabes, Oberst Damjan Popowitsch zum Divisionär in Belgrad und Oberst Solarewitsch zum Kommandanten der Militärakademie ernannt. General Lazarewitsch und Oberst Nestitsch wurden zur Disposition gestellt.

* **Belgrad,** 1. April. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Bureaus.) Der russische Gesandte beim Vatikan Gubastow ist zum russischen Gesandten in Belgrad ernannt worden.

* **Tokio,** 1. April. Ein Gesetz von gestern führt das Tabaksfabrikationsmonopol vom 1. Juli d. J. ab ein.

* **London,** 1. April. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Tuna vom 31. März ein ernsthaftes Gefecht gemeldet, das zwischen der britischen Expedition und den Tibetanern stattgefunden hat. In zwei Treffen wurden die Tibetaner mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Ihr Lager bei Guru wurde genommen. Weiter berichtet die Times über die Expedition, daß Oberst Younghusband und General Macdonald von Tuna weiter vorgedrungen und vier Meilen davon mit den tibetanischen Führern zusammengetroffen seien, die auf den Rückzug der Expedition bestanden. Die Engländer setzten dessen ungeachtet unter Oberst Younghusband ihren Vormarsch fort und bemühten sich, die Tibetaner gütlich zum Abzuge zu zwingen. Eine Weile hatten sie damit Erfolg, aber plötzlich leisteten die Tibetaner auf Anstiften ihrer Führer Widerstand und gaben aus Luntengewehren Feuer. Dadurch wurden einige englische Soldaten verwundet. In den darauf erfolgenden beiden Scharmützeln büßten die Engländer 12 Mann ein. Die Verluste der Tibetaner werden auf 400 bis 500 Mann geschätzt. Unter den Toten befindet sich ein tibetanischer General.

* **London,** 1. April. Ueber den gestrigen Zusammenstoß zwischen der Expedition des Obersten Younghusband und den Tibetanern werden dem Reuterschen Bureau aus Tuna folgende Einzelheiten gemeldet: Die Expedition des Obersten Younghusband trat heute morgen mit ihrer unter dem Kommando des Generals Macdonald stehenden Eskorte den Vormarsch nach Gyangtse an. Nach kurzem Marsche traf man mit einem aus Lhassa entsandten General zusammen. Es wurden Verhandlungen gepflogen, Younghusband lehnte es aber ab, den Vormarsch einzustellen, und riet den Tibetanern, sich dem Vorrücken der britischen Truppen nicht zu widersetzen. Der Oberst gab sodann den Befehl, die tibetanische Streitmacht aus ihrer Stellung, die sich quer zur Marschlinie der Engländer befand, wenn möglich ohne Anwendung von Gewalt zu entfernen. Die Stellung der Tibetaner wurde schleunigst völlig umzingelt und die britischen Offiziere, welche glaubten, alles sei vorüber, ritten zu der Verschanzung der Tibetaner empor. Plötzlich zogen die Tibetaner ihre Schwerter und stürzten sich auf die Engländer, worauf ein scharfes Handgemenge folgte. Die Tibetaner waren aber alsbald einem scharfen Feuer ausgesetzt, worauf sie zurückwichen und die Flucht ergriffen. Die Flüchtigen kamen noch unter das Feuer der Gurkhas und der Artillerie und erlitten schwere Verluste. Gleichwohl leisteten die Tibetaner noch ein zweites Mal hartnäckigen Widerstand bei Guru, schließlich wurden sie jedoch in vollkommener Verwirrung aus ihrer Stellung vertrieben. Von 1500 Tibetanern ist nur etwa die Hälfte entkommen. Aus der Art, in der die Tibetaner kämpften, war ersichtlich, daß ihre Niederlage nur ihrer unzulänglichen Bewaffnung und nicht etwa dem Mangel an Mut zuzuschreiben ist. Einzelne gingen noch mit acht oder neun Wunden im Körper zum Angriff vor.

* **Tripolis,** 1. April. (Meldung der Agence Havas.) Infolge von Schwierigkeiten, die kürzlich bei einer Reise europäischer Missionare im Innern von Tripolitanien entstanden sind, hat der Gouverneur die nachfolgende Verfügung getroffen und den fremden Konsuln mitgeteilt: Künftig dürfen Ausländer im Innern Tripolitaniens nicht ohne vorgängige Erlaubnis der hohen Pforte Reisen unternehmen.

* **Lyttelton** (Neuseeland), 1. April. Die Auffindung des heute hier eingetroffenen Südpolarschiffes „Discovery" durch die Entsatzschiffe „Morning" und „Terranova" ist am 14. Februar dieses Jahres erfolgt. Die Entsatzschiffe waren am 5. Dezember des vorigen Jahres von Hobart (Tasmania) abgegangen. An Bord der „Discovery" wurden alle Teilnehmer der Expedition beim besten Wohlsein und in ausgezeichneter Stimmung angetroffen. Sie hatten sich den ganzen Winter über mit der Bearbeitung des gewonnenen wissenschaftlichen Materials beschäftigt. Von den Ergebnissen der Expedition ist hervorzuheben die Feststellung, daß das Viktoria-Land sich in einer Höhe von 9000 Fuß fortsetzt und augenscheinlich ein ausgedehntes Festlandsplateau darstellt. Es wurde ein neuer Weg nach Westen aufgefunden. In einer Höhe von 2000 Fuß wurde am Gletscher ein Lebensmittelvorrat niedergelegt.

Warnung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. No. 81,391 zu umgehen, mit Zuhülfenahme von Aether bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Nervöse direct schädlich ist. Um sicher zu sein, das aetherfreie Original-Präparat zu erhalten, verlange man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und achte auf die Schutzmarke: „Liegende Löwin".

Leitung: **Adolf Schiebt.**

Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik Dr. **Friedrich Purlitz,** für auswärtige Politik **Emil Hahle,** für sächsische Angelegenheiten **Rudolf Szalkiez,** für Feuilleton **Paul Zschorlich,** für den musikalischen Teil **Heinrich Zöllner,** für Sport **Julius Haarfeld,** für den Inseratenteil **Emil Kögl.** Sämtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.

Fort mit Wichse. Gebrauchet „Pamm-Wax" feinster **Schuhcrême** für schwarz und farbig.

Vertreter: Oscar Trodler, Leipzig, Kl. Fleischergasse 27.

Zu haben in den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Bilanz per Ultimo Dezember 1903.

Activa.

	ℳ	₰
An Wolle-Conto / Wollspinn-Conto	2,244,611	12
„ Cassa-Conto	38,261	40
„ Grundstück-Conto I	1,000,000	—
„ Grundstück-Conto II	280,000	—
„ Atelier-Conto	31,306	34
„ Bau- und Reparatur-Conto	809	36
„ Brennmaterialien-Conto	1,044	74
„ Wollfett-Conto	996	03
„ Assecuranz-Prämien-Conto	15,493	65
„ Transport-Versicherungs-Conto	400	—
„ Unfall-Conto	179	65
„ Gas-Apparat-Conto	1,000	—
„ Electr. Beleuchtungs-Conto	25,000	—
„ Beleuchtungs-Conto	712	84
„ Utensilien-Conto	7,000	—
„ Maschinen-Conto	500,000	—
„ Conto-Corrent-Conto	937,894	52
	5,084,606	65

Passiva.

	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto	2,250,000	—
„ Reservefonds-Conto	225,000	—
„ Specialreservefonds-Conto	350,000	—
„ 4% Schuldscheine-Conto	1,406,000	—
„ Conto-Corrent-Conto	493,721	92
„ Dividenden-Conto	333	—
„ 4% Schuldscheinzinsen-Conto	460	—
„ Pensionsfonds-Conto	51,306	10
„ Delcredere-Conto	29,157	89
„ Dividenden-Ergänzungsfonds-Conto	125,000	—
„ Gewinn- und Verlust-Conto	154,690	74
	5,084,606	65

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	ℳ	₰
An Bau- und Reparatur-Conto	8,355	94
„ Assecuranz-Prämien-Conto	13,393	70
„ Transport-Versicherungs-Conto	400	—
„ Brennmaterialien-Conto	53,874	73
„ Beleuchtungs-Conto	4,552	06
„ Atelier-Conto	14,881	60
„ Zinsen-Conto	93,996	64
„ Handlungs-Unkosten-Conto	131,750	87
„ Unfall-Conto	7,169	11
„ Krankenkassen-Conto	4,448	68
„ Invaliditäts-Versicherungs-Conto	4,073	21
„ Abschreibung auf Grundstück-Conto I	7,058	62
„ Abschreibung auf Gasapparat-Conto	731	10
„ Abschreibung auf Electr. Beleuchtungs-Conto	8,533	12
„ Abschreibung auf Utensilien-Conto	3,959	93
„ Abschreibung auf Maschinen-Conto	72,645	53
„ Bilanz-Conto	154,690	74
	584,520	08

Credit.

	ℳ	₰
Per Bilanz-Conto	10,181	73
„ Wollspinn-Conto	574,338	35
	584,520	08

Statutengemäß machen wir hiermit bekannt, daß in der heute abgehaltenen Generalversammlung vorstehende Bilanz genehmigt wurde und daß die für 1903 auf

4 Prozent oder 12 Mark

für die Actie festgesetzte Dividende gegen Dividendenschein Nr. 4 sofort bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier,** und an **unserer Casse** gezahlt wird.

Leipzig, den 30. März 1904.

Der Aufsichtsrath. Georg Roediger, Vors.

Der Vorstand. L. Wenzel.

Deinhard-Cabinet

feinste Champagner-Art

von allen Kennern geschätzt und bevorzugt.

Qualitäts-Marke allerersten Ranges

kommt nur ganz ausgereift, mit mehrjährigem Flaschenlager zum Versand.

DEINHARD & Co., COBLENZ

Grösste deutsche Weinkellereien.

Eigener Weinbergbesitz 2050 Ar.

PARIS 1900: * * * Grand Prix. | DÜSSELDORF 1902: Silberner Staatspreis • Goldene Medaille.

Vertreter für Königreich und Provinz Sachsen:

Albert Wolter, Leipzig, Petersstrasse 37.

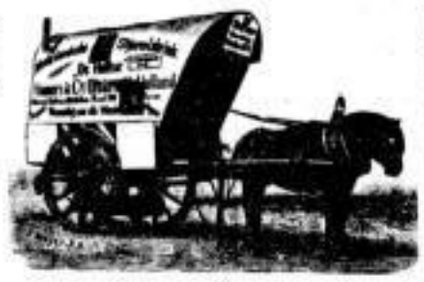
A. Tuma

Leipzig

Grimmaische Str. 31.

Niederlage

holländischer Cigarren!



Havana **Importen Ernte 1903.**

Grösste Auswahl renommirtester Marken zu civilen Preisen.

Gegründet 1876. Telephon 7258.

Verlässlich wirksam

inseriert man im „Leipziger Tageblatt"

Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.

Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der grösseren Sicherheit wegen, Postanweisungen zu benutzen und den Text auf dem Coupon niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Wizemann's

Palm-Butter

Unübertroffen in Qualität.

Generaldepot bei Carl Leipert, Leipzig, Windmühlenstr. 39.

Fächer

aller Art werden reparirt.
Agnes Welst, Grimm. Steinweg 14, I.

Grau, rote Haare färben Sie sofort wunderbar naturgetreu nur mit Dr. Kuhn's Nutin-Haarfarbe M. 2.— und Nutin-Haaröl 60 Pfg., stärkt u. befördert den Haarwuchs, ärztl. empfohlen, völlig unschädlich. — Fr. Kuhn, Kronenparfum. Nürnberg. Hier: Hofapotheke, Hainstraße; C. H. Dormann, Friseur, Neumarkt 31, Br. Schultze, Friseur, Grimmaische Str. 13; Gebr. Schwarz, Drog., Markt; C. Stock Nachf., Drog., Petersteinweg 7.

Richtersche Reisezeuge zu Fabrikpreisen
Otto Pohley, Brühl 23, Ecke Plauensche Straße.

Sonnen- und Regenschirme

empfiehlt das Neueste in grosser Auswahl zu billigem Preis
Max Milker, L.-Neusellhausfeld, Eisenbahnstrasse No. 36.
Alle Rep. u. Ueberz. werden gut und billig gefertigt.

Samos-Ausbruch ℳ 1.30, 1.— u. 80 ₰. Weinhandlg. Döhler, Kaufl. Steinweg 33.

Weine zu Ostern.
1900. Cupenheimer à Fl. 1 ℳ
Weinhdlg. Döhler, Kaufhdl. Stmg. 33

Frischen Waldmeister,
Französisch. Kopfsalat, Brunnenkresse, Gurken, Radieschen, Champignon, frische Morcheln, Rhabarber, sowie verschiedenes Andere empfiehlt alles frisch zum Feste
B. Hillig Nachfg., Marktshalle 895.

Eier.

Frische bay. Ware versende von 500 Stück an zu Tagespreisen.
Schellerer, Planegg. 41, b. München.

Neckarsulmer-Fahrradwerke
Aelteste Special-Fabrik. Königl. Hoflief.
Neckarsulm.

Filial-Contor, Muster- u. Versandt-Lager mit eigener Reparatur-Werkstatt
Leipzig
Wächterstr. 28
gegenüber dem Reichsgericht.
Fernsprecher 2966.
Geschäftsleiter:
Wilhelm L. Bauer.

Carl Hauk,

Promenadenstr. 10, Beethovenstr. 10,
früher Scherpe

Bestrenommirte Butterbäckerei

Saisonspecialitäten

Osterfladen **Mandelaschkuchen.**

Gustav Nietzschmann,

Colonnadenstraße 5/7, Kurprinzstraße 9.

Der dritte Transport

ff. engl. Oster-Sanglämmer

gelangte zur Schlachtung.

Außerdem halte empfohlen: **ff. altgeschlachtete Braten aller Art, Delicatess-Aufschnitt, Fleisch- und Ochsenmaul-Salat,** geschmackvoll garnirt, fertig zur Tafel. **Brühwürstel** von bekannter Güte.

Albert Rost,

Grossh. Sächs. Hoflieferant,

Petersstrasse 19, Neumarkt 24 u. Theaterpassage.

ff. Hausschlachtene

Thüringer Wurst- u. Fleischwaaren

ff. Dresdener Brühwürstel
altberühmte Spezialität.

Russischer Salat
mit nur allerbesten Zuthaten.

Feinster Aufschnitt
in reichster Auswahl
täglich frisch auf Lucullus gebraten.

Geschmackvoll garnirte Platten und Schüsseln.

Amtlicher Teil.

Ortskrankenkasse.

An unsere Mitglieder.

Mit dem ersten April treten an die Stelle der bisherigen Kassenärzte unsere neuen Distriktsärzte.

Zur Erleichterung des Ueberganges machen wir hierauf Folgendes bekannt:

1) diejenigen Patienten, die in der Behandlung ihrer bisherigen Aerzte bleiben wollen, können vorläufig, falls diese Aerzte die Weiterbehandlung übernehmen wollen, bis zur Beendigung der Erkrankung bezw. Unterstützungspflicht auf Kosten der Kasse von den bisherigen Kassenärzten weiter behandelt werden;
2) alle anderen am Ausgehen nicht behinderten Kranken werden ersucht, sich in den Sprechstunden ihrer Distriktsärzte bezw. soweit möglich in den Beratungsanstalten behandeln zu lassen;
3) am Ausgehen behinderte Patienten wollen ärztliche Besuche bei einem ihrer neuen Distriktsärzte bestellen;
4) für neue Erkrankungen ist auf Kosten der Krankenkasse der zuständige Distriktsarzt zuzuziehen;
5) die Namen, die Wohnungen und die Sprechstunden der Distriktsärzte innerhalb eines jeden Bezirks sind ersichtlich aus der am 31. März auf dem Kassenbureau und in den Zweigmeldestellen erhältlichen neuen Aufstellung der Distrikte und dem hierzu gehörigen Verzeichnis der Distriktsärzte.

Leipzig, den 29. März 1904.

Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **Paul Traubert** in Leipzig-Plagwitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Woldemar Grimm in Leipzig, klagt gegen den **Arno Ulbricht**, früher in Nürnberg, Köhlstr. 12, sodann in L.-Plagwitz, Friedrich-Auguststraße 27, II, jetzt unbekannten Aufenthalts aus Lieferungsvertrag mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 128 ℳ 25 ₰ nebst 5% Zinsen seit dem 15. August 1903 an den Kläger und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer 167, auf

den 30. April 1904, vormittags 9 Uhr.

Die Einlassungsfrist ist auf 14 Tage festgesetzt worden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. März 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Leipziger Angelegenheiten.

Sonnabend, 2. April.

* **Osterurlauber.** Auf unseren Bahnhöfen und auch in der Stadt wird heute das gewöhnliche Straßenbild durch lebhaftere Farben angenehm gehoben. Die Osterurlauber aus den verschiedenen Garnisonen sind eingetroffen und bleiben teils hier, teils reisen sie weiter, um noch vor dem Feste „bei Muttern“ einzutreffen. Für viele unserer jungen Vaterlandsverteidiger ist dieser Osterurlaub von besonderer Wichtigkeit, weil er ihnen, soweit sie zu Weihnachten keinen Urlaub erhielten, jetzt nach Ueberwindung der Rekrutenzeit, das erste Wiedersehen der Heimat und des Vaterhauses bringt. Aber was für andere Menschen sind sie doch geworden! Aus dem ungeschlachten und noch ungeschickten Zivilisten hat sich ein abretter Soldat entwickelt, dem die bunte Uniform ganz vortrefflich steht und der jetzt offenen Auges in die Welt schaut. Neben dem Gehorsam hat der junge Mann auch an Selbstbewußtsein gewonnen und mit Wohlgefallen ruhen die Augen der Angehörigen, der Bekannten und auch mancher lieben „Verwandten“ auf ihm, wenn er am ersten Osterfeiertage im Paradeanzug, den Helm mit Haarbusch auf dem Haupte, zur Kirche geht. Freundlich und freudig wird der Osterurlauber überall begrüßt, gewandt steht er jedem Antwort, der ihn anspricht, und trägt an seinem Teile dazu bei, das gute Verhältnis zwischen Zivil und Militär zu stärken. Nach den Feiertagen gehts dann wieder zurück in den strammen Dienst, der gern getan wird, weil ja die Hoffnung auf das Wiedersehen in der Heimat winkt, spätestens zu Weihnachten, wo nur den ganz besonders „frommen“ Soldaten der Urlaub verweigert wird.

* **Aerzte und Ortskrankenkasse.** In dem zwischen Aerzten und der Leipziger Ortskrankenkasse ausgebrochenen Streite bildete der gestrige 1. April einen ganz besonders bedeutungsvollen Markstein: mit dem Beginne des Tages waren die 233 Aerzte, die bisher der Ortskrankenkasse in Krankheitsfällen der Mitglieder und deren Angehörigen vertragsmäßig ärztliche Hülfe zu teil werden lassen mußten, infolge der rechtzeitig erfolgten Kündigung dieser Verträge dieser Pflicht enthoben. Allein, nicht bloß die Kassenärzte haben vom unmittelbaren Beginn des Freitag ab den Kassenmitgliedern keinerlei ärztliche Hülfe mehr geleistet, alle Leipziger Aerzte haben sich ehrenwörtlich verpflichtet, selbst gegen eigene Bezahlung Mitglieder der Ortskrankenkasse nicht zu behandeln; nur in Fällen dringlicher Gefahr soll einmalige Hülfe unentgeltlich gewährt werden. Der Kampf zwischen beiden Parteien hat somit bedeutend an Schärfe zugenommen, ja, man kann sagen, er hat jetzt erst begonnen und die vorausgegangenen Verhandlungen waren nur Vorbereitungen dazu. — Selbstverständlich hat die Ortskrankenkasse sich gerüstet, den Schlag zu parieren, die von ihr angestellten Distriktsärzte haben die Aufgabe übernommen, sofort in die Behandlung der Kranken einzutreten, ebenso sind mit dem 1. April die ärztlichen Beratungsanstalten für Kassenmitglieder in Wirksamkeit getreten. Diese 3 Beratungsanstalten waren des Feiertags wegen gestern nur von ½11 vormittags bis ½1 Uhr mittags geöffnet; gleichwohl haben in der in der Egelstraße belegenen Anstalt wie in den Beratungsanstalten in Gohlis und Plagwitz insgesamt 340 ärztliche Konsultationen stattgefunden. Von heute, Sonnabend, an werden die Beratungsanstalten ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet sein. Während die Anstalten in Plagwitz und Gohlis nur der allgemeinen Krankenbehandlung dienen, sind in der Beratungsanstalt an der Egelstraße auch Spezialärzte tätig. Selbstverständlich sind alle drei Anstalten mit den Einrichtungen versehen, die für Konsultationen erforderlich sind.

* **Das neue sächsische Lotteriegesetz** tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Das wesentlich Neue gegenüber dem bislang geltenden Rechte faßt der § 1 zusammen, der besagt, daß der, der Lose oder Losanteile außersächsischer Lotterien, die nicht mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen im Königreiche Sachsen zugelassen sind, kauft oder sonst an sich bringt, mit Geldstrafe bis zu 600 ℳ bestraft wird. Es ist also in Sachsen nicht nur, wie bisher, das Verkaufen resp. Vertreiben, sondern auch das Kaufen oder sonstige Erwerben solcher außersächsischer Lose verboten.

* **Osterchoräle.** Am Morgen des Ostersonntages, früh 6 Uhr, wird der Bläserchor des Jünglingsvereins der Nikolaigemeinde vom Turm der Nikolaikirche zwei Osterchoräle blasen: „Jesus, meine Zuversicht“, und „Nun freut euch, lieben Christen gmein“. Die Umwohner der Nikolaikirche, wie alle Freunde solcher erbaulichen Festmusik seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

* **Auszeichnung.** Dem seit 10. März 1878 ununterbrochen in der Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen usw. von Oswald Hornn (Inhaber O. Möcke in Leipzig, Universitätsstraße 18) beschäftigten Instrumentenmacher Friedrich Wilhelm Emil Scheuermann in Leipzig wurde von der Kreishauptmannschaft eine Belobigungsurkunde verliehen.

* **Börsenverein deutscher Buchhändler.** Das Reichsamt des Innern setzte die kontradiktorischen Verhandlungen über den Börsenverein deutscher Buchhändler auf den 11. April an.

* **Selbstmord.** Heute morgen wurde an dem vom Kuhturmwege nach der Elster führenden Drahtzaune ein Mann erhängt aufgefunden. In dem Toten erkannte man nachmals einen in Lindenau wohnhaft gewesenen 54jährigen Generalagenten. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

) **Straßenunfälle.** Gestern nachmittag wurde in der Bayerschen Straße ein 6jähriger Knabe von einem Radfahrer umgerissen und im Gesichte und an den Beinen leicht verletzt. Gegen den Radfahrer ist Anzeige erstattet worden. — In derselben Straße wurde gestern abend ein 11jähriger Knabe von einem zweispännigen Geschirr umgerissen und im Gesichte verletzt. Der Kutscher war unerkannt davongefahren.

* **Ein geringfügiges Schadenfeuer** fand gestern abend in einer Buchdruckerei in der Sternwartenstraße statt, wo eine in der Nähe des Ofens zum Trocknen aufgehangene Quantität Papier in Brand geraten war. Das Feuer wurde schnell unterdrückt.

* **Der Circus Th. Wulff** eröffnet am ersten Osterfeiertage abends 8 Uhr mit einer Parade-Galavorstellung seine auf nur vier Wochen berechnete Saison. Neuestes Allerneuestes ist die Devise des Programms. Am meisten von Interesse sind „Die Automobil fahrenden Elefanten“. Diese Neuheit ist in allen Vorstellungen zu sehen. Am zweiten Feiertage finden zwei Gala-Festvorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Das Programm der Nachmittagsvorstellung ist ebenso reichhaltig und wertvoll als dasjenige der Abendvorstellung. Außerdem findet die Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen für Erwachsene statt, Kinder zahlen zu dieser nur halbe Preise, und zwar auf dem zweiten Platze 50 Pfg., ersten 75 Pfg., bessere Plätze nach Wahl. Sämtliche Plätze sind mit Nummern versehen. Um einen allzu großen Kassenandrang zu vermeiden, empfiehlt es sich, den zur Bequemlichkeit des Publikums errichteten Billett-Vorverkauf im Modenhaus Aug. Polich zu benutzen, um so mehr, da die Circuskasse erst am Ostersonntag morgens 11 Uhr geöffnet wird. Da es ein volles Jahr her ist, daß Leipzig keinen Circus hatte, so ist ein Besuch des erstklassigen Circus Wulff sehr empfehlenswert. Der Marstall besteht aus 196 Rassepferden, einer Elefantenherde, Zebras usw.

* **Vom Leipziger Palmengarten.** An den Osterfeiertagen ist ein Besuch unseres herrlichen Palmengartens ganz besonders zu empfehlen. Schon schmückt manchen Baum und Strauch das frische Grün, buntfarbige Krokus beleben da und dort den Rasen, und auch im Blumenparterre haben bereits die ersten Auspflanzungen begonnen. Das Palmenhaus bietet eine Fülle des Sehenswerten. Insbesondere sind es augenblicklich mehrere prachtvolle und seltene Orchideen, die hier das Interesse der Besucher fesseln. Im großen Saale des Gesellschaftshauses finden an den drei Feiertagen sowohl nachmittags als auch abends Festkonzerte statt, zu deren Ausführung die bestens bekannte Kapelle des 1. Garde-Dragoner-Regiments aus Berlin gewonnen worden ist. Die Leitung dieser Konzerte liegt in den Händen des Herrn Stabstrompeters H. Baarz, dem nicht allein der Ruf eines tüchtigen Dirigenten, sondern auch der eines ausgezeichneten Cornet à Piston-Solisten vorausgeht. Schließlich sei noch auf die am ersten und zweiten Feiertage von 1 bis 3 Uhr mittags stattfindende Tafelmusik aufmerksam gemacht. Während derselben werden Diners von 2 ℳ ab in bekannt vortrefflicher Art an kleinen Tischen verabreicht.

Vereine und Versammlungen.

Generalversammlung des Leipziger Vereins zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit.

Freitag, den 18. März, abends ½9 Uhr fand im Evang. Vereinshause unter dem Vorsitze des Herrn Senatspräsident Treplin in Gegenwart des Herrn Geh. Kirchenrats D. Pank und Herrn Geh. Hofrats Lipsius und einer Anzahl von Vorstands- und Vereinsmitgliedern die Generalversammlung des Vereins zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit statt. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüßt hatte, gab der stellvertretende Vorsitzende Herr Vereinsdirektor P. Dr. Koch den Geschäftsbericht.

Wir heben daraus folgendes hervor: Schon die Existenz unseres Vereins bezeugt die traurige Tatsache, daß die öffentliche Sittlichkeit in unserem Volk gesunken ist. Es hat zu aller Zeit Unzucht gegeben. Aber sie geschah früher im Geheimen und vereinzelt. Aber jetzt scheut sie das Licht nicht. Sie macht sich breit in den öffentlichen Häusern, in Theatern und Variétés, in Büchern und Bildern und tritt uns in vielen Schaufenstern der Straßen entgegen. Was aber das bedenklichste ist, — das öffentliche Urteil über die Unsittlichkeit hat sich im Laufe der Zeit völlig geändert.

Früher verurteilte man sie, jetzt entschuldigt man sie, man billigt sie, ja man hält sie für ein notwendiges Uebel. Was Wunder, wenn die Kreise der Studenten, der jungen Leipziger und manche andere Kreise von ihr ganz durchseucht sind. Tief zu beklagen bleibt auch die Stellung der Behörde zur Prostitution. Es ist bekannt, daß die Polizei die Prostituierten unter Sittenkontrolle stellt und dadurch reglementiert, aber auch legalisiert und patronisiert. Dadurch ist aber das sittliche Urteil sowohl bei den Prostituierten, wie bei denen, die mit ihnen verkehren, völlig verwirrt. Jene glauben ein Recht zu ihrem schändlichen Gewerbe zu haben, und diese meinen, kein Unrecht zu tun, wenn sie sich der Prostitution in die Arme werfen.

Wie namenlos unglücklich sich viele Sklaven der Unzucht fühlen, zeigte der Berichterstatter an einem ergreifenden Beispiel. Er wies sodann auf verschiedene Zeichen der Zeit hin, die erkennen lassen, daß sich eine Besserung der Sittenzustände anbahnt. Als solche Zeichen nannte er die vielen vorhandenen Sittlichkeitsvereine, die Stellung der Aerzte, die früher die Unzucht für notwendig gehalten haben, jetzt aber erklären: Keuschheit ist dem Körper nicht nur nicht schädlich, sondern nützlich, weiter die Stellung der Presse, die jetzt in ihrem besseren Teil zum Kampf wider die unsittliche Literatur aufruft, endlich die öffentliche Aussprache über geschlechtliche Sittlichkeit, an der sich auch Frauen lebhaft beteiligen.

Auch der Leipziger Verein hat an seinem Teil mitgeholfen, die öffentliche Sittlichkeit zu heben. Er zählt gegenwärtig 700 Mitglieder aus allen Ständen unseres Volkes. Es ist zu hoffen, daß in diesem Jahre ihre Zahl wieder wachsen wird. Zu wirken gesucht auf die öffentliche Meinung hat der Verein durch große öffentliche Vorträge, zu denen durch große Plakate und Annoncen eingeladen und über die ausführlich in den Tagesblättern berichtet wurde. Am 23. Januar beantwortete Herr P. Philipps aus Plötzensee bei Berlin in einer Frauenversammlung die Frage: „Wie bewahren wir unsere Jugend vor der Unsittlichkeit“, und in einer Männerversammlung die Frage: „Ist die Prostitution ein notwendiges Uebel“. Am 19. Februar behandelte Herr Pfarrer Wagner aus Pritzerbe die Mahnung ebenfalls in zwei Versammlungen, in einer für Frauen und in einer für Männer: „Deutsche Frauen, deutsche Männer, kämpft für Eures Volkes Sittlichkeit!“ Am 8. Dezember sprach Herr Schuldirektor Vetter aus Löbtau bei Dresden über die weibliche Jugend und am 15. Januar dieses Jahres Herr Hofprediger a. D. Stöcker über die männliche Jugend.

Alle Versammlungen waren ausgezeichnet besucht, und in vielen haben sie ohne Zweifel das sittliche Bewußtsein gestärkt.

An die Einzelnen suchten wir durch Zusendung von Schriften heranzukommen. Wir haben wieder sämtlichen Studenten das von Herrn Sanitätsrat Dr. Taube verfaßte und überaus günstig beurteilte Flugblatt: „Deutsche Jugend“ in geschlossenem Umschlag zugeschickt.

Der Verein hat es sich ferner angelegen sein lassen, die Schrift von Herrn Geheimrat Zweifel „Ueber Geschlechtskrankheiten“, von dem greisen Pastor Seidel: „Das weiße Kreuz“, von Dr. Sternthal: „Männersittlichkeit und Frauengesundheit“ zu verbreiten. Herr P. Dr. Koch schloß seinen Bericht mit dem Wunsche, daß Gott auch ferner die Arbeit des Vereins mit seinem Segen begleiten möge.

Nach dem von Herrn Buchhändler Rost erstatteten Bericht über die günstigen Kassenverhältnisse beantwortete noch der Vorsitzende Herr Senatspräsident Treplin die Frage: Haben wir Erfolg? Er teilte in ausführlicher Weise mit, wie es dem Verein gelungen sei, durch Eingaben bei den Behörden zu erwirken, daß zwei üble Häuser, von denen eins einer höheren Schule gegenüber lag, geschlossen wurden, daß die Polizei nicht mehr Minderjährige ohne Wissen der Eltern und Vormünder unter Kontrolle stellt, daß arge Mißstände auf den Maskenbällen, zu denen auch die Prostituierten aus den öffentlichen Häusern Zutritt hatten, abgestellt und sie von jetzt ab um 5 Uhr geschlossen werden.

Nachdem noch dem Herrn Vorsitzenden der Dank für sein mutiges Eintreten im Kampfe wider die Unsittlichkeit ausgesprochen war, fand die Versammlung ihr Ende.

*

* **Der Nationalliberale Verein für Leipzig und Umgebung** wird am 14. April abends ½9 Uhr im großen Saale des Vereins für Volkswohl eine Monatsversammlung abhalten, in der die Gemeindesteuerreform besprochen werden soll, und zwar in dem Sinne, daß eine allgemeine Aussprache der Erschienenen stattfinden soll, um die vielbestrittene Frage nach allen Richtungen zu klären und den Anwesenden die Möglichkeit zu schaffen, selbst an der Bildung des Urteils mitzuarbeiten. Das Referat hat Herr Dr. Zöphel, das Korreferat Herr Dr. Rothe übernommen.

‡ **Die Steinsetzergehülfen Leipzigs** hatten in einer Versammlung beschlossen, vom 26. März ab nur noch neun Stunden täglich zu arbeiten. Wie in einer am Donnerstag im Gasthaus „Stadt Gotha“ abgehaltenen, von 80 bis 100 Personen besuchten Versammlung derselben bekannt gegeben wurde, hat ein großer Teil der Innungsmeister mit sofortiger Entlassung derjenigen Gehülfen gedroht, die diesen Beschluß durchführen. Einige Gehülfen sind deshalb auch bereits entlassen worden. Außerdem hat die Innung für den Fall der Ausführung des Beschlusses eine allgemeine Aussperrung angekündigt. Die Versammelten nahmen nach längerer Debatte, in der ein Teil der Redner für Aufhebung, der andere Teil für Beibehaltung des Beschlusses eintrat und der anwesende Verbandsvorsitzende Knoll-Berlin auf die zur Zeit kaum mögliche Durchführung des Beschlusses hinwies, eine Resolution an, in der beschlossen wurde, von der sofortigen Durchführung der neunstündigen Arbeitszeit, falls sich derselben Schwierigkeiten entgegenstellen sollten, abzusehen, dagegen unter allen Umständen an dem aufgestellten Lohntarife festzuhalten und denselben durch den Gesellenausschuß bei den Tarifverhandlungen mit der Innung vertreten zu lassen. Trotz der Aufhebung des Beschlusses verpflichteten sich die Versammelten, die neunstündige Arbeitszeit soweit als möglich durchzuführen, eine geheime Neuabstimmung dazu vorzunehmen und das Ergebnis der Innung mitzuteilen. Ferner wurde beschlossen, beim städtischen Tiefbauamte anzufragen, ob man den Innungsmeistern eine Unterbrechung in der Ausführung städtischer Pflasterarbeiten, wie verlaute, in dem Falle zugestanden habe, daß eine Aussperrung der Gehülfen, wie beabsichtigt gewesen, eintreten würde.

Vergnügungen.

* **Im Kristall-Palast-Theater** findet morgen Sonntag abends ½8 Uhr eine große Gala-Eröffnungs-Vorstellung des gesamten Spezialitäten-Ensembles statt. Gleichzeitig tritt die spanische Sängerin und Tänzerin La Tortajada in dieser Vorstellung zum ersten Male auf. Am 2. Feiertage finden zwei Vorstellungen, nachmittags ¼4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt.

Aus der Umgegend.

* **Möckern**, 1. April. Das von der Aufsichtsbehörde mit Prüfungsbemerkungen zurückgegebene Ortsgesetz über die Aufbringung der Reinigungskosten der Abwässer wird vom Gemeinderat entsprechend umgeändert. Die durch diese Aenderung nötig werdende neue Fassung der Bauvorschriften für den alten Ortsteil hat der Gemeinderat bereits genehmigt. Zu dem Bau der Vorflutschleuse in der unteren Kirschbergstraße nach den vom Leipziger Tiefbauamte aufgestellten Plänen hat der Gemeinderat keine Bedingungen gestellt. Die von der Rittergutsherrschaft erbaute Straße im neuen Bebauungsplane hat den Namen Wettinstraße erhalten. Dem Wunsche der Königlichen Eisenbahndirektion Halle, die Beiträge zu den Brückenbaukosten über die Umgehungsbahn schon im April d. J. zu zahlen, kann zur Zeit nicht entsprochen werden. — An Stelle des aus dem Sparkassenausschuß ausgeschiedenen Herrn Rittergutspachter Kröger wurde Herr Ortsrichter Franke gewählt.

Gerichtssaal.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

J. S. **Aus dem Postbetriebe.** Die Frage, ob eine Haftpflicht der Telegraphenbeamten für verstümmelte Depeschen vorliegt, hat wiederum das Reichsgericht beschäftigt. Ein Fischhändler gab in Königsberg i. Pr. ein Telegramm auf nach Labiau, durch welches er 2 Tonnen Fische (Stinte) bei dem Fischhändler J. bestellte. Als er nun 8 Tonnen Fische erhielt, verweigerte er die Annahme, behielt aber schließlich 2 Tonnen und hat diese auch bezahlt. Die 6 Tonnen mußten wegen Gefahr des Verderbens versteigert werden. Es stellte sich nun heraus, daß jenes Telegramm, welches richtig mit der Zahl 2 aufgegeben war, bei der Auslieferung die Zahl 8 enthalten hatte. Der Ober-Postassistent in Labiau hatte aus Versehen bei der Aufnahme des Telegramms 8 anstatt 2 gelesen, bei der Kollationierung mit dem Beamten in Königsberg wurde dieser Fehler nicht bemerkt, und der Königsberger Beamte quittierte darüber seinem Kollegen. Der Fischhändler J. hatte nun gegen den Oberpostassistenten in Labiau und den Postassistenten in Königsberg i. Pr. Klage auf Schadenersatz angestrengt. Das Landgericht hatte dem Klageantrage gemäß entschieden, doch auf die von den beiden Beklagten eingelegte Berufung hatte das Oberlandesgericht Königsberg das Urteil aufgehoben und die Klage abgewiesen. Nunmehr ergriff der Kläger das Rechtsmittel der Revision. Der sechste Zivilsenat des Reichsgerichts hat dieselbe für begründet angesehen und unter Aufhebung des Berufungsurteils die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

* **Zwickau**, 31. März. Vor der zweiten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts hatten sich gestern in vierstündiger Sitzung die Gründer, sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der Aktiengesellschaft „Mechanische Segeltuchfabrik Wildenfels i. S.“, insgesamt 7 Personen, wegen Vergehens gegen das Handelsgesetz zu verantworten. Sie waren beschuldigt, zum Zwecke der Eintragung ins Handelsregister beim Königl. Amtsgericht Wildenfels in Ansehung der Einzahlung des Grundkapitals (150 000 ℳ in 150 Stück Aktien über je 1000 ℳ) wissentlich falsche Angaben gemacht und dadurch gegen § 313, Ziffer 1 des Handelsgesetzbuches verstoßen zu haben. Unter den Angeklagten befindet sich als Mitglied des Aufsichtsrats auch Rechtsanwalt Dr. Bierling aus Werdau, bekannt aus dem Prozeß wegen des Zusammenbruchs der A.-G. Vogt. Spinnereimaschinenfabrik in Werdau. Verurteilt wurde nur Dr. Bierling wegen Vergehens gegen § 249a. Ziffer 1 des Allg. Deutschen Handelsgesetzbuches zu 200 ℳ Geldstrafe, die anderen sechs Angeklagten wurden freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß ihnen das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ihrer Handlung gefehlt habe. Die Freigesprochenen hatten wiederholt versichert, daß sie nicht geglaubt hätten, daß ihre Handlungsweise strafbar sei, zumal da ihnen von Dr. Bierling versichert worden sei, daß darin nichts Gesetzwidriges enthalten sei.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, 1. April 1904.
Hugo Kaufmann und Frau Else geb. Reinach.

Aus auswärtigen Blättern.

Geboren:

Herrn Direktor Franz Lißling in Goch (Rheinland) eine Tochter. Herrn Lehrer J. Jlgen in Chemnitz eine Tochter. Herrn G. Otto in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben:

Frau Rosalie Berthan geb. Meyforth in Sonneberg. Herrn Ernst Höhles in Borna Tochter Frieda. Herr Ernst Karl Jlgen, pens. Packer in Naundorf bei Erlau. Herr Carl Bernhardt Sonntag in Berbisdorf.

Heute entschlief nach langem schweren Leiden im 89. Lebensjahre
Otto von Böhtlingk,
Kaiserlich russischer Geheimrat u. Akademiker.
Leipzig, 1. April 1904.
Frau Anna von Böhtlingk
im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer guten Mutter
Marie verw. Schreiber geb. Ahner
sagen hierdurch den aufrichtigsten Dank
Leipzig, 1. April 1904.
Wolf Haubold und Frau **Hedwig** geb. **Schreiber**
im Namen der Hinterbliebenen.

Es hat dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten, teuren Gatten, unsern treusorgenden, guten Vater
Herrn Verlagsbuchhändler Friedrich Otto Goetze
heute mittag 12 Uhr in sein himmlisches Reich abzurufen.
Leipzig, Karfreitag 1904.
In tiefstem Schmerze
Marie Goetze nebst Kindern.
Die Trauerfeier findet Montag, den 4. April, 11 Uhr vormittags im Trauerhause, Ferdinand Rhode-Strasse 12, statt.

Junger Mann
für **Korrespondenz und sonstige Contorarbeiten für sofort gesucht** von größerer **thür. Porzellanfabrik (A.-G.).**
Angebote unter Angabe von Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf unter **Z. 740** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungsgesuch.
In der Nähe der Bahnhöfe wird eine **modern eingerichtete Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, gesucht. Off. mit Preisang. unter R. 261 an die Ann.-Exped. (O. Schmidt) Kohlgartenstr. 67.

Junger Buchhalter sucht **aufs. möbl. Zimmer** mit **Clavier** und ev. **Familienanschluß**, Nähe der **Reichs- und Grimmaischen Straße.**
Offerten mit Preisangabe unter J. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reclamen.

Reisekörbe, Popp, Panorama.

Oberhemden,
gut passend, auch **Ausbesserungen**, fertigt **Elisabeth Heldorn**, Dorotheenstr. 2.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Radebeul** erzeugt rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weisse sammetweiche **Haut**, blendend schönen **Teint**, beseitigt **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.**
à St. **50** Pf. in der:
Engel-Apotheke, Markt 12,
Albert-Apotheke, Emilienstr. 1.
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Osterfeiertag predigen:

St. Thomä: Früh ½10 Uhr Geh. Kirchenrat, Superintendent D. Pank (9 Uhr Beichte bei Dr. von Criegern, Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch). Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst, Entlassungsfeier für die Konfirmanden: Pastor Hanitzsch, abends 6 Uhr Pastor Dr. Krömer.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pfarrer D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Hölscher, Pastor Planitz, Pastor Schach und Pastor Ebeling, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Ebeling, abends 6 Uhr Pastor Schach.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pfarrer D. Keller, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Keller und Pastor Seidel, abends 6 Uhr Pastor Seidel.

St. Petri: Früh 9 Uhr Superintendent D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Demselben und Pastor Schurdt. Vor der Predigt vorm.: „Der Christen Triumph" für achtstimmigen gemischten Chor von Johann Eccard. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Schurdt. Vor der Predigt abends: a. Einzelgesang des Kantors mit Chor: Gustav Borchers, Ostern aus den Sprüchen des älteren Sperlogel; b. W. Präterius. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Thieme. — Wochenamt für Trauungen und Taufen: Pastor Schurdt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. E. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben, vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hilbert. (Entlassung der Neukonfirmierten: Pfarrer Dr. E. Jeremias), abends 6 Uhr Pastor Hilbert.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pastor Martin, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben und Mädchen): Pastor Lic. Teichgräber, abends 6 Uhr Pastor Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei Demselben, nach der Predigt Abendmahlsfeier. — Wochenamt für Taufen: Pastor Lic. Teichgräber.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Köhler, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben. Chormusik: „Christ ist erstanden", aus dem 12. Jahrhundert. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der 1. höh. Bürgerschule, Privatstr.: Pastor Dr. Ahner, abends 6 Uhr Pastor Dr. Ahner, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben.

Michaeliskirche: Früh ½10 Uhr Predigt, 9 Uhr Beichte: Pastor Weidert. Vor der Predigt: „Ostergesang" von J. W. Franck. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Frenkel.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Geh. Kirchenrat Prof. D. Rietschel. Chorgesang vor der Predigt: „Auf mein Herze, schicke dich", Motette für gemischten Chor von A. Becker. Abends 6 Uhr cand. theol. Schulze vom Prediger-Kollegium.

Militärgemeinde: Vorm. 11 Uhr Lazarettgottesdienst: Militär-Oberpfarrer Neumeister.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Schultze, vorm. 11 Uhr im Pfleghause, Täubchenweg 4, Derselbe.

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Bonhoff. Kommunion. Chormusik vor der Predigt: „Auf mein Herze, schicke dich" für vierstimmigen Chor von Albert Becker.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pfarrer Rausch, nach der Predigt Kommunion, ½9 Uhr Beichte: Pastor Lic. Markgraf. Sologesang: „Empor die Herzen" von Piatti. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pfarrer Rausch, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der 3. Herberge am Täubchenweg: Pastor Voigt, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Lic. Markgraf, nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe.

St. Lukas (L.-Volkmarsdorf): Früh 7 Uhr Choralblasen vom Turm. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Sparwald. Kirchenmusik: „Lobsingt dem Herrn", Chor von W. Bauer. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Sparwald, nachm. 2 Uhr Kirchentaufen, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Dietscher, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Vorm. 9 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe. Gesänge: 2 Kirchenchöre mit Orgelbegleitung: a. vor der Predigt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben" von H. Gattlen, b. nach der Predigt: „Auferstanden ist der Herr" von H. G. Nägeli. Vorm. 11 Uhr Kinderpredigt für Knaben und Mädchen: Pastor Richter, nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Hülfsgeistlicher Domaschke, abends 6 Uhr Derselbe, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Rauch. Motette: „Christus ist auferstanden", für gemischten Chor von Richter. Nach der Predigt Beichte und Feier des heil. Abendmahls: Derselbe, abends 6 Uhr Predigt: Diakonatsvikar Ullrich, nach der Predigt Beichte und Feier des heil. Abendmahls: Derselbe.

Stötteritz: Früh ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, 9 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Haase. Gesang: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", Arie für Sopran aus dem Messias von Händel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hülfsgeistlicher Haase. — Wochenamt: Hülfsgeistlicher Haase.

L.-Lößnig: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Eger, danach Abendmahlsfeier, ½9 Uhr Beichte.

Connewitz: Früh ½10 Uhr Beichte für die Neukonfirmierten aus Connewitz und deren Angehörige, 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann. Vor der Predigt: „Christus ist erstanden", gemischter Chor von W. Rudnick. Darnach Feier des heil. Abendmahles.

Probstheida: Früh 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Püschel, nach der Predigt: Arie von F. Abt, zweistimmiger Kinderchor.

Betsaal zu Dösen: Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

Marienberg: Früh ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Schlichting, nach der Predigt heil. Abendmahl. Gesang des freiwilligen gemischten Kirchenchors „Palme": „Es brachte seiner Treuen Schar". Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst für die Knaben.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Jäger, 9 Uhr Predigt: Derselbe. Chorgesang: „Auf mein Herze", von A. Becker. Vorm. 11 Uhr Kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jünglingen: Derselbe.

Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Dr. Seydel, Predigt: Pastor Richter. Kirchenmusik: „Ostermotette" für vierstimmigen Chor von G. Bierling. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Richter, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Dietrich, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Sanders, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Im Betsaale der IV. Realschule: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Sanders.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Früh ½10 Uhr Predigt: Pastor Große.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Beermann, ½9 Uhr Beichte: Derselbe. „Hoch tut euch auf —", Chor aus dem Messias von Händel. Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pfarrer Schmidt.

Taborkirche (L.-Kleinzschocher): Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Sohle. „Der Tod ist verschlungen in den Sieg", Osterkantate für Knabenchor, Sopransolo und Orgel von F. W. Seß. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Sohle, nachm. 3 Uhr Kirchentaufen.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Sohle. Ostergesang für gemischten Chor von Schletterer.

Großzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Schmidt.

Leutzsch: Früh 10 Uhr Gottesdienst. „Ostern, Ostern, Frühlingswehen", (Kinderchor). Unmittelbar hieran schließt sich Beichte und heil. Abendmahl an. Anmeldung wird erbeten. Predigt: Pastor Magerstz.

Schönau: Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Magerstz.

Wahren: Früh ½10 Uhr Predigt mit Beichte und Kommunion: Hülfsgeistlicher Prager, nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Bierling.

Lindenthal: Früh ½9 Uhr Predigt: Pfarrer Bierling.

Stahmeln: Früh 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor vic. Rohbach.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Fest-Gottesdienst, Predigt: Pastor Hochmann. Kirchenmusik: „Auferstehn, ja auferstehn", geistliches Lied für dreistimmigen Chor von C. H. Graun. Vorm. ½11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor Hochmann, nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe, nachm. 3 Uhr Taufen. — Wochenamt: Pastor Hochmann.

Zweinaundorf-Mölkau: Früh 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Barth.

Katholische Kirche St. Trinitatis: Früh von 6 Uhr heil. Beichte, ½7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, nachm. 3 Uhr feierliche Vesper, abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche St. Laurentius (L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 3 Uhr Vesper.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich AugustStr.): Früh ½7 Uhr heil. Beichte, ½8 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Hochamt, nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.): Sonntags Gottesdienst vorm. 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 38, Kirche in der Heinrich Sch-Straße 22, sowie Kirche in der Kaiser Wilhelm-Straße, L.-Lindenau (kath.-apostol. Gemeinde: Hauptgottesdienst jeden Sonntag vorm. 10 Uhr.

Baptistengemeinde (Marschallstr. Steinweg 42b): vorm. 9½ Uhr Predigt, nachm. 4½ Uhr Predigt: Prediger Roh. — Am zweiten Osterfeiertag kein Gottesdienst. — Donnerstag, abends 8½ Gebetstunde. — Freitag, abends 8½ Uhr in Volkmarsdorf, Konradstraße 84, Hof 1., Bibelstunde. Zu allen gottesdienstlichen Versammlungen ist jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei.

Methodisten-Gemeinde (Bayerische Straße 38, Gartengebäude). Jeden Sonntag früh 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus): Sonntags vorm. 10 Uhr Predigt, Dienstags abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Lutherstraße Nr. 10). Sonntags abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ev.-luth. Mission unter Israel, Georgenstraße 22: Jeden Sonntag nachmittag 5 Uhr Bibelstunde für Israeliten und Freunde Israels.

Zions-Gemeinde (Albertstr. 15, Hof, 1. Et.): Jeden Sonntag abends 8¼ Uhr und Freitag abends 8¼ Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich tun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Neuapostolische Gemeinde, Johannisplatz 3, 1. Et.: Jeden Sonn- und Freitag früh 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst und nachmittags 4 Uhr Gemeindedienst, sowie jeden Mittwoch abends ½9 Uhr Gemeindedienst.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig: Gottesdienst am Sonnabend, den 2. April, vorm. 8½ Uhr.

English and American Episcopal Church „All Saints" (No. 1 Sebastian Bachstrasse, corner of Schreberstrasse). Hours of Divine Service on Sundays. Matins 11 a. m. Evensong 6 p. m. Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Morning Service; all other Sundays at 8.30 a. m. Chaplain: The Rev. Ernest F. Scofield, M. A. Schreberstrasse 3.

American-British-Union Church, Bürgerschule, Schillerstrasse 9. Divine Services Sundays 11.30 A. M. Sunday Evening Meetings at Pastor's Home 8.15 P. M. At Home Thursdays of each month 1st and 3d from 4—6, 2nd and 4th from 8—10. Rev. J. E. Maxwell, M. A. Pastor, Beethovenstr. 10.

Am zweiten Osterfeiertag predigen:

St. Thomä: Früh ½10 Uhr Pastor D. von Criegern (9 Uhr Beichte bei Demselben, Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch), abends 6 Uhr Pastor Hanitzsch. — Wochenamt für Trauungen und Taufen: Pastor D. von Criegern, für Beerdigungen (Wochentags früh 9—10, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr): Pastor Hanitzsch. — Donnerstag früh keine Kommunion.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pastor Planitz, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Hölscher, Pastor Planitz und Pastor Schach, abends 6 Uhr Pastor Ebeling. — Wochenamt: Pastor Ebeling. — Dienstag, früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer D. Hölscher. — Donnerstag, abends ½9 Uhr Bibelstunde: Pastor Ebeling, im Heim des Handlungs-Verbandes, Eingang Marienstr. 7 und Taubenstr. Str. 6.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor Fritzsche, ½9 Uhr Beichte: Pastor Fritzsche und Pastor Dr. Fleischer, abends 6 Uhr Pastor Dr. Fleischer. — Wochenamt für Trauungen und Taufen: Pastor Dr. Fleischer, für Beerdigungen: Pastor Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Demselben und Pastor Bell. Vor der Predigt vorm.: „Der Christen Triumphlied", für achtstimmigen gemischten Chor von Johann Eccard. Abends 6 Uhr Pastor Bell. Vor der Predigt abends: a. Einzelgesang des Kantors mit Chor: Gustav Borchers, Ostern aus den Sprüchen des älteren Sperlogel, b. W. Präterius.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pastor Band, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben, abends 6 Uhr Pastor Frenkel. — Wochenamt für Trauungen, Taufen und Begräbnisse: Pastor Band. — Mittwoch, abends ½7 Uhr und Donnerstag, abends ½9 Uhr: (Die Bibelbesprechungen fallen aus. Wiederbeginn am 13. und 14. April.)

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, abends 6 Uhr Pastor Lic. Teichgräber. — Donnerstag, den 7. April, früh 9 Uhr keine Beichte.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Mühling, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben. Chormusik: „O fröhliche Stunden" von Thomas Selle. Abends 6 Uhr Pastor Köhler, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben. — Die Kasualhandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betr. Bezirkes vollzogen.

Michaeliskirche: Früh ½10 Uhr Predigt, 9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Buchwald. Vor der Predigt: „Ostergesang" von J. W. Franck. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Weidert.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Prof. D. Ihmels. Chorgesang vor der Predigt: „Der Herr ist auferstanden", Motette für Männerchor von Joh. Kötzschke. Abends 6 Uhr cand. theol. Schwen vom Prediger-Kollegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Kit. Gottesdienst: Pfarrer Schultze.

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Scheibe. Chormusik vor der Predigt: „Jauchzt ihr Himmel, jubelt ihr Höhe" für fünfstimmigen Chor von G. Vierling.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Kommunion, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Rausch. Kirchengesang mit Orchesterbegleitung: „Jehova, deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm" von Hind. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Voigt. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Voigt, für Beerdigungen: Pastor Müller.

St. Lukas (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Liebster. Kirchenmusik: „Auferstanden ist der Herr", dreistimmiger Kinderchor von Gläser. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe, nachm. 2 Uhr Kirchentaufen, abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Sparwald, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe. — Wochenamt: Pfarrer Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Vorm. 9 Uhr Pastor Müller. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe. Gesang: „Preis und Ehre ihm", gemischter Chor von Louis Spohr. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Richter, abends 6 Uhr Derselbe, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Schilling, 9 Uhr Predigt: Derselbe. Motette: „Heilige Stille, süßer Friede", Auferstehungslied für dreistimmigen Knabenchor. Der Abendgottesdienst fällt aus. — Wochenamt vom 3.—9. April für Taufen und Begräbnisse: Diakonatsvikar Ullrich, für Trauungen: Pfarrer Schilling.

Stötteritz: Früh ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Mehlhose. Motette: „Macht auf das Tor der Gerechtigkeit" von B. Klein (Kirchenchor). Nach dem Gottesdienst religiöse Unterredung mit den Jünglingen: Pfarrer Mehlhose.

L.-Lößnig: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Kunad.

Connewitz: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Püschel. Vor der Predigt: „Machet die Tore weit", Männerchor von J. H. Uhel.

Probstheida: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann. Vor der Predigt: Baritonsolo mit Orgelbegleitung von W. Irrgang.

Betsaal zu Dösen: Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Püschel.

Marienberg: Früh ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Schlichting. Gesang des Kinderchors: Schletterer: „Frohlockt ihr Siegesbahnen". Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst für die Mädchen.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Wagenknecht, 9 Uhr Predigt: Derselbe. Chorgesang: „Fünf Bränntlein", von Mitten.

Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Schreiber, Predigt: Pfarrer Dr. Seydel. Kirchenmusik: „Halleluja sei gesungen", und „Deutsches Tedeum" für Soli, Chor, Orchester und Orgel von R. Bartmuß. Abends 6 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Hofmann. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Seydel, für Beerdigungen: Pastor Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Berge, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Haufschild. Im Betsaale der IV. Realschule: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Haufschild. — Das Wochenamt haben vom 4. bis mit 10. April für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Sanders, für Beerdigungen: Pfarrer Berge. — Dienstag, den 5. April, finden die Kirchentaufen nachm. ½5 Uhr statt.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Früh ½10 Uhr Predigt: Pastor Große.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pfarrer Schmidt, ½9 Uhr Beichte: Derselbe. „Auf, mein Herze, schicke dich", Ostertied von A. Becker.

Taborkirche (L.-Kleinzschocher): Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Schmidt. „Halleluja! Auferstanden ist der Herr!", Motette für gemischten Chor von Rode. Nachm. 3 Uhr Kirchentaufen.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Sohle. Ostergesang für gemischten Chor von Schletterer.

Großzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Sohle.

Leutzsch: Früh 10 Uhr Gottesdienst. „Macht auf das Tor der Herrlichkeit", von B. Klein (Kirchenchor). Predigt: Pfarrer Dr. Schwedermann. — Freitag, den 8. April, vorm. ½12 Uhr Wochenkommunion, die Beichte hält Pastor Magerstz. Anmeldung erbeten.

Schönau: Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Dr. Schwedermann.

Wahren: Früh ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Bierling. Kirchenmusik: Sopransolo „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", aus dem Messias von Händel.

Lindenthal: Früh ½9 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Prager.

Stahmeln: Früh 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor vic. Rohbach.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Festgottesdienst, Predigt: Pfarrer Stödel. Kirchenmusik: „Herr des Lebens, Jesu Christ", Ostergesang für gemischten Chor von J. W. Franck. Vorm. ½11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Stödel, nachm. 3 Uhr Taufen.

Zweinaundorf-Mölkau: Früh 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Barth.

Am Osterfest wird eine Kollekte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Türen der Kirchen gesammelt werden.

Katholische Kirche St. Trinitatis: Früh 6 Uhr heil. Beichte, ½7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, vorm. 11 Uhr heil. Messe, nachm. 3 Uhr Vesper, abends 6 Uhr Andacht. — Die österliche Zeit dauert vom 17. Februar bis 29. Mai.

Katholische Kirche St. Laurentius (L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Hochamt, nachm. 3 Uhr Andacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich Augustftr.): Früh ½7 Uhr heil. Beichte, ½8 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Hochamt, nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen.

Deutsch-Katholische Gemeinde (Freireligiöse): Früh 10 Uhr im Saale der vormaligen I. Bürgerschule, Schillerstr. 9, Erbauung. (Gesangaufführung des Mendelssohn-Quartetts.) Prediger Kuppenberger.

Die evang.-lutherische sächsische Freikirche (Georgiring 5c) wird abends 6 Uhr Beichte, ½7 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls halten. Pastor J. Kaufmann wird predigen.

Motette in der Thomaskirche
Sonnabend, den 2. April, nachmittag ½2 Uhr:

J. S. Bach: Präludium und Fuge (F moll).
G. P. da Palestrina: „Populo meus".
H. Schreck: „Wir danken dir, Herr Jesu Christ".
J. S. Bach: „Kommt wieder aus der finstern Gruft".

(Texte sind für 10 Pfg. an den Kirchentüren zu haben.)

Abend-Motette in St. Johannis

am Sonnabende des Osterfestes, Sonnabend, den 2. April, abends 8 Uhr.

Programm: „Durch Kreuz zur Krone", 10 Gesänge für Chor, Sopran- und Baritonsolo und Orgel.

Kirchenmusik

in der Thomaskirche am 1. Osterfeiertag, vorm. ½10 Uhr,
in der Nikolaikirche am 2. Osterfeiertag, vorm. 9 Uhr:

J. S. Bach: „Erfreut euch, ihr Herzen", Osterkantate für Solo, Chor, Orchester und Orgel.

Liste der Getrauten. Vom 25. bis mit 31. März.

Thomaskirche: E. O. Bertsch, Schriftvergolder hier, mit C. A. verw. Siegert, geb. Fritzsche hier. — W. A. Werner, Geschäftsinhaber hier, mit J. A. geb. Hofmann hier. — J. A. Ringewald, Tischlermeister in Gera, mit C. E. geb. Meusle hier. — P. A. Lindner, Zeichner hier, mit M. M. geb. Lange in L.-Reudnitz. — H. A. Mühlich, Kaufmann hier, mit M. J. geb. Henegg in L.-Connewitz.

Nikolaikirche: H. A. Knauf, Handlungsreisender in Chemnitz, mit A. M. C. geb. Haber hier. — O. W. F. A. Döhle, Kaufmann in L.-Schleußig, mit C. J. geb. Barth hier. — C. A. Dietrich, Lehrer in L.-Plagwitz, mit A. C. geb. Gerold hier.

Matthäikirche: J. M. O. Günther, Lehrer em. in Delitzsch, mit J. H. verw. Weiher geb. Rennert hier. — C. A. Imhoff, Lithograph hier, mit A. A. geb. Krebschmar hier. — J. F. Koralet, Pferdebetreiber hier, mit C. geb. Sophe hier. — O. A. Benz, Maurer in L.-Reudnitz, mit J. B. geb. Fleischer hier. — E. G. Weber, Lehrer in L.-Gohlis, mit H. C. geb. Döring hier. — O. G. Franke, Gastwirt hier, mit M. M. verw. Blumstengel, verw. gew. Lange, geb. Schulze hier.

Petrikirche: J. A. M. Carlsohn, Korrespondent hier, mit J. C. geb. Schiller hier.

Lutherkirche: R. A. G. Schoemann, Kontorist in L.-Gohlis, mit C. M. H. geb. Thiel hier. — O. P. Seube, Vergolder in L.-Reudnitz, mit M. E. geb. Kirst hier.

Andreaskirche: C. A. Reinsberg, Politiker hier, mit A. M. geb. Voigt aus Delitzsch. — E. P. Türpe, Kalk-Expedient hier, mit L. E. geb. Stöhner hier. — M. E. Friedrich, Eisendreher in L.-Gohlis, mit A. O. E. A. geb. Nischhoff hier. — J. A. John, Lehrer in Dresden, mit A. M. geb. Müller hier. — W. Mädel, Lehrer in Dresden, mit A. E. geb. Müller hier.

Liste der Getauften. Vom 26. bis mit 31. März.

Thomaskirche: P. M. Gehlen, Dr. jur., Verlagsbuchhändlers S. — H. G. Schmidt, Intendantur-Sekretärs S. — F. E. Schulze, Trompeters im 7. Feld.-Art.-Regt. T.

Nikolaikirche: H. C. Münch, Buchhalters in L.-Reudnitz T. — H. E. Brühl, Aktuarschüler T.

Matthäikirche: G. G. Amault, Färbers S. — G. M. H. Roch, Kaufmanns S.

Petrikirche: E. C. H. Stawelle, Gerichtsschreibers S. — C. E. Weber, Maschinisten T. — F. A. G. Wiemann, Mitgl. des Theater- und Gewandhausorchesters S.

Lutherkirche: P. H. Aurnis, Bäckers S. — A. F. M. Beder, Kaufmanns T.

Andreaskirche: P. E. Sahl, Handarbeiters S.

Johanniskirche: J. O. M. Wette, Buchbinders S. — H. H. Gunkel, Buchhalters T. — Außerdem 27 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Reformierte Kirche: G. W. A. J. Weiß, Kaufmanns T. — W. J. A. Heyde, Musiklehrers S. — W. J. Graul, Schlossermeisters S.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Str. 2, Telephon Nr. 3972), und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 8952, beide geöffnet an Wochent. v. 9 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifierungen etc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz, Leipzig-Meuselwitz und Leipzig-Eger), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion. Geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. An Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldeit.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 3 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Sämtliche Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet an den Wochentagen von 9 bis ½1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von Totgeburten und dringlichen Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 9—½1 u. 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- u. Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes ½7 Uhr.

Die städtische Desinfektionsanstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Buchh.), 1. Expedit. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstr. 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittw. u. Sonnabds. 2-3 U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) ½6-½10 U. A.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Mittw. u. Sonnab. von 2½—5 Uhr, Donnerstg. v. 7½—8½ Uhr. Lesehalle Mittw. u. Sonnab. von 2½—6 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 und 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert u. gelesen werden.

„Volksbureau." Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Hartort-Straße, jetzige Jonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messesonntagen 25 Pfg. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital.) Geöffn. Sonntags u. Mittwochs v. 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegsveteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffnet alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Oesterreichisches Museum der Völkerschlacht und Zeit Napoleons I. (12 800 Nummern). Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—3 Uhr. Zu melden beim Theaterinspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pro Person (für Vereine u. auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billetts à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—4 Uhr.

Gemälde-Ausstellung, Bildnissen-Wiedich, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, 1., täglich von vorm. 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8, pt., gegenüber dem Kaufm. Vereinshause. Ständ. Ausstell. f. Kunst u. Kunstgewerbe in Oberlichtsälen. Geöffnet 9—7, Sonn- und Feiertags 11—½2 Uhr.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—9 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, hier, Neumarkt Nr. 25 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11, Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstell. Tgl. geöff. 400 Aussteller. Eintr. 10 Pfg.

Panorama Rotzplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist wegen Reinigung bis auf weiteres geschlossen.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Auskunftei Carl Richter & Co., Leipzig, Wintergartenstr. 6.
Fernspr. No. 1462. Ia Referenzen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Neues Theater.

Sonnabend, den 2. April:
Geschlossen.

Sonntag, den 3. April (90. Abonnem.-Vorstellung, 2. Serie, roth):
Oberon. Romantische Oper in 3 Akten.
Musik von C. M. v. Weber. Opern-Preise. Anfang 7 Uhr.

Montag, den 4. April (91. Abonnem.-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
Wann wir altern. Plauderei in 1 Akt von O. Blumenthal.
Hierauf:
Der Klavierlehrer. Lustspiel in 1 Akt von P. v. Schönthan.
Zum Schluß:
Die beiden Schützen. Komische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing. Kleine Opern-Preise. Anfang ½7 Uhr.

Dienstag, den 5. April: 92. Abonnem.-Vorstellung (4. Serie, braun):
Unter Direktion des Herrn Professor Arthur Nikisch.
Carmen. Oper in 4 Akten. Musik von G. Bizet.
Opern-Preise. Anfang 7 Uhr.

Billett-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters.

Altes Theater.

Sonnabend, den 2. April:
Geschlossen.

Sonntag, den 3. April:
Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr: Zum 1. Male: **Der Sühneprinz.**
Operette in 3 Akten von H. Plank. Musik von Otto Findeisen.

Montag, den 4. April:
Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr: Zum 1. Male wiederholt:
Der Sühneprinz.
Operette in 3 Akten von H. Plank. Musik von Otto Findeisen.

Billett-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 10—3 Uhr an der Tageskasse des Alten Theaters.

Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: **Anton Hartmann.** Sophienstr. 19.

Sonnabend, den 2. April:
Geschlossen.

Sonntag, den 3. April, Nachmittags 3½ Uhr:
Vorstellung zu halben Preisen.
Philippine Welser.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.
Abends 7½ Uhr:
Es werde Recht.
Schauspiel in 3 Akten von Walter Bloem.
Gewöhnliche Preise.

Montag, den 4. April, Nachmittags 3½ Uhr:
Vorstellung zu halben Preisen.
Der Hochtourist.
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Abends 7½ Uhr:
32. Montag-Abonnement.
Ein Tropfen Gift.
Schauspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
Gewöhnliche Preise.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Der Vorverkauf an der Tageskasse für die Feiertagsvorstellungen findet am Sonnabend in der Zeit von 10—2 Uhr vormittags und 4—7 Uhr nachmittags statt.

Central-Theater.

Ensemble-Gastspiel
Pariser Schwänke.
Sonntag, den 3. April,
und folgende Tage:
Die 300 Tage
(L'enfant du miracle).
Croche . . Josef Giampietro als Gast.
Durieux . . Rich. Kirch als Gast.
Anfang 7½ Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

An unseren Couponscassen **Goethestrasse 9, Brühl 75/77 und Hainstrasse 2**
werden die Dividendenscheine, Coupons und ausgeloosten Obligationen der **nachverzeichneten** Effecten spesenfrei eingelöst, bez. angekauft:

der **A**ctien-Gesellschaft für Beton- u. Monier-Bau, Actien, No. 7 = ℳ 70.—,
- Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Pfandbriefe,
- - Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, 4% Obligationen,
- Altenburger Actien-Brauerei, 4% Obligationen,
- Altenburger Sparbank, Actien, No. 18 = ℳ 80.—,
- Altenburger 4% Stadt-Anleihe,
- Annaberger 3½% und 4% Stadt-Anleihen,
- **B**ank für Grundbesitz in Dresden, Actien, No. 15 = ℳ 80.—,
- Baubank für die Residenzstadt Dresden, 3½% Obligationen,
- Baumwollspinnerei Mittweida, 4½% Obligationen,
- Bayerischen 3½% Eisenbahn-Anleihe,
- Berliner Elektricitäts-Werke, 4% Obligationen,
- Berliner Handelsgesellschaft, Actien, ℳ 40.— bezw. ℳ 80.—,
- Bockwaer Eisenbahn-Gesellschaft, Actien, No. 62 = ℳ 30.—,
- Botany Worsted Mills, Passaic, Dividendenschein No. 28 = ℳ 252.—,
des Braunkohlenabbau-Vereins „Zum Fortschritt" in Meuselwitz, Stamm-Act. No. 24 = ℳ 27.—, bezw. ℳ 13.50 und Prior.-Act. No. 27 = ℳ 39.—,
der Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895,
- Buschtiehrader Eisenbahn, 4% Kronen-Anleihe,
- A. Busse & Co., Aktiengesellschaft, Berlin, Actien, No. 5 = ℳ 40.—,
- **C**hemnitzer Actien-Spinnerei, Actien, No. 45 = ℳ 3.— und No. 19 = ℳ 30.—,
- Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, Actien, No. 9 = ℳ 110.—,
- Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft, Actien, No. 47 = ℳ 12.—,
- Communalbank des Königreichs Sachsen, Actien, gegen Abstempelung mit ℳ 63.75,
- Concordia Spinnerei u. Weberei in Burglehn u. Marklissa, Actien, Ser. II, No. 6 = ℳ 150.—,
- Consolidirten Chem. Fabrik, Altenburg, Vorz.-Act. = ℳ 100.— u. St.-Act. Lit. A u. B = ℳ 70.—,
- **D**ampfbrauerei Zwenkau, 4½% Obligationen,
- Deutschen Celluloid-Fabrik, Actien, No. 14 = ℳ 150.— und 4½% Part.-Oblig.,
- Deutschen Grundcreditbank Gotha, Actien, No. 32 = ℳ 42.— und Pfandbriefe,
- Deutschen Hypothekenbank Meiningen, Actien, No. 41.— = ℳ 18.90,
- Deutschen Hypothekenbank Meiningen, 3½% und 4% Pfandbriefe u. 4% Präm.-Pfandbriefe,
- Deutschen Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden, Actien, No. 5 = ℳ 75.—,
- Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., Actien, No. 31 = ℳ 36.—,
- Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, Actien, No. 78 = ℳ 51.— bezw. ℳ 102.—,
- Dresdner Albuminpapierfab., A.-G., Act., No. 19 = ℳ 80.—, G.-Sch. = ℳ 45.—, alte ℳ 225.—,
- Dresdner Bank, Actien, No. 31 = ℳ 42.— und No. 16 = ℳ 84.—,
- Dresdner 4% Stadt-Anleihe von 1900,
- Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden, Actien, No. 3 = ℳ 55.—,
- **F**ärberei Glauchau vorm. Otto Seyfert, 4½% Prioritäten,
- Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt a. M., Pfandbriefe,
- Freiberger 3½% Stadt-Anleihe,
- **G**elsenkirchner Bergw.-Gesellsch., Act., No. 31 = ℳ 66.— bezw. ℳ 132.— u. 4% Obligationen,
- Geraer Jute-Spinnerei und Weberei in Triebes, Actien, A = ℳ 120.— und B = ℳ 54.— bezw. ℳ 270.— und 4% Obligationen,
- Gera-Greizer Kammgarn-Spinnerei, Zwötzen, Vorz.-Actien, No. 2 = ℳ 50.—,
des Gersdorfer Steinkohlenbauvereins, St.-Act., No. 16 = ℳ 13.50, Prior.-Act., No. 23 = ℳ 48.— und No. 17 = ℳ 43.50,
der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin, 4% Obligationen,
- Gewerkschaft Rhenania in Lugau, 5% Obligationen,
- Grossen Leipziger Strassenbahn, Actien, No. 8 = ℳ 70.—,
- Gotthardbahn, Prioritäts-Obligationen,
- **H**alleschen (a. S.) 3½% Stadt-Anleihe von 1886,
- Halleschen Strassenbahn, Actien, ℳ 10.— bezw. ℳ 5.—,
- Hamburger Hypothekenbank, 3½% und 4% Pfandbriefe,
- **K**alliope Musikwerke, Act.-Ges., Actien, No. 6 = ℳ 80.—,
- Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig, Actien, No. 4 = ℳ 12.—,
- Kammgarnspinnerei Meerane, 4% Obligationen,
- Kammgarnspinnerei Wernshausen, 4% Obligationen,
- do. Actien A ℳ 40.—, B ℳ 80.—, Vorz.-Act. ℳ 100.—,
- Karlsbader 4% und 5% Stadt-Anleihen,
- Kunstanstalt Wilh. Hoffmann A.-G., Dresden, Actien, No. 7 = ℳ 70.—,
- Kunstdruck- u. Verlagsanstalt A.-G. vorm. Müller & Lohse, Dresden, Actien, No. 6 = ℳ 80.—,
des **L**andwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen, Credit- und Pfandbriefe,
der Leipzig-Anhalter Hautwollfabrik Haesloop & Co., A.-G., Rodleben, Actien, No. 4 = ℳ 30.—,
- Leipziger Baumwollspinnerei, Actien, No. 17 = ℳ 280.— u. 4½% Obligationen,
- Leipziger Braunkohlenwerke, Act.-Ges., Actien, No. 3 = ℳ 80.—,
- Leipziger Electricitätswerke, Actien, No. 9 = ℳ 60.— u. 4½% Obligationen,
- Leipziger Electrischen Strassenbahn, Actien, No. 8 = ℳ 35.—,
- Leipziger Hypothekenbank, Actien, No. 4 = ℳ 21.— bezw. No. 12 = ℳ 70.— u. Pfandbriefe,
- Leipziger Strickgarnspinnerei, Actien, No. 8 bezw. No. 3 = ℳ 50.—,
- Leipziger Wollkämmerei, 4% Obligationen,
- Leipziger Westend-Baugesellschaft, Actien, No. 16 = ℳ 150.—,
- Lipsia, Chemische Fabrik, Mügeln, Actien, No. 5 = ℳ 50.—,
- **M**ansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, 4% Obligationen,
- Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. Ph. Swiderski, Actien, No. 10 = ℳ 20.—,
- Mechanisch. Kratzenfabrik, Mittweida, Act., No. 32 = ℳ 30.— u. Gen.-Sch. No. 10 = ℳ 15.—,
- Mechan. Treibriemen-Weberei u. Seilfabrik, Gutav Kunz, Act.-Ges., Act., No. 10 = ℳ 80.—,
- Mitteld. Bodencr.-Anstalt Greiz, 3½% und 4% Grundrenten- und Hypotheken-Pfandbriefe,
- Mitteldeutschen Creditbank, Meiningen, Actien, No. 15 = ℳ 16.50 bezw. No. 7 = ℳ 66.—,
- Moritz Prescher Nachfolger A.-G., Actien, No. 6 = ℳ 100.—,
- **O**esterreichischen 4% Gold-Rente,
- Ofen-, Porzellan- und Thonwaarenfabrik, Mügeln, Antheile No. 7 = ℳ 35.—,
- **P**orzellanfabrik Kahla, Actien, No. 16 = ℳ 300.—,
- Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf i. Th., Actien, No. 20 = ℳ 55.— und Genuss-Scheine No. 9 = ℳ 15.—,
- Porzellanfabr. Rauenstein, vorm. Fr. Chr. Greiner & Söhne, A.-G., Rauenstein, Act. No. 4 = ℳ 50.—,
- Preussischen Bodencredit-Actienbank, 3½% und 4% Pfandbriefe,
- Preuss. Central-Bodencredit-Act.-Ges., 3½% und 4% Pfandbriefe und Communal-Oblig.,
- Preussischen Hypotheken-Actien-Bank, Actien, No. 2 = ℳ 27.— bezw. ℳ 54.—,
- **R**aab-Oedenburg-Ebenfurther 3% Eisenbahn-Prioritäten,
des Rheinisch-Westfälischen Lloyd, Actien, No. 2 = ℳ 30.—,
der Rheinisch-Westfälischen Rückversicherungs-Act.-Ges., Actien, No. 4 = ℳ 36.—,
- Römischen 4% Stadt-Anleihe,
- Rumänischen 5% amort. Rente und 4% Staats-Anleihen,
- Russischen 4% consolidirten Anleihen,
- **S**ächsischen Bodencreditanstalt, Dresden, Actien, No. 8 = ℳ 70.—,
- Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden, Actien, No. 6 = ℳ 85.— und Genuss-Scheine No. 6 = ℳ 42.50,
- Sächs. Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger, Actien, No. 17 u. No. 6 = ℳ 60.— u. 4% Oblig.,
- Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank, Breslau, Actien = ℳ 48.— bezw. ℳ 96.—,
- Fritz Schulz jr., Act.-Ges., Actien, No. 4 = ℳ 180.—,
- Schweizerischen Nordostbahn, Obligationen,
- Steinkohlen-Actien-Gesellschaft Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein, Actien, No. 16 = ℳ 200.—,
- Süddeutschen Bodencreditbank, München, Actien, No. 33 = ℳ 48.— u. Pfandbriefe,
- Südösterr. Lombard- und Centr.-It. Eb. (Oesterr. Südbahn), 3% Prior., Serie X, à Frcs. 6.50,
- **T**eplitz-Schönauer 3½% Stadt-Anleihe,
- Theumaer Plattenbrüche Act.-Ges., Theuma, Actien, No. 5 = ℳ 30.—,
- Thüringer Gas-Gesellschaft, Actien, ℳ 45.— bezw. ℳ 225.—,
- Thüringer Wollgarnspinnerei, Act.-Ges. in Langensalza, Actien, No. 6 = ℳ 120.—,
- **U**nion, Act.-Ges. für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, 5% Obligationen,
- Ullersdorfer Werke, Actien, No. 6 = ℳ 25.—,
des **V**ereins für Volkswohl zu Leipzig, 3½% Antheilscheine,
der Vereinigten Bautzner Papierfabriken, Actien, No. 32 = ℳ 24.—,
- Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, Dresden, Actien, No. 15 = ℳ 140.— und Gen.-Sch., No. 15 = ℳ 45.—,
- Vereinigten Strohstoff-Fabriken, Dresden, Actien, No. 8 = ℳ 30.—,
- Vogtländischen Bank in Plauen, Actien, No. 15 = ℳ 100.—,
- Vorschussbank zu Freiberg i. Sachsen, Actien, No. 34 = ℳ 15.— bezw. ℳ 50.—,
- **W**estdeutschen Bodencredit-Anstalt, Köln, 3½% und 4% Pfandbriefe,
- Württembergischen Hypothekenbank, 3½% und 4% Pfandbriefe.
des **Z**wickau-Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, Actien, No. 12 = ℳ 30.—,
- Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Vereins, Dividenden-Schein No. 76 = ℳ 200.—,
- Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins Vereinsglück, Actien, No. 122 = ℳ 80.—,

Leipzig, den 2. April 1904.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Abend-Motette in St. Johannis
heute Sonnabend, den 2. April, abends 8 Uhr.
Programm: „Durch Kreuz zur Krone", 10 Gesänge für Chor, Sopransolo (Frl. M. Grau), Bariton (Herr M. Oberdörffer) und Orgel (Herr Holze).
Texte an den Kirchtüren.

St. Louis.
Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung jeden Samstag ab New York vom 7. Mai ab. Dauer 29 Tage. Preis I. Kl. 965 Mark von New York nach New York. Ausserdem Touren von längerer Dauer. Prospekte gratis.
Weltreisebureau **Thos. Cook & Son**
Hamburg, Alsterdamm 39. Cöln, Domhof 1.

Wiegman's Bank, Amsterdam
Incassi auf Holland und Kolonien.
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,
— Gegr. 1882. — Leipzig, Schenkendorfstraße 59, am Floßplatz. — Pension. —
Vorbereit. für Maturitäts- und Prima-Prüfung (auch für ältere Leute),
- - Einjähr.-Freiw.-Examen (Abgangsh. Obertert. bestanden schon nach ¼ J.),
- - die Fähnrichs- und Seekadetten-Prüfung,
- - alle Klassen der höheren Schulen.
(Schnelle Förderung. Gegengelübnerer.)
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. Dr. H. Schuster.

Schulbücher
für sämmtliche Lehranstalten
empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße 5.

Broschüre über
Bad Neuenahr
und Diätvorschriften für Zuckerkranke post- und kostenfrei durch Hotel Carl Schroeder, bef.

Von der Reise zurück
Dr. med. Oskar Hahn sen.

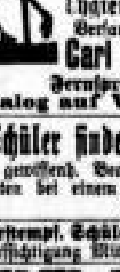
Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., veraltet. Schwächezustände rc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage. Lindenstr. 4, I.

Wiener Masseuse
ärztl. geprüft, tüchtig geschult, empf. sich Herrschaften Petersstr. 36, I. Et.

Masseuse Schletterstraße 18, I. rechts.
Masseuse, ärztlich gepr. Härtelstr. 8, part.



Irrigatoren
Mutterspritzen
Leibbinden
Unterlagen
Damenbinden
Watten u. s. w.
sowie alle Artikel zur Wochen-, Kranken- u. Kinderpflege, hygienische Bedarfsartikel
Versandt auch nach auswärts.
Carl Klose, Leipzig 1, Hainstr. 19,
Fernsprecher 9408.
Catalog auf Verlangen gratis.

Schüler finden gute Pension
und gewissenh. Beaufsichtigung der Schularbeiten bei einem Lehrer an höh. Schule. Dorfstraße 17, III.

Bestempf. Schülerpens. mit gewissenhaft. Beaufsichtigung Mittelstraße 18, II.

XLVI. Trimester
Freie Handels- u. Sprach-Kurse
in akad. Form u. u. prakt. Methode.
Englisch f. Anfänger u. Fortgeschrittene, bes. englische Handels-Korrespondenz (ℳ 7.— monatlich).
Französisch f. Anf. u. Fortg., bes. franz. Hand.-Korr. (ℳ 7.— monatlich).
Buchführung (Dopp.) (ℳ 7.— monatl.),
Stenographie Gabelsb. (ℳ 5.— vierteljährl.).
(Jeweils abends von 8—10 Uhr.)
Beginn: Montag, 11. April 1904.
Anmeldungen täglich von 12—1 Uhr bei
Dr. iur. Ludwig Huberti
Leipzig, Johannisplatz 3—5, I.

Gr. cand. paed. mit Deutsch, Lat., Franz. [illegible]

Prospekte frei.

C. Schmidt, Markt 9 II.
lehrt gründlich
Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, [illegible]

Auskunft
und
Prospekt frei.
Tel. 8138.

Rackows Unterr.-Anst.
für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen
Universitätsstr. 2
und **Dresden, Altmarkt 15.**
Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Corresp., Stenogr., Maschinenschrb. Curse für Herren u. Damen.
Befähigte und fleissige Schüler wurden vom Institut direct placirt. 54 Vacanzen im letzten Quartal von Geschäftsinhabern zur Besetzung durch meine Schüler gemeldet.

Gründliche Vorbereit. zur Einj.-Freiw.-Prüfung Mittelstraße 13, II.

Englisch erth. Mr. Waite, Windmühlenstr. 46, II.

Musikunterricht
erteilt **Amadeus Nestler,**
Universitätsstr. 18/20, III. r.

Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst.
Barfussg. 7. Prosp. fr.

Elegante Frack- u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

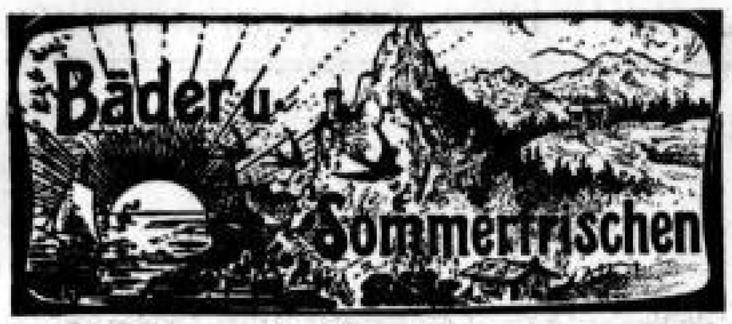
Frack- u. Gehrock-Anzüge
verl. H. Uhlitzsch, Universitätsstr. Nr. 8.

Hainstrasse 6, I.

Preis-Reduction
unseres großen Lagers sämmtlicher Braunschweiger
Gemüse-Conserven und Compot-Früchte.
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42. Telephon 704.

Hochprima Astrachaner
Caviar,
das Feinste der Saison, empfehlen
Gebr. Kirmse, Petersstrasse 42.

Krystall-Palast Theater.
Ab 3. April:
La Tortajada
Die berühmte spanische Sängerin und Tänzerin.



Stahl- und Moorbad Lausigk
(Herrmannsbad).

Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven- und Frauenleiden. Saison vom 10. Mai bis Ende September. **Prospekte** durch die Badeverwaltung, Wohnungsnachweis durch den Verkehrsausschuß in Lausigk.

BAD LOBENSTEIN (Thür.)

Eisen-, Moor- und Stahlbad. — Trink- und Badekuren.
500 Meter über dem Meeresspiegel. **Luftkurort I. Ranges.** Bahnstation: (Gera), Triptis-Marxgrün (Hof).

Sommer u. Winter geöffnet.

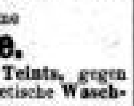
Aerztliche Leitung.

Kurhaus Bad Lobenstein. Kohlensäure-, Sol-, Fichtennadel-, Dampfbäder, Inhalationen, Hydrotherapie, Massage, elektr. Lichtbäder.
Spezialität: **Kohlensäurehalt., Dreiphasige Wechselstrombäder** unter ärztlicher Aufsicht.
Erfolgreiche Behandlung bei **Gicht, Frauenleiden,** und besonders allen Arten von
Herz- und Nervenkrankheiten.
Individuelle Behandlung unter steter ärztlicher Kontrolle. Röntgen- und chemisches Laboratorium. Prachtvoller, fürstlicher Kurpark, für die Kurgäste geöffnet. Konzert der städt. Badekapelle. Prosp. sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die Geschäftsstellen der *Allg. Bäder-Verkehrsanstalt in Berlin, Bremen, Chemnitz, Dresden, Halle, Hamburg, Leipzig, Magdeburg etc.* sowie *direkt durch die Badedirektion in Lobenstein, Thüringen.*

Das erste Moorbad der Welt **FRANZENSBAD**
besitzt die stärksten Stahlquellen, leichtverdauliche Eisensäuerlinge, alkalische Glaubersalzwässer, Lithionsäuerlinge.
Natürliche kohlensäurereichste Stahl-, Mineral-, Sool- und Strombäder, heilkräftige Moorbäder, Dampf-, Heissluft-, elektrische Wannen- und Lichtbäder, medico-mechanisches Institut, Inhalatorium.
Bewährt bei: **Blutarmut, Bleichsucht,** Skrofulose, **Rheumatismus, Gicht,** Katarrhen der Atmungsorgane, Harnorgane und Verdauungsorgane, habitueller Stuhlverstopfung, **Nervenkrankheiten,** Neurasthenie, Hysterie, **Frauenkrankheiten,** Exsudaten, **Herzkrankheiten,** Insufficienz des Herzens (Herzschwäche), chronischen Herzmuskel- u. Herzklappenentzündungen, Neurosen des Herzens, Fettherz.
Saison vom 1. Mai bis 30. September. Prospekte gratis.
Versand des heilkräftigen Lithionsäuerling, Nataliequelle.

Bad Kissingen. **Hôtel Büdel.**
Haus feinen Ranges, altrenommiertes Familien-Hôtel. Pension. Vorzüglich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort der Neuzeit.
Kurgarten.
2 Minuten von den Quellen entfernt. Das ganze Jahr geöffnet.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:
Berger's Theer-Seife,
durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den täglichen **Bedarf** dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.
Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.



Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Hell & Comp., Troppau. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren Droguerien von Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Sehr billig. Neu. Sehr gut.
Klinger's Seifensteinseife
trocken und wasserfest, 5 Pfund 1 Mark,
nur Peterstrasse 48 **Seifenfabrik Georg Klinger.**

	Syphon à 5 Liter	15 Flaschen
Münchner Löwenbräu	ℳ 2.50	ℳ 3.—
Bräuhaus Altpilsenetz	„ 2.50	„ 3.—
Tucher - Nürnberg	„ 2.50	„ 3.—
Culmbacher Export	ℳ 2.50	„ 3.—
St. Petri	„ 2.25	20 Flsch. ℳ 3.—
Fürstenberg-Bräu	„ 3.—	13 Flsch. ℳ 3.—
Bürgerl. Bräuhaus Pilsen	„ 3.—	„ 3.—
Radeberger u. hies. Pilsner	„ 1.50	20 Flsch. ℳ 3.—
diverse hies. Lagerbiere	„ 1.40	20 Flsch. ℳ 3.—

Versand täglich zweimal nach allen Stadttheilen, auf Wunsch sofort durch Transportfahrräder.
C. G. Canitz, Bier-Import,
Reudnitzer Str. 14/16. Fernsprecher: No. 397 u. 4865.
Feiertagsaufträge erbitte rechtzeitig.

Preis-Ermässigung.
Braunschweiger feinste conservirte Gemüse, sowie beste Rhein. Compot-Früchte
in Gläsern und Dosen
verkaufe von heute, so lange der Vorrath reicht,
zu ermäßigten Preisen.
C. Boettcher Nachf.
Thomaskirchhof 17—18, Eckhaus d. Schulstraße.
Tel. 4680.

Wein

Weisswein	Fl. 45 ₰	bis 3.— ℳ		
Rothwein	„ 45 „	„ 3.— „		
Tarragona	„ 100 „	„ 1.50 „		
Portwein	„ 100 „	„ 3.— „		
Madeira u. Sherry	110 „	„ 3.— „		
Malaga	Fl. 110 „	„ 3.— „		
Cognac . . . Fl. 1.25 bis 7.— ℳ	**Samos-Ausbruch**	75 „	„ 1.25 „	
Rum 1.—, **Arrac** „ 1.50 „ 5.— „	**Medic.-Smyrna**	Fl. 150 „	„ 2.— „	
Punsch-Essenz „ 1.25 „ 3.— „	**Medic.-Tokayer**	110 „	„ 4.— „	
Alt. Kornbranntwein 1 ℳ, **Genever** 1.25.	**Wermuth**	100 „	„ 1.50 „	

Sect von 1.25—5.25 ℳ **Für Blutarme** (hergestellt aus gutem Rothwein) Fl. 1 ℳ
Div. feine Liköre à Fl. von 1.10—2 ℳ, **Eier-Cognac** à Fl. 2 ℳ
A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., kein Laden.

Prüfet Alles und wählt das Beste.
Ia Frankf. Versandt-Aepfelwein
von Gebr. Freyeisen, Sachsenhausen.
Zum Curgebrauch ärztlich empfohlen. **Fernspr. 1555.**
Alleinvertreter: Wilh. Kämpf, Leipzig, Liebigstr. 7.

Erhältlich in allen besseren Haus- u. Küchengeräte-Magazinen.

M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink
Salzgässchen 1.
Aeltestes grosses Conserven-Versandtgeschäft.
Ermässigte Preise!
Stangenspargel, feinster Braunschweiger,
2 Pfund-Dose **100, 135, 155, 170, 180** ₰
1 Pfund-Dose **55, 72, 80, 90, 95** ₰
Schnittspargel, mit Köpfen,
2 Pfund-Dose **72, 80, 115, 135** ₰ 1 Pfund-Dose **42, 47, 63, 72** ₰
½ Pfund-Dose **27, 32, 38, 42** ₰
Kopfspargel, dünn, nur Köpfe,
2 Pfund-Dose **80** ₰
Schnittspargel, ohne Köpfe,
4 Pfund-Dose **110** ₰ 2 Pfund-Dose **60** ₰ 1 Pfund-Dose **36** ₰
Spargel-Abschnitte,
2 Pfund-Dose **45** ₰ 1 Pfund-Dose **30** ₰
Junge Erbsen,
4 Pfund-Dose **86, 105, 155** ₰ 2 Pfund-Dose **44, 50, 60, 80, 115, 135** ₰
1 Pfund-Dose **32, 36, 47, 63, 77** ₰ ½ Pfund-Dose **23, 32, 36, 44** ₰
Leipziger Allerlei,
4 Pfund-Dose **135** ₰ 2 Pfund-Dose **72** ₰ 1 Pfund-Dose **44** ₰
Steinpilze, feinste weisse,
4 Pfund-Dose **150** ₰ 2 Pfund-Dose **80** ₰
Steinpilze, im eigenen Saft,
2 Pfund-Dose **120** und **90** ₰
Steinpilzsuppe,
4 Pfund-Dose **100** ₰ 2 Pfund-Dose **60** ₰ 1 Pfund-Dose **35** ₰ ½ Pfund-Dose **22** ₰
Pfifferlinge, feinste,
2 Pfund-Dose **65** ₰ 1 Pfund-Dose **36** ₰
sowie alle andere Sorten
Gemüse- wie auch **Früchte-Conserven** in garantirt guter Qualität
zu ermässigten Preisen.
Preislisten bitte zu verlangen.

Conserven!
Feinste weiße
Steinpilze
2-Pfd.-Dose **80** Pfg.
Bayer. Steinpilze
im eig. Safte
2-Pfd.-Dose **110** Pfg.
Pfefferlinge
2-Pfd.-Dose **65** Pfg.
Junge Erbsen
2-Pfd.-Dose **45**, 65 u. 90 Pfg.
Junger Kohlrabi
2-Pfd.-Dose **40** Pfg.
Schnittspargel
2-Pfd.-Dose **50**, 70, 80, 100 Pfg.
Stangenspargel
2-Pfd.-Dose **110**, 140, 170, 190 Pfg.
Gemischte Gemüse
2-Pfd.-Dose **65** Pfg.
Leipziger Allerlei
2-Pfd.-Dose 100 u. 125 Pfg.
Bei größ. Entnahme entspr. Rabatt.
Hermann Hörig,
Conservenfabrik,
Engros- u. Detail-Verkauf
Windmühlenstr. 34.
Telephon 1346.

Isländ. Matjes-Heringe
dickrückig und delicat, à Std. 15 20 ₰
ff. Malta-Kartoffeln — 2 Pfd. 25 ₰
Leipziger Fischhalle, Reichs-straße 34.

Für's Fest.
Caviar
Gelegenheitskauf à Pfd. 5 ℳ, mild, reinschmeckend
Sardellen à Pfd. 80, 100, 140, 160
Ia **Oelsardinen** à Dose 40, 60, 80, 1,10, 2,20,
Ia. **Lachs, geräuch.,** à Pfd. 2,00.
2 Pfd. Stangspg. II. 1,10, Gemüseſpargel 75, **Steinpilze 85**, Erbſ. feine 75, Schnittb. 35, 40, Pfifferlinge, Kirschen, Pflaumen, Birnen 75.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Günstig gelegenes Bauareal
an fertigen Straßen, sowie **Fabrikareal** mit Gleisanschluß preiswerth zu verkaufen
Heinr. Kretschmann, Borsdorf.

Landhaus-Colonie
Probstdeuben b. Gaschwitz.
Bauplätze, angrenzend an die großen Nadelwälder der Harth, billig zu verkaufen. Näheres durch Verwalter **Zober** in Rittergut Probstdeuben od. Teleph.-Amt Leipzig Nr. 1708.

In Naunhof (Alte Funkenburg) direct am Walde, prächtiges Grundstück mit gr. alten Garten sofort zu verkaufen und zu beziehen. Näheres daselbst Waldstraße 138, b. Hausmann.

Zum Umzug
empfehle ich **Küchenmöbel** in grosser Auswahl, als: **Buffets** mit einfachen und Butzenscheiben, **Aufwaschtische,** zwei- und dreitheilig, **Besenschränke, Putzcommoden,** Anrichten, **Küchentische, Treppenstühle, Fliegenschränke, Eisschränke,** sowie alle
Bürstenwaaren,
als: **Parquetbohner, Teppichfegemaschinen, Haarbesen, Handfeger,** sämmtliche **Möbelbürsten** etc., und gewähre ich bei Baarzahlung einen Rabatt von
15 %. Fünfzehn Prozent
auf meine **regulären Ladenpreise.**
Aeusserst günstige Gelegenheit für Neueinrichtungen.
Otto Oehlmann, Leipzig, Dorotheenstr. 1,
Magazin für vollständige Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Achtung!!!
Gelegenheit für Sattler, Tapezierer und Möbelmagazine.
Noch einige Tage wird der Verkauf der bei mir **durch Brand** ꝛc. beschädigten Waaren fortgesetzt, wie: **Ein großer Posten glatte Plüsche, gewebte Plüsche, Moquette, Sitz- und Lehnwaare, Taschen-Garnituren in großer Auswahl, Cotelinen** und **Damaste, Matratzendrelle, Marquisen-** und **Kummet-Leinen.** Diverse **Faden** und **Möbelgurte, Gardinen, Portièren, Tischdecken** und **Teppiche.**
Gustav Eckert,
Zeitzer Strasse 34, neben dem Tivoli.

Eine nur ca. 2 Jahre in Betrieb gewesene
sehr gut erhaltene, 50 pferd. stationäre
Wolf'sche Locomobile,
7 Atmosph., 36 qm Heizfläche, sofort lieferbar,
preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Chemnitz, Wilhelmstraße 16.
Anton Hamel, Chemnitz.

Wegen Auflösung des Geschäfts
steht die
gesamte, fast neue Fabrikeinrichtung
einer Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik
zum Verkauf. An Maschinen sind vorhanden:
40 Stück Drehbänke bis 400 mm Spitzenhöhe und 8000 mm Drehlänge

2 Hobelmaschinen,	1000 × 1000 × 7500 mm,	Gewicht ca.	12 000 kg
1 „	700 × 625 × 1400 „	„ „	2500 „
1 „	800 × 700 × 3250 „	„ „	5000 „
1 „	575 × 575 × 1400 „	„ „	1600 „

ferner: **Fraismaschinen, Stoßmaschinen, Shapingmaschinen, Schleifmaschinen, Stanzen, Laufkatzen, Werkzeuge** ꝛc. ꝛc.
Besichtigung **an Ort und Stelle, Chemnitz, Wilhelmstrasse 16,** ist gern gestattet.
Anton Hamel, Chemnitz.

Eilenburg,
an der Mulde gelegen.
Günstiger Ort zur Anlage von Fabriken. Vorhand. Industrien sind: Möbel, Maschinen, Tuch, Kattun, Piqué, Bleicherei, Celluloid, Cigarren. Näh. Auskunft ertheilt der Vorsitzende d. Hausbesitzervereins **E. Jähnichen.**

Steinbruch, nahe Leipzigs, unerschöpflich, billig zu verk. Off. erb. Gartenstraße 8, I.

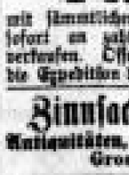
Herrschaftliches Gut
ca. 300 Acker kleefähige Felder, Wiesen, Karpfenteiche, Wald, 2 Stunden von Dresden, 3 Bahnhöfe in halbstündiger Entfernung, gute Absatzverhältnisse, preiswert bei 150,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres nur an Selbstkäufer durch
Oberamtmann Schubert, Großkmehlen bei Ortrand.

Zu verkaufen
kl. Einfamilien-Villa
Niederlößnitz bei Dresden
(sächs. Nizza). Näheres unter W. Hauptstraße 30, **Dresden-N.**

Rassegeflügelhof
bei Dresden,
30 Morgen, von Dresden, rentabel, kompl. leb. u. tot. Invent., Grundst. bill., 4 Baust., Wohn. vorh., Besitz bleibt wohn., Ueberbürd. halb. aus guter Hand sof. verk. Vorkenntn. nicht erford., Nachf. wird eing. Anz. mind. 500 ℳ, Betriebskap. 1000 ℳ erf. Anfragen unter **P. 111 Dresden 22** postlagernd erb. Nur Selbstkäufer erhalten Näheres.

Pensionat
mit sämmtlichem Inventar krankheitshalber sofort an zahlungsfähige Reflectanten zu verkaufen. Offerten unter **J. 184** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Zinnsachen, Porzellan, Antiquitäten, Briefmarken verk. billig Grossmann, Dorotheenplatz 2.



Pianos,
Harmoniums billigst.
Besorgung von Stimmungen.
J. H. Robolsky,
Markgrafenstraße 8.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale
Verkauf und **Vermiethung.**
O. A. Klemm, Neumarkt, 28, I.

---

2 prachtvolle Pianinos, Nußb., gebr., **noch wie neu,** bin beauftragt für ℳ **400** u. **465** zu verk. **Ich leiste 5jährige Garantie.**

A. Merhaut, Hoflieferant
18 Peterssteinweg 18.

Pianinos best. Fabrik., Teilzahl., langjährige Garantie, **Gottschedstr. 30, I., an der Thomaskirche.**

Pianinos, hochelegant, neueste Construction, verk. **C. Schumann,** Königstraße 15.

---

1 **Feurich-Pianino** für **200** ℳ zu verkaufen Johannisgasse 10, Treppe A, III. l.

Pianinos, **Harmon.** i. Auswahl empfiehlt **C. Schumann,** Königstr. 15.

Pianinos, neu u. gebr., reelle Garant., Verk., Vermiet., Teilz., Härtelstr. 4, p.

Piano-Verkauf und Vermiethung
F. W. Koch, Ferdinand Rhode-Straße 15.

Gut. Pianino 210 ℳ Nicolaistraße 43, II.

Gebr. kl. Billard wie neu, compl., bill. Lange Str. 9, Hf. prt.

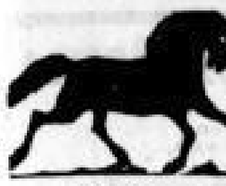
Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schube,** Peterstr. 34, I. H.

Die billigsten **Herren- und Damenuhren** kauft man bei **Lory,** nur Kl. Fleischergasse 11.

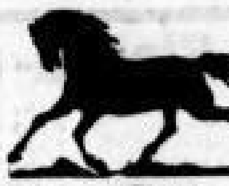
Reisekörbe, Lehnstühle, Babybetten kauft stets direkt nach Fabrikkatalogpreise 80/81 von **J. Treiber, Grimma 36.**

Möbel in verschied. Preislagen und solider Ausführung unter Garantie.
O. Krause, Humboldtstr. 18, I.
Mäßige Preise.
Coulante Zahlungsbedingungen.

Möbel, Büfetts, Garnitur, complete Einrichtung Moritzstraße 3, part.



Vom
3. April cr.
habe ich eine
Auswahl
von



30 Stück

belgischer und dänischer Arbeitspferde, sowie guter Wagenpferde verschiedener Rassen leichten und schweren Schlags. Dieselben werden unter Garantie zu soliden Preisen verkauft

Leipzig-Reudnitz, Gasthof zum goldnen Lämmchen.

Telephon 4126. Hochachtungsvoll
Erich Schlenstädt.

Krystall-Palast Theater.
Ab 3. April:
La Tortajada
Die berühmte spanische Sängerin und Tänzerin.

Reisemuster.
Sommer-Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, Einzelne Herren- und Knaben-Hosen, Burschen-Anzüge für 8 bis 14 Jahre werden bedeutend unter Preis abgegeben.
Reichsstr. 1, I. Ecke Grimmaische Str. Th. & A. Marcus, Herrenconfection en gros.
Von 1½ Uhr bis 2 Uhr geschlossen.

Balcon- und Gartenmöbel
aus Rohr, Bambusrohr, Congorohr, Pfefferrohr 2c. fertigt in Qualität und Auswahl unübertroffen
Ernst Matheslus, Leipz. Bamb.-, Congo- u. Rohr-Möbel-Fabr. Universitätsstraße, Städtisches Kaufhaus.

Möbel-Magazin,
Centrum, Katharinenstraße 2, am Markt,
beste Bezugsquelle für
Wohnungs-Einrichtungen.
Verlangen Sie Preisliste.

Solide Preise, eventuell Theilzahlung.
Möbel
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1868. Katalog gratis.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Kein **Total-Ausverkauf**
in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren**
bietet
sparsamen Familien u. Brautleuten
eine nie wiederkehrende Gelegenheit.
Die Preise sind teils
20 bis 30% herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen
vom Einfachsten bis Hocheleganteften, einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R., Eisenbahnstr. 9-11, u. Kaiserhallen

---

Zu verkaufen **Gartentisch u. Bank,** alte Grube, W.-M.-Maschine Naundörfchen 20, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Eickenbahn, Rosberg 5, I. Tel. 8162

Besonders wichtig!
(upside-down print:) Bevor Sie **Möbel** kaufen, beachten Sie in eigenem Interesse das Schaufenster **Burgstraße 14,** schräggeüber dem Thüringer Hof.

☛ **Zum Umzuge spottb., neu, f. nußb. Buffet u. Vertikow, 2 eng. Bettst., Plüschsopha, Vorsaalgard. Floßplatz 1, part. l.**

15 Geldschränke Küstner u. and. Fabr., Geldcassetten, Copirpr., **amerik. Rollpulte,** Sessel, Jalousieschränke, dopp. u. einf. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Actenschr., Waarenschränke, **neu u. gebr. Kliemann, Albertstr. 14.** Tel. 8062.

Großer 2thür. Geldschrank (Bücherschrank) sehr billig Albertstr. 14, I.

Ladentafel, Doppult, Reg. z. v. Elsterst. 19, Tischl.

Feinsten hiesigen
Gelbhafer, Ia Wiesenheu, Stroh, Häcksel
liefert waggon- und fuhrenweise franco Station oder Hof billigst
Otto Dennhardt, Borna, Bez. Leipzig.

Halbchaisen, 2- u. 4sitz., gut erh., 1 Kutschirw., 1 Cabrioletgeschirr, Bonngeschirr, Fregestr. 21.

Eleg. Landaulet, Halbch., 1- u. 2sp. Geschirre preisw. zu verk. Sebastr. 13.

1 eleg. 2spänn. **silberplattirt. Geschirr,** 1 Paar **Zuckerstelen,** neusilberplattirt, ein gebr. **Cabriolettgeschirr,** neusilberplattirt, 1 **Sattel** billig zu verkaufen
Berliner Straße Nr. 21. Tel. 7639.

Landauer, Landaulet, Dogcarts, Park-, Ponnw., 1- u. 2sp. Geschirre Kaufst. Steinw. 44.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reuschl, Kirchstr. 67

G. guterh. hellbl. **Kinderw.** m. G. zu verk. Plagwitzer Straße 43, Hh. II., Engler.

Selt. Gelegenheit!
Ein hochf. **Pn.-Rover,** erstkl. Marke, spottbillig zu verk. Elsterstraße 33, 2. Et. l.

G. gebr. D.-R., wenig gef., mit neuen Reif. u. Luftschl., billig Auerb. Hof, Gew. 15.

Schöner Schnürenpudel, Rüde, billig zu verkaufen Härtelstraße Nr. 8, part.

Hühner, gar. leb. Ank. fre., 12 Mon. alt, legend, beliebige Farbe, 15 St. u. Hahn 25 ℳ, Postkorb 3—4 St. 6.50 ℳ
Hornik, Oderberg, Schles. 69.

Grüner Papagei, sehr schön sprechend, zahm, selbst lernend, ist mit großem Bauer für nur 80 ℳ zu verkaufen Hartmannsdorf 11b, bei Knauthain, bei **Borneff.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

6000—10,000 ℳ, 12,000—20,000 Mark und **25,000—40,000 ℳ** suche gegen sichere 2. Hypotheken an meinen Leipziger Wohnhäusern. Gefl. Off. u. Kaufm. K. 40 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hypothekengelder
zur 1. und 2. Stelle sind stets auszuleihen durch d. **Hausbes.-Verein Reudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

50,000, 70,000 u. 80,000 ℳ 3¾—½ ige
25,000, 30,000, 40,000, 2×50,000, 75,000, 90,000, 140,000, 250,000, 450,000 und **600,000 ℳ** 4½ ige (Cassen-, Bank- und Privatgelder)
sind uns zur baldigen dauernden **Anlegung** in guten I. Hypotheken und Wohnhäusern **angestellt** worden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

60,000 Mark
als absolut sichere Hypothek für **sofort** auszuleihen durch
Rechtsanwalt **Paul Grosse,** Katharinenstraße 21, II.

☛ **Sparkassen- u. Privatgelder** ☚
in grösseren und kleineren Beträgen hat jederzeit **günstigst** abzugeben
Peterssteinweg 10. **Hypotheken-Centrale.** Am Amtsgericht.

Kaufgesuche.

Beteiligungs-Gesuch.

Mit ℳ 50,000.— und mehr sucht verheirateter Kaufmann, Dr. phil., Beteiligung an gut gehendem, schon längere Zeit in Gang befindlichem Leipziger Geschäfte oder Fabrikunternehmen.
Bei geschätzten Anerbietungen dürfen genaue Mitteilungen über Umfang und Größe des Geschäfts, sowie den jährlichen Reingewinn nicht fehlen.
Zu schreiben unter Z. 2722 an die Exped. d. Bl.

Pianino, Geldschrank, Eisschrank, Pulte, Schreibtische, Regale sucht Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Klappkamera l. „F. 9." hauptpostl.

Gold, Silber, Platin, Brillanten 2c. kauft **O. Würscher,** Katharinenstr. 2, I. (Taberna).

Getr. Herrengarder., Fracks, Pelze, Musikwerke, Uniformen, Leihhausscheine, Brillanten, Gold, Silb., Uhren, Ringe, Ketten, Betten, Wäsche u. Nachlässe kaufen Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27, I.

Feine getragene Garderobe u. dergl. kauft stets Frau Lory, Kl. Fleischerg. 11.

Heirathsgesuche.

Mitgift **Auskünfte über Charakter,** Ruf, Vorleben 2c. Prospekt frei. „Vigilans", Emilienstr. 24. T. 5500.

Agenturen.

Alte, leistungsfähige, in Leipzig gut eingeführte
Roßhaarspinnerei,
welche bis jetzt dort vertreten war, sucht einen anderen mit der Möbel- und Tapezierer-Kundschaft vertrauten, tüchtigen
Vertreter.
Offerten **sub Z. 2765** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Weingroßhandlung am Rhein
sucht
am hiesigen Platze und Umgegend tüchtigen, branchekundigen
Vertreter
gegen **hohe** Provision zum Verkauf von Pfälzer-, Rhein- und Moselweinen. Offerten sub **F. W. L. 369** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Offene Stellen.

Lacke und Farben.
Per sofort wird in **Vertrauensstellung** ein Herr gesetzten Alters für Kontor und kleinere Reisen zur Vertretung des Chefs gesucht.
Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sub **B. 282** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein
Colonialwaaren-Grossogeschäft
im Vogtl. wird per 1. Juli a. c. ein militärfreier, tüchtiger
Kaufmann
für Reise und Contor gesucht. Bedingung: mit der Branche vertraut und im Vogtland eingeführt. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie sub F. 400 an Rudolf Mosse, Plauen i. V. erb.

Metalldreher
suchen **Erich & Sohn,** Berliner Straße 71.

Gußbestoßer
suchen **Erich & Sohn,** Berliner Straße 71.

Ges. j. **Kellner,** j. **Buffetier,** j. **Buffetbursche, Zapfer, 2 Hausburschen, 1 Kegelbursche** Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, 1. Etage.

6 j. **Kellner,** hochf. Et., Hausd. f. Gasth. gef. **Brandt, Stellenverm., Matthäikirchh. 32, I**

Buffetier, ledig, 300 ℳ Caut., 3 j. Kellner, Hausdien., 2 Hausburschen ges. **Kirsch, Vermittl., Kl. Fleischerg. 4, II.**

2 Buffetgeh., 1 desgl. 100 Caut., Bier u. Sohn., **2 Zapfer, 3 Hausb.** f. sof. **Jähring's** Stellenvermittlung, Kl. Fleischergasse 25.

4 Diener (ledig) per sofort und 15./4. für hier und nach auswärts,
4 led. Kutscher f. leicht. u. schw. Fuhrw., 1 desgl. für Herrschaft,
☛ 1 ledig. Gärtner, 1 j. Gartenbursche, 2 j. Marktb. f. Eisenhdl. u. Colonialw.,
3 j. Hausdiener, 4 Hausburschen ges. durch **A. Loff, Stellen-Vermittlg., Reichsstraße 14.**

Junger Hausdiener mit zum Bedienen der Gäste sofort gesucht.
Café Metz.

Diener, Marktheil., Kutscher, Bierfahr. Hausd. f. Frohberg, St.-V., Matthäikirchh. 10.

Kutscher, Hausd., Haus- u. Arbeitsb. f. **Schelbner,** Vermittl., Gr. Fleischergasse 21.

Geschulte Wärterinnen
gegen 360 ℳ Anfangsgehalt u. freie Station II. Klasse sofort gesucht. Zu melden von 2—3 Uhr in der **Nervenklinik, Windmühlenweg 20.**

Aenderinnen für Damen-Confection bei höchsten Löhnen sofort gesucht. Zu melden bis ½10 Uhr Sonnabend früh
Franz Ebert, Thomasgasse.

Geübte Falzerinnen
sucht sofort **Raumer & Braun,** Gellertstr. 7/9.

Ges. f. Hotel u. Rest. Köchin, Mamsell f. l. Aufsch., Buffetmaml., Cassirerin, Herd-, Zim.-, Hs.- u. Aufwaschmäd. b. Lohn. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Stell.-Verm.

Ges. **Aushilfsköchin** für die Feiertage. Stellenverm. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

Für 1. Mai werden eine **selbstständige Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, und ein **Stubenmädchen** bei gutem Lohn **gesucht.**
Zu melden bei
Carl Baumeyer, Dufourstraße 2, Ecke Floßplatz.

Zur Vermittelung von **Lebens-** (nicht Volks-), **Unfall-** und **Haftpflicht-versicherungen** werden **Herren** und **Damen** jeden Standes sofort **gesucht.** Dieselben brauchen keine Fachkenntnis zu besitzen. Neben hohen Provisionen wird nachweisbar tüchtigen Kräften ein angemessenes Gehalt (eventl. monatlich ℳ 100.—) gezahlt.
Generalagentur der „Thuringia", Querstr. 8 (Sprechzeit 9—10 Uhr vorm.)

Tüchtiger Commis der Textilbranche in dauernde Stellung nach Alexandrien gesucht.
Beherrschung entweder der französischen oder der italienischen Sprache ist Bedingung. **Maschinenschreiber bevorzugt.** Ausführliche Offerten erbeten unter: **Boite postale 11 7** nach **Alexandrien** (Aegypten).

Gesucht per sofort
Metallformer, Giessereiarbeiter in Berlin
für eine seitens des **Deutschen Metallarbeiter-Verbandes** gesperrte **Gießerei.** Nach vierzehntägiger Thätigkeit wird Reisegeld zurückvergütet und nach den ersten 4 Wochen per Woche eine Extravergütung von **10 Mark** gezahlt. Durchschnittsverdienst wöchentlich im
Accord: Former . . . . 30—36 Mark, Gießereiarbeiter 24—27 Mark.
Meldungen schriftlich.
Vereinigung der Berliner Metallwaaren-Fabrikanten
Berlin S., Dresdenerstraße 111.

Gesucht für die Fabrikation von Buchbinder-Leinen, namentlich Kunstleinen,
ein mit der Herstellung durchaus vertrauter Fachmann, der in der Lage ist, selbstständig zu arbeiten.
Offerten unter Chiffre **H. Z. 1000** an **Rudolf Mosse, Chemnitz i. S.** erb.

Oeffentl. unentgeltlicher paritätischer Arbeitsnachweis
(aus städt. Mitteln unterstützt)
Münzgasse 24, I., Vormittags 8—1, Nachmittags 3—6 Uhr, sucht und vermittelt Hauspersonal jeder Art.

Stellengesuche.

Reisender, tüchtig. Verkäufer, Tour selbst eingef., fremde Sprachen sprechend, sucht sich zu verändern. Branche egal. Offerten sub A. 210 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

Kaufmann, 26 Jahre, mit vorzüglichen Sprachkenntnissen (engl., franz., ital.), sucht per sofort Stellung als **Correspondent.**
Ev. spät. Beteiligung mit größerem Kapital oder Uebernahme nicht ausgeschlossen. Offerten sub A. 9 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Stenogr. Maschinenschreib., Buchh., Korresp. 2c. werden kostenl. nachgew. d. **Rackows** Unterr.-Anst., Universitätsstr. 2, II.

☛ **Lehrlingsstelle** ☚
als **Pianofortebauer** gesucht. Offerten u. **H. F. 420** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

- **Cassenboten, Portiers, Diener, Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarb., Hausdien., Buffet- u. Hausburschen** empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Stellenverm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668.

Boten, Marktheller (Packer), Port., Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Zapfer, Burschen empf. Stellenverm. A. Loff, Reichsstraße 14. (T. 4177.)

Kutscher, verh., kinderl., ged. Militär, zuverlässig, guter Pferdepfleger, sicherer Fahrer u. Reiter, sucht zum 15. April oder später St. II. Gute mehrjähr. Zeugn. vorhand. Werthe Adr. erb. **W. Müller,** Grimma i. S., Weinbergsgaße 34.

Bess. Mädchen, in all. Zweig. d. Haush. erf., sucht b. gut. Behandl. z. 1.—5. St. als Stütze od. Stubenmädchen. Off. u. W. 56 Exped. d. Bl.

Empf. 2 erst. **Mädchen** für Küche u. Haus, **2 Herdmädchen** mit guten Zeugn. Stellen-Vermittl. **Frau Becker,** Königsplatz 8, I.

Miethgesuche.

Kl. Laden mit Wohnung gesucht. Off. an **Raulf.,** Körnerstraße 35, I.

Gesucht wird für alleinstehende Dame in feinem ruhigen Hause eine
sonnige Wohnung,
5 Zimmer mit allem Zubehör, z. 1. October oder früher.
Angebote mit Preisangabe erbeten
Dresdner Straße Nr. 3, II.

Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Leipzig, Ritterstrasse 4, I.
In unserer **Wohnungs-Vermittelungsstelle** ist fortwährend große **Nachfrage** nach miethfrei werdenden Wohnungen aller Art. **Wohnungs-Anmeldungen,** welche bis einschließlich den 5. April erfolgen, finden Aufnahme im **„Leipziger Wohnungsanzeiger".**

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. **Gebr. Hug & Co.,** Königsstraße 20.

Billards auf Raten sof. zu vermiethen. **H. Voerckel,** Hauptzollamtsstr. 3.

Centrum.

Markt 2
ist die **2. Etage** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres durch
F. G. Myllus, Bismarckhaus.

Georgiring 6B
herrschaftl. Wohng., 5 Z., Bad u. Zub., sofort oder später zu verm. Näheres bei **Paul Knaur,** im Zwischenstock.

Sofort Hainstr. 26, IV.
3 St., 1 Kam. u. Zubehör, 550 ℳ, zu vermiethen. Näh. Friseurgeschäft, 1½ Treppe.

Norden.

Entritzsch, **Geibelstr. 12** (Ecke Carolastr.), herrsch. **II. Etage,** vier Zimmer, Bad, Mädchenk., Innencl., Garten sof. zu verm. Näh. part. r.

Lortzingstraße 10, nahe dem Rosentale,
2. Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, zum 1. April 1904 zu verm. Preis 1200 ℳ
Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Vornehme Wohnung, Villa, sonnig, ruhige, gesunde Lage, am Nordplatz,
Roscherstr. 12, dicht am Rosenthal,
5 Zimmer, Kammer, Loggia, Veranda, Entreézimmer, 1650 ℳ Stall für 1 Pferd, Schuppen.

Werk- u. Lagerplätze
jeder Größe langjährig zu verpachten. Näh. Berliner Straße 12, im Comptoir.

Villa Entritzsch
Delitzscher Str. 77 Part. mit Garten für 1100 ℳ per sofort oder später zu verm.

Osten.

2. Etage, ganz neu vorgerichtet,
zu verm., 1. April oder später zu bez., 6 Wohnz., Bad, Mädchenz., Küche, Speisek., Veranda, Balcon, Bodenk. 2c. Ringsum Gärten. Zu melden Carlstraße 7, I.

Dresdner Straße 9, Rabensteinplatz,
herrlich gelegen, **2. Etage** ℳ 2400. Wünsche berücksichtigt.

L.-R., Kohlgartenstraße 18, **herrsch. Wohn.,** 5 Zimm., Bad, Erker, Balc. u. Zub., sofort od. spät. Part. r.

Kreuzstr. 8, **herrschaftliche Wohnung, 2. Etage,** 5 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Garten und Zubehör, sofort oder später, beim Hausm.

Nürnberger Str. 8, 1. Etage
per 1. October 1904 für 1800 ℳ zu vermiethen. Neuvorrichtung **ganz** nach **Wunsch.**
Zu erfragen bei **Gebr. Klrmse,** Petersstraße 42.

Schützenstrasse 2
werden am 1. Juli, sowie am 1. October Wohnungen in der 1. und 2. Etage miethfrei. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage oder beim Hausmeister.

Buchhändler-Viertel, Antonstraße 7, ist sofort **trockene Niederlage,** freie Einfahrt, für 160 ℳ a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Johannisplatz 3
großes Zwischenstock, Contor u. Keller, sofort zu vermiethen.

Fabrikräume, Werkstätten
Stötteritz, Christian Weiße-Str. 18, ganz oder getheilt zu vermiethen.
Näheres beim Boiler oder Hausmann.

Photographisches Atelier
zu vermiethen **Johannisplatz Nr. 3.**

Süden.

☛ **Braustraße, Ecke Schleußiger Weg,** ☚
schöne, sonnige, neu vorgerichtete Wohnungen:
Parterre zu 600 und 650 ℳ, **2. Etage** zu 600 und 750 ℳ, **1. Etage zu 950 ℳ** sofort oder später zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, 2. Etage.

Laden mit daranstoßender Wohnung, passend zu Molkerei-, Product.- u. a. Geschäft, sofort zu verm. Näh. Braustraße 1, 2. Etage.

Ferd. **Wohnungen** zu 300 ℳ, neu hergerichtet, sof. zu verm. Näh. Braustr. 1, II.

Connewitz.
Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen Bornaische Straße 88, I., am Bahnhof.

2 leere Räume zu Geschäfts- oder Wohnzwecken zu vermiethen Floßplatz 26, pt.

Dufourstraße 22,
lebhafte Verkehrslage, **Eckladen** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Braustraße Nr. 1, 2. Etage.

Emilienstrasse 7/9
per 1. April a. cr. **2. Etage,** groß, hell, seit vielen Jahren flottgehende Pension, **ganz oder getellt zu vermieten.**
Näheres beim Hausmeister.

Westen.

Christianstrasse 21 (alte Nr. 17), **vornehmes Haus) hochherrschaftliche Wohnungen** mit allem Comfort, 3—5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Preis 1000 bis 1450 ℳ

Alt-Leipzig, am Rosenthal, Hochpart., ll. herrschaftl. Wohng. m. Gart., gesund gelegen, Aussicht auf Wald und Wiesen, Verhältnisse halber sof. od. spät. f. 825 ℳ zu verm. **Christianstraße 29.**

König Joh.-Str. 14, Sonnens., **herrschaftl. 3. Etage,** 4 Z., 2 K., Veranda, Bad, Garten, sof. ab. sp. **Preis 950 ℳ**

Sedanstrasse 18 **am Rosenthal, 3. Etage,** Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, reichl. Zubehör, Garten mit Turnplatz, per sofort oder später für 1000 ℳ **Näheres daselbst.**

Kleiner Saal
sofort zu vermiethen **Alexanderstraße 32.**

Hillerstraße 5, I.
1. Oct. 04 zu verm., 8 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., Preis 2500 ℳ Zu bes. 11—12 u. 4—5 U. Näh. **Petsch,** Seb. Bach-Str. 5, I

Promenadenstr. 23 vis-à-vis Sanssouci, **Parterre mit Geschäftslocal,** 5 Zimm. u. Zub., Arbeitsraum und Vorgarten per 1. Octbr. preiswerth zu verm. Rechtsanw. Dr. Haneke.

Grosser Eckladen
zu vermiethen **Promenadenstraße 30.**

Promenadenstraße 22,
Wohnung in 2. Et. rechts (4 Zimmer i. Zubehör) für ℳ 850.—

Promenadenstraße 24,
Wohnung in 3. Etage rechts, in gleicher Größe für ℳ 800.— zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und Nr. 24, Hofgebäude I.

Promenadenstr. 30
II. Et. u. I. Etage, **1600** und **1700** ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Dachlogis, 225 ℳ, Moritzstr. 3, part.

Auswärtige.

In Borsdorf, per Bahn von Leipzig in 15 Minuten zu erreichen — täglich 22—25 Züge in jeder Richtung — sind in der **Nähe des Bahnhofs, Haupt- und Heinrichstraße,** schön eingerichtete geräumige **Wohnungen** von 4 Zimm. nebst reichl. Zubehör, sowie mit großen **Gärten** in der Preislage von 275—400 ℳ, ferner auch noch einige **Läden mit Wohnung** in verschiedenen Größen von 550—650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Berblendsteinwerke Heinrich Kretschmann** od. bei Herrn **Felix Güttner,** Ecke Haupt- und Heinrichstraße.

Beste Lage Halle's
sehr großes Geschäftshaus,
für jede Branche geeignet, zu vermiethen.
Offerten unter U. h. 3476 an **Rudolf Mosse. Halle S.**

In meinem neuerbauten, vornehm ausgestatteten Haus in Halle a. S., bester Geschäftslage, ist der
Eckladen
mit 8 großen Schaufenstern nebst darunter liegendem hell. Geschäftskeller 1. Juli 1904 oder später auf längere Jahre preiswerth zu vermiethen.
Offerten unter U. a. 3736 an Rudolf Mosse. Halle a. S.

Altenburg S/A., Markt 30, ist
1 Laden, auf Wunsch umgebaut,
für sofort zu vermiethen.
Louise verw. Müller.

Laden in Dessau,
beste Lage, per October zu vermiethen. Näheres von Rode, **Dessau,** Kavalierstraße 30, I.

Eine größere
Schloßgärtnerei
ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verpachten.
Anfragen unter L. B. befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gärtnerei-Verpachtung.
Ca. 6 Morgen große Gärtnerei, günstig in Halle a. S. am Wasser gelegen, auch für **Geflügelzüchter** geeignet, zu verpachten. Näh. durch **Bruno Toepel,** Halle a. S., Forsterstr. 54, Kontor.

Zimmervermiethungen.

Besseres Garçonlogis sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 32, III. r.

Eleg. Garçonl., Schreibt., fr. Betten, für Herrn billig Nürnberger Str. 7, I. **rechts.**

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Czermaks G. 16, IV.

Garçonlogis, fdbl., Turnerstr. 9, III. links.

Garçonl. m. Cl., 15 ℳ, sofort Lützowstr. 1b, II. I.

Saub. Garçonl. f. H. 15 ℳ **Poststraße 3, I.**

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Moschelesstraße 14, II. rechts.**

Fr. möbl. Stube als Schlaf. Pfaffend. Str. 14, IV. r

Ungest. **Schlafstelle** f. H. Sternwartenstr. 59, I.

Zoologischer Garten
Heute Nachm. 4 Uhr „**Eröffnungsvorstellung**"
„**Indien in Leipzig**"
65 Eingeborene aus Süd-Indien mit Elefanten, Zebus, Esel etc.; Männer, Frauen und Kinder, darunter: Künstler, Handwerker, Zauberer, Schlangenbeschwörer, Bajaderen, Musikanten etc.
Großes wechselreiches Programm! Umzüge der Leute!
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Ref. Platz extra!
Dauerkarten für 1904 sind im Bureau zu haben.

Stadt Nürnberg.
An den beiden Osterfeiertagen:
2 grosse Gala-Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr (halbe Preise) — **Abends 8 Uhr.**
In allen Vorstellungen
Hartstein,
der Unvergleichliche in ganz neuen Burlesken.
Außerdem: Die neuen Attractionen.

Grosse Naturhistorische Ausstellung
als Sonder-Abtheilung der Gewerbe-Ausstellung, enth.: Seltene Säugethiere, Vögel, Reptilien, Schmetterlinge, Käfer etc., Waffen, Geräthe, Briefmarken etc. aus Amerika, Südseeinseln, Australien, Neu-Guinea etc. — Geöffnet 9—5 Uhr. — Eintritt mit Gewerbe-Ausstellung 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Schluss 5. April. **Emil Weiske.**

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I. Geöffnet v. 9 Morg. b. 10 Abds.
Selten! großartig. **Rom** in den Kaisertagen, Kronprinz, Ital. König, Papst etc. Rom im Festschmuck.

Kleine Preise.
Weinwirtschaft Hugo Krause
Burgstrasse 19 — Thüringer Hof.
Mittagstisch vorzüglich. Reichhaltige Abendkarte.

Siphon- u. Flaschenbiere:
Echt Münchner Pschorrbräu,
Echt Böhmisch Grossprießen,
Echt Culmbacher Pertschbräu,
Echt Dortmunder Unionbräu,
ff. Lagerbier
liefert prompt frei Haus
Fr. H. Müller,
Elisenstrasse 49. Telephon 3946.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich dem p. t. Publikum, meiner werthen Nachbarschaft und lieben Freunden und Bekannten ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage
Leipziger und Kirchstrassen-Ecke
Schönefeld, ein comfortables **Restaurant** und **Café** unter dem Namen
Zur Linden-Allee
eröffne. — Ich werde stets bestrebt sein, meine Gäste mit guten Speisen und gut gepflegten Getränken prompt zu bewirthen und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen recht zahlreich unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll
Leipzig-Schönefeld, am 2. April 1904. **Hermann Weissenborn.**
Heute Sonnabend: **Grosses Schlachtfest.**

Königl. Sächs. Militär-Verein Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute **Monatsversammlung** im **Vereinslocal,** Lehrstr. 7 (Goldfisch). Mittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder. Steuerberichtigung. Zahlreichen Besuch erbittet **der Vorstand.**

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde
Fernspr. 8949 Markt 3, Hofgewölbe links.
VAB **Specialität:** Fabrikation von **Besen- u. Bürstenwaaren** für Haus und Gewerbe. Annahme von **Rohrstühlen zum Beziehen.** Adressen von **Masseuren und Masseusen,** sowie andern **blinden Arbeitern** zu erfragen in der Verkaufsstelle.

LEIPZIG'S BÄDER

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextrakt-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Marien-Bad Eisenbahnstr. 66 u. Conradstr. 25/27. **Vollst. renovirt.** Dampf-, Wannen-, Kurbäd. **Gr. Schwimmbassin.**

Albertbad, Kurprinzstr. 22. Kasten- und Liege-Dampfbäder, Medic. Bäder. **Neu: Elektr.-, Loh-Tannin-Bäder.**

„**Helios**" Dorotheenplatz 2. **Elektrisches Lichtbad.** Erstes und größtes am Platze (unter bewährter Leitung). Allgemein bekannt gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Katarrhen, Stoffwechselerkrankungen.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Königin Carola-Bad. **Schwimm-Bassin. Fango-Behandl.,** Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.

Kurbad **Promenadenstr. 20. Blutstockungen, weisser Fluss, Krankheiten aller Art werden durch Bäder in der combinirbaren Patent-Sitzbadewanne geheilt.**

Diana-Bad
Elegant renovierte Wannenbäder.

Krystall-Palast Theater.
Ab 3. April:
La Tortajada
Die berühmte spanische Sängerin und Tänzerin.

Dortmunder Union-Bier
⁴⁄₁₀ Liter 20 Pfge.
im
Hotel Herzog Ernst.

Café Royal.
20 Billards 20.
Feinstes Familien-Local,
vollständig rauchfrei.

Cacao
à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Culmbacher für Damen empfehlenswerth.
Bouillon mit Pasteten,
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Aepfelwein-Inserat s. Seite 2258.

Markt 16
National
Café I. Ranges.
Tag u. Nacht geöffnet.
Grosse Auswahl von Zeitungen.
Kaffee nach Karlsbader Art.
Hochachtungsvoll
Albin Weissenborn.

Zills Tunnel.
Am I. und II. Osterfeiertage:
Großes Frühschoppen-Freiconcert.
Heute Abend **Schweinsknochen. Eisbein mit Kraut.**
Küche u. Biere exquisit.
Louis Treutler.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. I. Et.
Bier hell und dunkel ff.
Früh **Schweinsknochen** } m. Sauerkraut
Abends **Pökelrippchen** } u. Klösen.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und **Restaurant,** gegenüber dem **Krystall-Palast.**
Heute **Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Kloß. Märzengose** ganz vortrefflich.

Volkswirtschaftliches.

Verantwortlicher Redakteur: **F. A. Dreiber** in Leipzig.
Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Leipzig, 2. April.

§ **Handelskammer Dresden.** Gegen die von einem Ausschusse der Dresdner Stadtverordneten entworfene **Umsatz- und Zweiggeschäftssteuer** hat sich am letzten Montag die große Mehrheit der Dresdner Mitglieder der Handelskammer Dresden erklärt. Als gesetzlich berufene Vertreter der zunächst von der Steuer bedrohten Kreise beschlossen sie mit 11 gegen 3 Stimmen, den Dresdner Rat und die Stadtverordneten um **Ablehnung** der geplanten **Sonderbesteuerung** zu ersuchen. Die schweren Bedenken gegen die genannte Umsatz- und Zweiggeschäftssteuer wurden in einem **Gutachten** eingehend hervorgehoben und eingehend begründet.

§ **Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Niedersedlitz-Dresden.** Laut Stadtverordnetensitzungsbericht der „**Meißner Ztg.**" vom 28. März beschloß die Stadtverordnetenversammlung nach schärfstem Wettbewerbe aller elektrotechnischen Großfirmen mit 40 gegen 1 Stimme, das gesamte **Elektrizitätswerk für die Stadt Meißen** dem Sachsenwerke zu übertragen, obwohl das Angebot dieser Firma 10 000 ℳ teurer war, als das der Siemens-Schuckertwerke. Der Beschluß wurde seitens des **Magistrats** und der Stadtverordnetenkommission damit begründet, daß die lange Prüfung der Angelegenheit zu der Ueberzeugung geführt habe, daß von dem Sachsenwerke eine besonders mustergültige Anlage geliefert werden würde.

* **Essen,** 31. März. In der heutigen **Generalversammlung** des **Kokssyndikats** wurden der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge der **Geschäftsbericht** und die Jahresbilanz für 1903 genehmigt. Sodann wurde infolge Uebergangs des **Koksverkaufs** auf das **Rheinisch-Westfälische** Kohlensyndikat die **Auflösung** der „**Aktiengesellschaft Westfälisches Kokssyndikat**" beschlossen. Die in **Bochum wohnenden** Vorstandsmitglieder wurden zu Liquidatoren ernannt.

§ „**Albingia**", **Versicherungs-Aktiengesellschaft,** in **Hamburg.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Oscar Ruperti abgehaltenen **Generalversammlung** wurde der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1903 vorgelegt. Die **Gewinn-** und Verlustrechnung **ergibt einen Gesamtgewinn** von **28 616,07 ℳ,** der wie folgt verteilt **werden soll:** 20 000 ℳ **als Dividende** zu 4 Proz., 5000 ℳ **für den Kapitalreservefonds,** 2000 ℳ vertragsmäßiger Gewinnanteil an die Versicherungsgesellschaft Hamburg, 616,07 ℳ **Vortrag auf das** neue Jahr. Die **Versammlung** genehmigte einstimmig die **Abrechnung** und erteilte dem **Vorstand,** dem Aufsichtsrat und dem **Revisor** Entlastung. Der aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Herr Carl Th. Deichmann, Köln, wurde einstimmig wiedergewählt. In der Generalversammlung waren von 800 Aktien mit einem Kapital von 2 Millionen Mark 687 Aktien mit 1 592 500 ℳ vertreten.

* **Wien,** 31. März. Die „N. Fr. Pr." meldet: die erste Lesung des **Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn** dürfte in mündlichen Konferenzen Mitte April beginnen.

* **Paris,** 1. April. An der heutigen **Börse** machte sich besonders während der ersten Börsenstunde eine erneute Aufwärtsbewegung bemerkbar. Später erfolgten einige Realisationen, wodurch die **Kurse etwas nachgaben. Französische Rente** war ruhig, aber fest. In Argentiniern und brasilianischen Werten war das **Geschäft** von einer gewissen Lebhaftigkeit; man nahm die Abtrennung ihrer **Coupons** vorweg. Spanische äußere Anleihe und Türken waren **gut gehalten,** aber weniger belebt, russische Industriewerte sehr fest. Es trat eine starke Haussebewegung in den Werten der Thomson-Houstongesellschaft infolge der guten Bilanz ein. Aktien der Transportgesellschaften und Rio Tinto waren fest, aber der Umsatz beschränkt. Die Börse schloß in fester Haltung.

* **London,** 31. März. Der Ausweis der **Staatseinnahmen** zeigt für das mit dem heutigen Tage zu Ende gegangene Finanzjahr eine Abnahme von 9 987 281 Lstrl.; das wirkliche Defizit beträgt 2 724 521 Lstrl. Ein bedeutender Teil des Rückgangs ist durch die **Herabsetzung** der Steuern veranlaßt.

* **New York,** 31. März. Das Fachblatt „Cincinnati Price Current" meldet: Das **Wachstum** der **Winterweizensaaten** ist durch die jüngste kältere Witterung aufgehalten worden. Mit Ausnahme des äußersten Westens waren die Niederschläge im allgemeinen reichlich. Der Durchschnittsstand ist im großen und ganzen unverändert geblieben. Wie man ferner berichtet, sind die Aussichten für eine Durchschnittsernte günstig. — Die Zufuhren haben infolge der schlechten **Wegeverhältnisse** eine Unterbrechung erlitten. Die Aussaat von Hafer ist etwas im Rückstand.

* **Cleveland (Ohio),** 31. März. Die **Federal Trust Company** erklärte sich zahlungsunfähig. Die Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich insgesamt auf ungefähr 3 250 000 Dollars, das nominelle Vermögen ist etwas geringer.

* **Cleveland (Ohio),** 31. März. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Die **Guardian Trust Company** hat alle Verbindlichkeiten der Federal Trust Company übernommen.

* **Boston,** 31. März. Die **Union Trust Company** hat ihre Geschäftsräume geschlossen. Die Passiven betragen 1 600 000 Dollars, die Aktiven stellen sich nominell etwa ebenso hoch. Es soll die Bestellung eines Verwalters beim Gericht beantragt werden.

* **New York,** 31. März. 250 000 Dollars **Gold** sind zur Ausfuhr nach Argentinien bestellt.

* **New York,** 31. März. **Börsenbericht.** Die Spekulation machte **anfangs** einige schwache Versuche, den Kursstand einzelner **Werte** zu erhöhen, aber die allgemeine Abneigung, neue Engagements einzugehen, und das Bestreben, bestehende Verbindlichkeiten über den Feiertag einzuschränken, verliehen der Börse während des ganzen Verlaufs eine träge Tendenz. Die kleinen Spekulanten vollzogen Glattstellungen ihrer Engagements. Schluß schwerfällig und gedrückt. An Aktien wurden 390 000 Stück umgesetzt.

* **New York,** 31. März. **Bericht über die amerikanischen Baumwollmärkte.** In Uebereinstimmung mit den festen Liverpooler Berichten und auf Deckungen eröffnete Baumwolle fest und 15 bis 14 Punkte höher. Erneute Kauflust der Haussepartei und geringes Angebot von Lokoware aus dem Süden begünstigten im Verein mit mäßigen Zufuhren und größerer Zurückhaltung der Verkäufer die lebhaftere **Stimmung** und führten zu weiteren Steigerungen. **Der Schluß war jedoch infolge von Realisationen schwächer und Preise bei fester Tendenz 26 bis 14 Punkte höher.** New York: Middling Upland loko 15,35, **Baumwolle** April 14,82, Mai 15,04, Juni 15,18, Juli 15,24, August 14,79, September 13,08, Oktober 12,28, November 12,13, **Dezember** 12,11. New Orleans: loko middling 15⅜, low middling 14¹³⁄₁₆, good ordinär 14⁷⁄₁₆. Baumwolle April 15, Mai 15,23, Juni 15,46, Juli 15,67, August 14,80, September 12,80, Oktober 12,15, November 12. — **Zufuhren** in den atlantischen Häfen heute 4000, im Golf 6000, total heute 10 000, diese Woche 50 000, diese Saison 6 685 000, im Inland heute 4000. **Export** nach **Großbritannien** heute 2000, diese Woche 29 000, diese Saison 2 073 000, nach dem **Kontinent** diese Woche 31 000, diese Saison 2 980 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 27 000. — **Wetter: Golf bewölkt, Atlantic bewölkt.** Temperatur Golf 63°, am 30. 61°, **Atlantic** 59°, am 30. 51°.

* **New York,** 31. März. Günstig angeregt durch die wider Erwarten festen europäischen Berichte, setzte **Weizen** per Juli fest mit ⅛ c höher ein. Da sich auch heute wieder zunehmende Nachfrage für effektive **Ware** zeigte, das **Angebot** aber infolge der spärlichen Stapelvorräte und der geringen Zufuhren Zurückhaltung beobachtete, wurde das **Geschäft** bei gut behaupteten Preisen lebhafter. Als die **Spekulation** gegen Schluß infolge des bevorstehenden **Feiertages zu Glattstellungen** schritt, trat ein Rückgang ein, der für **Mai ⅛ c** betrug, während die übrigen Sichten auf dem gestrigen **Stand** schlossen. — **Mais** eröffnete in festerer Haltung und war während des weiteren Verkehrs in Uebereinstimmung mit dem Weizenmarkt lebhafter, aber nur geringen Schwankungen unterworfen. **Schluß** fest und ¼ c höher, Juli unverändert.

* **Chicago,** 31. März. **Weizen** eröffnete auf günstigere europäische Kabelnachrichten und bessere Nachfrage für Zufuhrware bei mäßigem Angebot in fester Haltung mit ⅜ c höher für Juli. Weiterhin entwickelte der Markt eine ziemliche Festigkeit, da die Deckungen infolge der von allen Stapelplätzen gemeldeten Knappheit an disponibler Ware und auf den anregenden Wochenbericht des „Cincinnati Price Current" an Umfang zunahmen. Die anhaltend geringen Ankünfte und die voraussichtliche weitere **Verminderung** derselben trugen im Verein mit guten Tendenzberichten von den übrigen Märkten zur Lebhaftigkeit bei, bis schließlich Realisationen zu einer Abschwächung führten. **Schluß** behauptet und ⅜ c bis ½ c höher, September ⅜ c niedriger. — **Mais.** Weitere Käufe des Spekulanten Armour hatten bei Beginn des **Marktes eine Preiserhöhung** von ¼ c für den Julitermin zur Folge. Während des späteren Verkehrs blieb die Stimmung auf mäßige Ankünfte, geringes Angebot und Deckungen der Platzspekulation fest, wurde aber zum Schluß im Einklang mit der rückläufigen Bewegung des Weizenmarktes schwächer. Schluß fest und ⅛ bis ¼ c höher.

Mailand, 1. April vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	103,87½	Mittelmeerbahn	720,—	Wechs. a. Berlin	123,10
Mittelmeerbahn	446,—	Wechsel a. Paris	100,12½	Banca d'Italia	1029
		Banca Commerciale	720,—		

Paris, 1. April. (Schlußkurse.) 3proz. **Franz. Rente** 96,70, 4pr. Arg. v. 1897/1900 79,97, 4pr. **Brasil.** Anl. 79,40, 5pr. **Brasil.** Anl. [illegible], 4proz. Ital. Rente 102,45, 3proz. Port. 1. Ser. 60,40, Port. Tab.-Obl. [illegible], 4pr. Russ. Rumän. 87,00, 4pr. Russ. Anleihe 95,75, 1880er Russen [illegible], 4pr. Serben 72,80, 4pr. Span. äuss. Anl. 85,61, Türkenlose 128,00, 4proz. türk. unific. Anl. 84,60, Türk. 4pr. priv. Anl. v. 1903 —,—, 4pr. türk. Prior.-Obl. 492, Türk. Tabac 362, 4pr. Ung. Goldrente 100,20, Meridional-Aktien 718, Oest. Staatsbahn —,—, Lombarden —,—, Nord de l'Esp. 180,00, Saragossa, Eisenbahn 288,00, Banque de France —,—, Banque de Paris 1080, Banque Ottomane 574,00, Crédit Lyonn. 1150, Debeers 504,00, Jagdal 145, C. Ant. Ottom. & Co. 89,25, Harpener —,—, Lancaster 46,00, Metropolitain 500,00, Rio-Tinto-Akt. 1193, Suezkanal-Akt. 4145, Sosnowice 1630, Privatdiskont 2⅝, Wechs. Amsterdam 206,81, do. deutsche Plätze 122¹⁄₁₆, Ital. Goldagio ⅞, do. London k. 25,11½, Scheck a. London 25,14, W. a. Madrid 354,00, do. Wien 105,25, New Goch 74,50, Transvaal 80,75, East Rand 168,50, Robinson 200,50, News Steyn 68,00, Randmines 243,50, Panama 250,50. Fest.

Petersburg, 1. April, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel London	95,00	Staats-Rente 4%	96⅝	Azow-Don-K.-B.	[illegible]		
do. Amsterdam	—	3½% Gold-Anl.	—	Pet. Diskontob.	377		
do. auf Berlin	—	do. Ip. Präm.	290	do. Int. Bank	357		
Scheck do.	46,50	do. II do.	207	do. Priv. K.-B.	180		
Wechsel a. Paris	—	do. 4p. P. Adelb.	97½	R. Bk. f. ausw. H.	310		
Privatdiskont	7½	3½% do. Bodenkr.	91½	Warsch. Kom.-B.	—		

4pr. kons. Eisenb.-Anl. v. 90 142⅞, v. 1889/90 142, Russ.-Chin. Bank —

London, 31. März, abends 6 Uhr — Min. Engl. 2¾proz. Cons. 86⅞, 4½proz. Chines. Anl. v. 1898 89⅞, Italiener 101¾, 3proz. kons. Mexikaner 100, 1889er Russen (I. Serie) 95¾, 4proz. unif. Türken 84⅞, Ottomanbank 12⅝, Baltimore and Ohio 81, Canada Pacific 113⅝.

New Yorker Fondsbörse vom 31. März.

Wechsel London	4,86⁷⁵	Chic. Term. pref.	19⅝	Pennsylvania	118⅝
Cable Transfers	4,87⁷⁵	Color. South. com.	16	Phil. u. Read. [illegible]	42
Wechsel Paris	5,18⅛	Denv. & Rio G. Sh.	21⅝	do. I pref.	77
do. Berlin	94¹⁵⁄₁₆	do. do. Pref.	69⅝	Phil. & Read. II pr.	60⅝
Silber Bullion	56⅝	Erie common Sh.	25⅝	Rock Isl. Compan.	23⅝
		Erie I preferred	63⅝	St. Louis & San Fr.	—
4% Ver. St.-B. 1925	133	Erie Second pref.	40⅝	do. do. II pref.	44⅝
Atch. cons. 4% B.	101⅝	Illinois Central	130	Southern Pacific	45⅝
North. Pac. 3% B.	71⅝	Louisv. & Nashv.	106⅝	South. Railw. com.	20⅝
do. Pr. Lien 4% B.	103⅝	Manhattan Elev.	142⅝	do. do. pref.	82⅝
St. L. & S. Fr. B. 4% G. B.	83⅝	Miss. Kns. & Tex. c.	17⅝	Union Pac. c. Shar.	80⅝
		do. do. pref.	38⅝	do. do. pref.	88⅝
Atch. Top. & S. Fe c.	72⅝	Missouri Pacific	90⅝	Wabash pref.	37⅝
do. do. pref.	91⅝	N. Railr. of Mex. p.	37⅝		
Baltimore & Ohio	78⅝	do. do. 2nd pfd.	18	Amalgam Copper	48⅝
Canadian Pacific	112⅝	New York Central	114⅝	Amer. Sugar Ref.	127⅝
Chesap. & Ohio	32⅝	N. Y. Ont. & West.	21⅝	Anac. Min. com.	69
Chic. & Alton Co.	36	Norf. & Western		Gen. Electric	164
Chic. & Gr. West. c.	15⅝	common Shares	56⅝	Tenn. Coal & Iron	36⅝
Ch. Milw. & St. P. c.	140	Norf. & West. pref.	85	Un. St. Steel Comp.	11⅝
Ch. & Northw. c. Sh.	171	North. secur. com.	88⅝	do. do. pref.	56⅝

Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate 1⅝
do. Zinsrate für letztes Darlehen d. Tages 1⅝

* **Petersburg,** 1. April. Produktenmarkt. Weizen loko 9,80. Roggen loko 7,30—7,40. Hafer loko 4,20—4,30. Leinsaat 13,40. — Wetter: Schön.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6480. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen. Erledigung aller in das **Bankfach** einschlagenden **Transaktionen. Eröffnung** von **laufenden Rechnungen. Annahme** von **Geldeinlagen** auf **Rechnungsbücher** u. **Checkconten. An-** u. **Verkauf** von **Wertpapieren.** Vermietung von **Tresorfächern** in **Stahlkammer.**